

75



FACHVERBAND
SANITÄR-, HEIZUNGS-
UND KLIMATECHNIK
BAYERN

Impressum

Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern

Anschrift: Pfälzer-Wald-Str. 32, 81539 München

Tel.: 089 / 54 61 57-15

Fax: 089 / 54 61 57-59

E-Mail: info@haustechnikbayern.de

Internet: www.haustechnikbayern.de

Redaktion: Elisabeth Spitzer, Dr. Wolfgang Schwarz

V.i.S.d.P.: HGF Dr. Wolfgang Schwarz

Konzeption: Alfons W. Gentner Verlag GmbH & Co. KG

Layout und Gestaltung: GreenTomato GmbH

Druck: Druckerei Marquart GmbH



Bild: Fachverband SHK Bayern

Erich Schulz,
Landesinnungsmeister (i.)
und **Dr. Wolfgang Schwarz,**
Hauptgeschäftsführer

*Liebe Mitglieder, Marktpartner, Wegbegleiter
und Freunde des Fachverbandes
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern,
sehr geehrte Damen und Herren,*

...in diesem Jahr jährt sich die Wiedergründung des Fachverbandes nach dem Zweiten Weltkrieg zum 75. Mal. Die Gründungsversammlung fand am 07.09.1946 in Augsburg statt. Somit ist unser Fachverband knapp ein Vierteljahr älter als der wiedergegründete Freistaat Bayern nach dem Krieg.

Exakt vor 100 Jahren hatte sich eine kleine Schar weitblickender Spengler und Installateure aus München und Nürnberg ein Herz gefasst, und gründete am 28. August 1921 in Nürnberg den Vorläufer unseres heutigen Verbandes unter dem Namen „Landesverband für das Spengler- und Installateurhandwerk“. Insofern hat der Fachverband, der heute bayerisch daher kommt, auch fränkische und schwäbische Wurzeln.

Über die vielen vergangenen Jahre hat es sich gezeigt, dass es für die mehreren tausend klein- und mittelständisch geprägten Sanitär- und Heizungsbau-, Spengler-, Ofen- und Luftheizungsbau- sowie Behälter und Apparatebaubetriebe in Bayern lohnenswert ist, sich einer starken Berufsorganisati-

*„Ein durch-
setzungsstarker,
verlässlicher,
inspirierender und
innovativer
Partner.“*

75


on anzuschließen. In diesem Sinne ist es für die Handelnden im Fachverband stets Ansporn und Verpflichtung gewesen, den Innungen und ihren Mitgliedsbetrieben ein durchsetzungsstarker, verlässlicher, inspirierender und innovativer Partner zu sein.

Gerade die Corona-/Covid-19-Pandemie in den zurückliegenden eineinhalb Jahren hat gezeigt, dass es in Krisenzeiten nutzbringend ist, einer starken Gemeinschaft anzugehören. Ziel aller im Fachverband ehren- und hauptamtlich Tätigen war es gerade auch in dieser Zeit, seiner Mitgliedschaft Löwe und Leuchtturm gleichermaßen zu sein.

Mit dieser Chronik beschreiten wir bewusst in vielerlei Hinsicht neue Wege: Zum einen waren wir von vornherein sicher, die bereits gut dokumentierte

BRINGT ZUSAMMEN. UND PERSÖNLICH WEITER.

DAS NETZWERK FÜR EXPERTEN 26. – 29.04.2022



Das Team der IFH/Intherm
wünscht dem Fachverband
SHK Bayern alles erdenklich Gute
zum **75-jährigen** Bestehen!

DIE FACHMESSE FÜR SANITÄR,
HAUS- UND GEBÄUDETECHNIK



Messezentrum
Nürnberg
ifh-intherm.de



Vorstand des Fachverbandes SHK Bayern



Bilder: Fachverband SHK Bayern



Obermeistertagung 2020

Geschichte des Fachverbandes vor 1996 nicht nochmals wiedergeben zu müssen. Hierfür eignet sich die Festschrift, welche anlässlich des 50-jährigen Bestehens vom Fachverband herausgegeben wurde, ausgezeichnet. Zum anderen wollten wir diese Chronik bewusst bunt, freundlich und soweit es geht, multimedial gestalten. Daher finden Sie immer wieder Querweise auf unsere Homepage und weitere Verlinkungen, die uns in Form von Glückwünschen erreicht haben. Zusätzlich war es unser Anliegen, nicht nur eine lineare Bestandsaufnahme der letzten 25 Jahre abzuliefern, sondern Zeitzeugen aus dieser jüngeren Verbandsgeschichte zu Wort kommen zu lassen. Sie finden in loser Reihenfolge und abwechslungsreich dargestellt, Beiträge und Grußworte der Politik, befreundeter Institutionen, Schwesterverbänden, Marktpartner, Privatpersonen und unserer direkten und mittelbaren Mitgliedschaft.

Wir würden uns sehr freuen, wenn es gelungen wäre, diese Chronik so zu gestalten, dass sie nicht unmittelbar nach Aushändigung dem Verstauben anheimfällt, sondern es auch nach einiger Zeit noch Freude bereitet, sie zur Hand zu nehmen und das eine oder andere nachzulesen oder sich multimedial unterhalten zu lassen. Wer es lieber chronologisch mag, findet auf den hinteren ausklappbaren Seiten einen Zeitstrahl, der einige wichtige Meilensteine der letzten 25 Jahre wiedergibt.

Ein Verband wie unserer ist ein soziales Gebilde, welches von den in ihm handelnden Personen lebt. Daher stellen wir im Mittelteil dieser Chronik die derzeit im Fachverband aktiven ehren- und hauptamtlichen Weggefährten vor.

„Ein Verband wie unserer ist ein soziales Gebilde, welches von den in ihm handelnden Personen lebt.“



Die Geschäftsberichte sind online auf www.haustechnikbayern.de abrufbar. Einfach QR-Code einscannen.

Allen denjenigen, die in dieser Chronik weitere Informationen vermissen, seien die Geschäftsberichte der letzten Jahre zur Lektüre empfohlen. Hier finden sich sehr detailliert und reichlich bebildert sowie mit Statistiken ausgeschmückt, die Tätigkeiten des Fachverbandes summarisch und sehr anschaulich dargestellt.

Diese Chronik stellt für uns nicht den Abschluss eines Kapitels, sondern Ansporn und Verpflichtung zur Fortführung und womöglichen Intensivierung unserer Tätigkeiten für die nächsten 25 Jahre dar. Insbesondere gilt unser Dank den Gründungsvätern des ersten Landesverbandes vor 100 Jahren sowie ihren Töchtern und Söhnen, die vor 75 Jahren den Verband wieder gegründet haben. Sie haben weitblickend gehandelt und waren, genau wie wir es heute noch sind, von dem festen Glauben beseelt, dass die Arbeit des Fachverbandes für seine Mitgliedschaft großen Nutzen stiftet und auch in Zukunft Taktgeber für die SHK-Branche in Bayern sowie darüber hinaus sein wird.

München, im Oktober 2021

Ihre


Erich Schulz
Landesinnungsmeister


Wolfgang Schwarz
Hauptgeschäftsführer



Bild: FV SHK Bayern



Bild: FV SHK Bayern

Inhalt

Vorwort

- 3** Fachverband SHK Bayern
*Erich Schulz, Landesinnungsmeister,
Dr. Wolfgang Schwarz,
Hauptgeschäftsführer*

Grußworte Politik

- 8** Ministerpräsident Freistaat Bayern
10 Präsidentin Bayerischer Landtag
12 Bayerischer Staatsminister
für Wirtschaft, Landesentwicklung
und Energie

Grußworte Verbände

- 14** Zentralverband des
Deutschen Handwerks
17 Zentralverband SHK
21 Vereinigung der deutschen
Sanitärwirtschaft VDS e.V.
18 Bayerischer Handwerkstag
19 vbw – Vereinigung der
Bayerischen Wirtschaft e.V.
24 Fachverband SHK
Baden-Württemberg
34 Fachverband SHK
Nordrhein-Westfalen
35 Fachverband SHK Saarland

- 37** Deutscher Großhandelsverband
Haustechnik e.V.

- 27** Deutscher Energieholz- und
Pellet-Verband e.V.

- 26** UNITI-Bundesverband
mittelständischer
Mineralölunternehmen e.V.

- 29** Bundesverband der deutschen
Heizungsindustrie e.V.

- 80** IWO – Institut für Wärme
und Mobilität e.V.

- 38** LFI – Ludwig-Fröhler-Institut

- 32** CGM – Christliche Gewerkschaft
Metall – Landesverband Bayern

Grußworte Innungen

- 76** Maler und Lackierer Innung
München Stadt und Land

- 64** Landesinnungsverband
für das Bayerische
Elektrohandwerk

- 65** Landesinnungsverband
für das Bayerische
Kaminkehrerhandwerk

- 42** SHK-Innung
Kulmbach

- 60** Videobotschaften
· Innung Sanitär-, Heizungs-
und Klimatechnik Bamberg

- Innung für Sanitär- und
Heizungstechnik Cham

- Klempner-, Installateur- und
Heizungsbauer-Innung Forchheim

- Innung Sanitär-, Heizung- &
Klimatechnik, Flaschnerei
Nürnberg-Fürth KdÖR

- Innung Spengler, Sanitär- und
Heizungstechnik München

- Innung für Spengler-, Sanitär-,
Heizungs- und Klimatechnik,
Schweinfurt – Main – Rhön

- Innung für Sanitär-, Heizungs-,
und Klempnertechnik Würzburg

- Innung Spengler, Sanitär-, Heizungs-
und Klimatechnik, Neu-Ulm

- Landesfachgruppenleiter Ofen- und
Luftheizungsbauerhandwerk

- Unterfränkische Kachelofen- und
Luftheizungsbauer-Innung

- Niemeier Haustechnik, Mitglied
der SHK-Innung Deggendorf

- 67** SHK-Innung Rottal-Inn

ZEIT ZU STARTEN

Bild: FV SHK Bayern

DIE BUNDESWEITE
AUSBILDUNGS-INITIATIVE
FÜR DAS SHK-HANDWERK



Bild: Nikolaus Klein



Grußworte Messgesellschaften

- 22 GHM Gesellschaft für
Handwerksmessen mbH
- 53 Nürnberg Messe
- 58 Messe Frankfurt GmbH

Portrait Fachverband SHK Bayern

- 44 Auf einen Blick
Das Team des FV SHK Bayern
- 45 Karte Mitgliedsinnungen
Die 58 Mitgliedsinnungen
- 46 Organigramm
Fachverband SHK Bayern
*Vorstände, Kommissionsvorsitzende,
Obermeister SHK + OL*
- 50 Historie
*Landesinnungsmeister und
Geschäftsführer seit 1946*

Grußworte Einzelpersonen

- 70 Michael von Bock und Polach
- 70 Johannes M. Börner
- 54 Hans-Arno Kloep
- 52 Walter Kwapil
- 40 Werner Obermeier
- 72 Erwin Fidelis Reisch

Grußworte Medien

- 36 Autorencommunity
Augsburg GbR
- 56 Dr. Klaus Krammer
- 78 RAS International
- 68 Strobel Media Group

Grußworte/Anzeigen Firmen & Partner

- 51 BRMedia
- 74 Buderus Bosch Thermotechnik GmbH
- 82 erdgas schwaben
- 59 Geberit
- 57 Gienger Haustechnik
- 30 Grohe Deutschland Vertriebs GmbH
- 35 Grünbeck
- 66 Hagos eG
- 15 HANSA
- 73 hansgrohe
- 4 IFH/Intherm
- 56 JUDO Wasseraufbereitung GmbH
- 11 Kaldewei
- 69 Kermi

- 28 Münchener Verein
- 33 Oventrop
- 77 Reflex Winkelmann GmbH
- 89 Richter + Frenzel
- 81 Roth Werke GmbH
- 81 SANHA GmbH
- 83 Hans Sasserath GmbH & Co. KG
- 20 Heinrich Schulte
- 62 Stiebel Eltron
- 16 Triebwerk
- 84 Vaillant Deutschland GmbH und Co. KG
- 9 Viessmann Deutschland GmbH
- 13 Max Weishaupt GmbH
- 71 Wilo
- 39 WOLF GmbH

Chronik

- 86 Zeitstrahl 75 Jahre
Fachverband SHK Bayern

Einen herzlichen Gruß zum Jubiläum des Fachverbands Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern.

Seit 75 Jahren steht der Verband seinen Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite. Er ist Plattform und Kompetenzzentrum zugleich, er berät, gibt Auskunft und vertritt die Interessen der Branche nach außen.

Seine Mitglieder wenden sich an ihn, wenn es um Zukunftsfragen geht oder darum, wie man die Übergabe des Betriebs in jüngere Hände am besten organisiert. Besonders wichtig ist in Zeiten der Pandemie das Engagement bei der Entwicklung und Optimierung von Hygienekonzepten. Dank und besondere Anerkennung dafür!

Der Dank schließt alle Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker ein. Gemeinsam erfüllen sie unsere grundlegenden Ansprüche an Sicherheit und Wohn-



*Dr. Markus Söder, MdL
Ministerpräsident
Freistaat Bayern*

qualität. Dass Wohnung, Haus und Arbeitsplatz sauber, gut belüftet, warm und gesund sind, beginnt mit ihrem Einsatz. Sie sorgen schon heute für die Entwicklung der Standards von morgen. Modelle zur Vernetzung der Infrastruktur von Gebäuden und ihrer digitalen Steuerung gehören dazu.

Den Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnikern und ihrem Fachverband alles Gute!

*Dr. Markus Söder, MdL
Ministerpräsident Freistaat Bayern*



Bild: Gettyimages

Das Maximilianeum, Sitz des Bayerischen Landtags

Wir gestalten Lebensräume für zukünftige Generationen.



Wir sind Viessmann. 1917 als Heiztechnik-Hersteller gegründet, sind wir heute weltweit führender Anbieter für nachhaltige Klima- (Wärme, Kälte und Luftqualität) und erneuerbare Energielösungen. Lebensräume für zukünftige Generationen zu gestalten – das ist die Verantwortung, der wir, die 12.700 Mitglieder starke Viessmann Familie, uns gemeinsam mit unseren (Handwerks-) Partnern jeden Tag stellen.

[viessmann.de](https://www.viessmann.de)

Wir gratulieren dem FVSHK Bayern zum **75-jährigen Jubiläum** und bedanken uns für die langjährige, gute Zusammenarbeit.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und vielen Dank für die wertvolle Arbeit!

Der Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern ist seit 75 Jahren ein verlässlicher Dienstleister für unsere Dienstleister in den SHK-Innungsfachbetrieben und ein wichtiger Ansprechpartner für die Politik. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten, unterstützen, vermitteln, bilden fort und stehen in betrieblichen Notlagen und Nachfolgesituationen mit Rat und Tat zur Seite. Kurzum: Der Fachverband SHK Bayern macht stark!

Gutes Klima hat viele Facetten. Gutes Wohnklima gehört unbedingt dazu. Schon lange vor dem ersten Lockdown lag es voll im Trend, die eigenen vier Wände immer gemütlicher und komfortabler auszugestalten. Ganz nach dem Motto „Home sweet Home“. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Badezimmer und natürlich das Raumklima, das Heizungs- und Klimasystem. Wärmeerzeugung, Wärmepumpen, Energiemanagement und Solarthermie werden immer relevanter. Das Bayerische Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnikhandwerk arbeitet an der Spitze des Fortschritts und gibt seit Jahrzehnten alles, um die wachsenden Ansprüche der Menschen zu erfüllen.

Wir in Bayern sind stolz auf unsere Handwerks-tradition, unsere Familienbetriebe, unseren Mittelstand und besonders auf unsere Innungs- und Verbandsstruktur. Die Wirtschaftsverbände kennen die Bedürfnisse ihrer Betriebe, bündeln ihre Interessen und vertreten sie mit Nachdruck. Das Handwerk, unsere Wirtschaftsmacht von Nebenan lebt von

„Das Bayerische Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnikhandwerk arbeitet an der Spitze des Fortschritts.“



*Ilse Aigner
Präsidentin des
Bayerischen Landtags*

Bild: Bildarchiv Bayerischer Landtag

den Hunderttausenden motivierten und versierten Expertinnen und Experten des jeweiligen Gewerks, aber auch von starken und ambitionierten Fachverbänden, die die Zukunft ihrer Branche im Blick haben.

Mit 58 Handwerksinnungen und circa 4.300 Betrieben gehört der Fachverband SHK Bayern zu den drei größten SHK-Landesverbänden in Deutschland und repräsentiert mehr als 70.000 Spengler, Installateure und Heizungsbauer, Ofen- und Luftheizungsbauer sowie Behälter- und Apparatebauer – Frauen und Männer wohlgemerkt! Sowie mehr als 6.600 Auszubildende.

Als Landtagspräsidentin danke ich dem Fachverband SHK Bayern für die wertvolle Arbeit in den letzten 75 Jahren. Ich wünsche den SHK-Betrieben, den Innungen und dem Verband von Herzen alles Gute!

*Ilse Aigner
Präsidentin des
Bayerischen Landtags*



**Grußwort von Ilse Aigner
online abrufbar. Einfach
QR-Code einscannen.**

Wir gratulieren

dem Fachverband sehr herzlich zu seinem 75-jährigen Bestehen. Viele unvergessene und wichtige Momente prägen unsere Verbindung zum Fachverband. Die sehr gute Verbindung und Zusammenarbeit zu den Mitgliedern des Fachverbands möchten wir positiv herausstellen. In der Verbandsregion verbinden uns über viele Jahre tolle Partnerschaften zu Ihren Mitgliedern. Darüber hinaus pflegen wir seit vielen Jahren eine sehr partnerschaftliche Verbindung direkt zum Fachverband.

Unvergessliche Momente auf den jährlichen Nikolaustreffen sowie die aktive Zusammenarbeit und Präsenz auf der IFH/Intherm gehören zu den vielen Highlights dieser Partnerschaft. Wir wünschen dem Fachverband SHK Bayern auch zukünftig alles Gute und eine weiterhin sehr positive und nachhaltige Entwicklung.



Sehr geehrter Herr Landungsinnungsmeister, liebe Mitglieder, ...

...zum 75-jährigen Jubiläum des Fachverbandes für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern gratuliere ich Ihnen sehr herzlich. Gern verbinde ich diese Glückwünsche mit meinem aufrichtigen Dank an alle, die in Ihrem Verband haupt- oder ehrenamtlich tätig sind oder in der Vergangenheit waren.

Seit nunmehr einem dreiviertel Jahrhundert verleiht der Fachverband SHK Bayern als kompetente Institution und serviceorientierter Dienstleister seinen Mitgliedern in allen Anliegen rund um die Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik eine starke Stimme. Er vertritt mit großem Einsatz die vielfältigen Interessen seiner 58 Handwerksinnungen mit rund 4.300 Betrieben. Man spürt sofort: Hier wird mit Leidenschaft solides Handwerk gepflegt und auf hochprofessionellem Niveau weitergegeben. Über 72.000 Beschäftigte und knapp 7.000 Auszubildenden sorgen dafür, dass wir auch zukünftig auf eine moderne und innovative Gebäudetechnik vertrauen können. Zudem sind die Gewerke mit einem Umsatz von knapp zehn Milliarden Euro eine echte Wirtschaftsmacht bei uns im Freistaat.

All das ist der Stoff, aus dem ein Fachverband gemacht ist, der auf 75 Jahre erfolgreicher Arbeit zurückblicken kann. Für mich als Bayerischer Wirtschaftsminister ist es wichtig und gut, mit Ihnen ei-

*„Unser Handwerk
hat wichtige
Zukunftsaufgaben
vor sich“*



*Hubert Aiwanger
Bayerischer Staatsminister
für Wirtschaft, Landes-
entwicklung und Energie*

nen solch starken Partner an unserer Seite zu wissen. Deshalb freue ich mich besonders, dass Ihr Landungsinnungsmeister, Herr Erich Schulz, jetzt auch mit dem Vorsitz beim Unternehmerverband Handwerk besondere Verantwortung übernommen hat. Denn unser Handwerk hat wichtige Zukunftsaufgaben vor sich, die wir in Bayern nur gemeinsam im engen Schulterschluss mit der Politik erfolgreich bewältigen können. Es geht zum einen um die Aus- und Fortbildung sowie Sicherung des beruflichen Nachwuchses. Zum anderen gilt es, mit dem rasanten technischen Fortschritt Schritt zu halten, der sich gerade auch im Bereich der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik besonders stark auswirkt.

Ich wünsche daher Ihnen sowie allen Betrieben auch für die nächsten 75 Jahre alles Gute und viel Erfolg. Gott schütze das ehrbare Handwerk!

*Hubert Aiwanger
Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie*



Bilder: Gettyimages



–weishaupt–

**nah
&
persönlich**



**Wir gratulieren zum 75-jährigen Bestehen
des Fachverbandes SHK Bayern**

In Zeiten, in denen alles schneller wird und alle immer weniger Zeit haben, ist es wichtig, einen kompetenten und verlässlichen Partner an seiner Seite zu haben.

Seit 75 Jahren verbindet uns eine enge Partnerschaft mit dem Fachverband SHK Bayern. Eingebunden in einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch pflegen wir den direkten Kontakt mit dem Präsidium und der Geschäftsführung des Fachverbandes. Immer getreu des Grundsatzes „nah & persönlich“.

Wir wünschen dem Fachverband SHK Bayern und allen seinen Mitgliedern weiterhin viel Erfolg und freuen uns auf die nächsten 75 Jahre enger und freundschaftlicher Zusammenarbeit.

Das ist Zuverlässigkeit.

Max Weishaupt GmbH · 88475 Schwendi
www.weishaupt.de



Bilder: Zentralverbands des Deutschen Handwerks

Es heißt ja: „Je älter man wird, desto schlechter werden die Spiegel.“

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Fachverband SHK Bayern, gerne bin ich an dieser Stelle einmal behilflich und berichte von dem, was ich sehe, wenn ich auf Sie und die Leistungen des Landesfachverbands blicke.

Wie umfassend sich das Handwerk in den vergangenen 75 Jahren verändert hat, das brauche ich Ihnen nicht zu erzählen. Die SHK-Anlagenmechaniker in Ihrem Fachverband arbeiten seit Jahren mitten im Zentrum des Umbruchs. Den Schutz des Klimas trägt das gesamte SHK-Handwerk im Namen. Damit ist er unbestritten Teil Ihrer Identität. Sei es die effiziente Heizung oder die Pelletsheizung mit solarthermischer Unterstützung: Die SHK-Betriebe und ihre Beschäftigten sind der Ausrüster der Energiewende. Nur durch Sie werden die ambitionierten Klimapläne der Parteien in der Zukunft überhaupt möglich. Sie sind die Zukunfts-Macher!

Es ist daher von besonderem Wert, wenn ein Verband, wie der Ihre, den Erfahrungsschatz aus Generationen zu nutzen und zu bündeln weiß und ihn gekonnt in die politische Diskussion einbringt. Aus der Perspektive des Zentralverbands des Deutschen Handwerks sehe ich, dass Ihnen das hervorragend gelingt! Nicht nur auf Bundesebene, sondern eben auch in Bayern stehen wir, steht das Handwerk, für Verlässlichkeit und Verbindlichkeit. Wir schaffen Vertrauen und Arbeitsplätze in den Regionen. Wir sorgen für Steuereinnahmen im ländlichen Raum und bleiben standorttreu.

Dennoch, der kritische Blick in den Spiegel offenbart die kahlen Stellen am Kopf: Dort nämlich,

*„Den Schutz
des Klimas trägt
das gesamte
SHK-Handwerk
im Namen.“*



*Hans Peter Wollseifer
Präsident des
Zentralverbands des
Deutschen Handwerks*

wo gut ausgebildete Fachkräfte nicht schnell genug nachwachsen. Die gemeinsame Kraftanstrengung der gesamten Organisation, die berufliche Bildung zu stärken und den Fachkräftebedarf zu sichern, ist deshalb enorm wichtig und diese gemeinsame Arbeit muss weitergehen.

Zur Ruhe, liebe Kolleginnen und Kollegen in Bayern, kann sich der Landesverband mit seinen 75 Jahren wahrlich nicht setzen. Denn nicht nur die Aufgaben im Klimaschutz nehmen zu, auch der demografische Wandel bringt neue Aufträge mit sich, beispielsweise bei der altersgerechten Sanierung der Bäder. Dafür brauchen wir junge, motivierte und vor allem hochqualifizierte Köpfe. Die Anstrengungen, die auch im bayerischen SHK-Fachverband hierzu unternommen werden, nehmen wir auch in Berlin deutlich wahr. Es bleibt Ihr und unser aller Auftrag im Handwerk, das Engagement der Betriebe in der Aus- und Weiterbildung bestmöglich zu unterstützen. Im Zentralverband des Deutschen Handwerks werden wir Ihre Arbeit auf Bundesebene selbstverständlich weiter flankieren. Denn uns allen ist doch klar: Nur mit ausreichend jungen Fachkräften in den SHK-Gewerken bleibt der Blick in den Spiegel künftig ungetrübt.

*Hans Peter Wollseifer
Präsident des Zentralverbands
des Deutschen Handwerks*

A man with grey hair and a beard, wearing a grey polo shirt and dark trousers, stands with his arms crossed in a modern bathroom. The background shows a white sink, a large round mirror, and a shower area with a rainfall showerhead and a handheld showerhead.

Wir gratulieren
dem Fachverband
SHK Bayern
zum 75-jährigen Jubiläum

#WATERSMARTLIVING

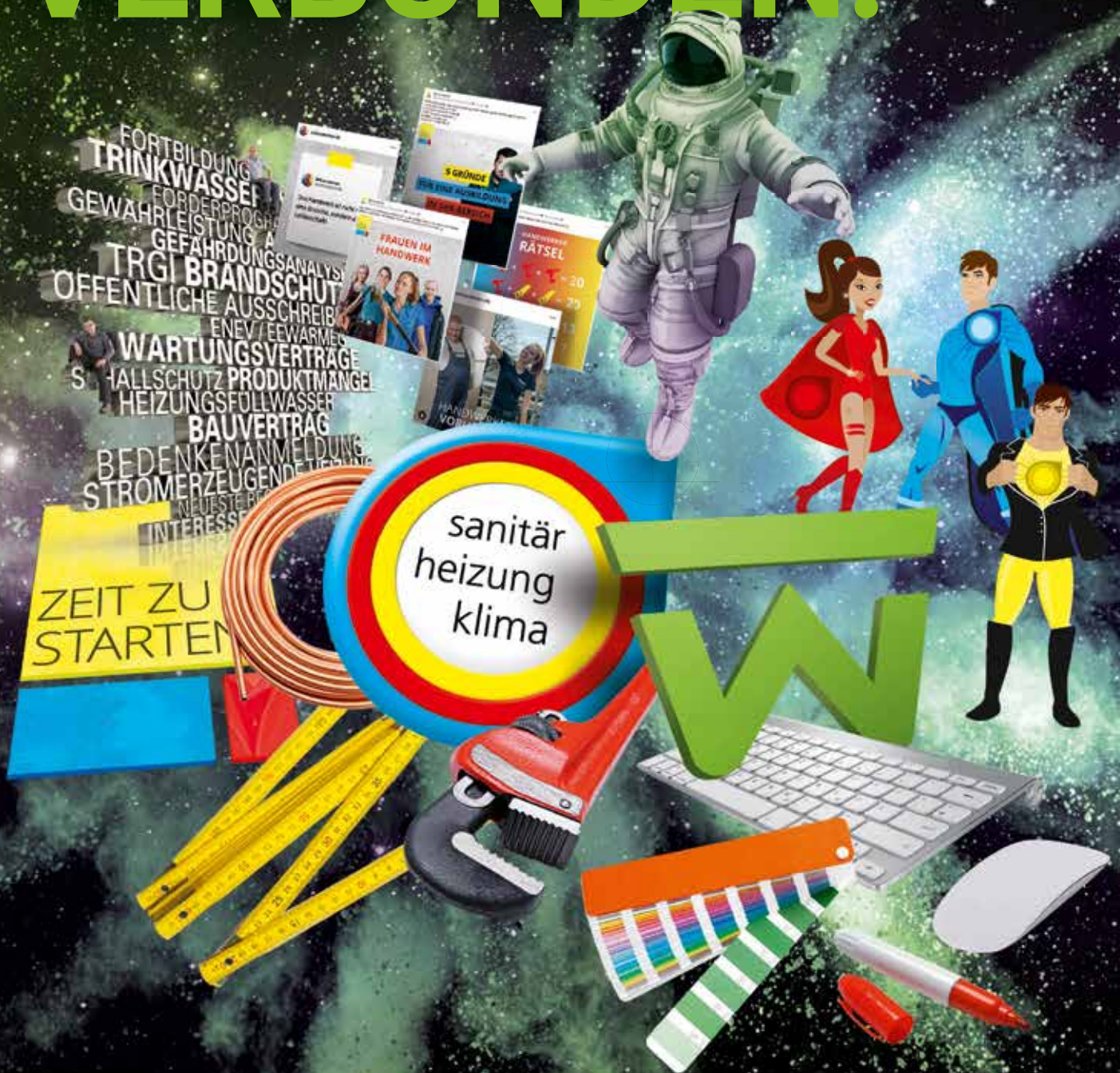
Partnerschaft aus Überzeugung

Mit dem SHK Fachverband Bayern verbindet uns eine langjährige, vertrauensvolle Partnerschaft, auf die wir besonders stolz sind. In all dieser Zeit hat uns der Fachverband mit seiner wertvollen Arbeit im Dienste der Fachhandwerksbetriebe beeindruckt. Als Marke des Fachhandwerks hat sich HANSA verpflichtet, den SHK-Profis und damit auch dem Fachverband verlässlich zur Seite zu stehen. Um diesen Anspruch zu erfüllen, ist die enge Zusammenarbeit mit dem Fachverband essenziell.

Wir wünschen dem Fachverband SHK Bayern weiterhin viel Erfolg für die Zukunft und freuen uns auf unseren weiteren gemeinsamen Weg.

In der Liebe zum Handwerk vereint –

ALS TEAM VERBUNDEN.



Wir gratulieren zum **75 jährigen Jubiläum**
und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

www.agentur-triebwerk.de





Bilder: ZVSHK

75 Jahre im Dienst der bayerischen Innungen des SHK- und OL-Handwerks!

Das ist eine Leistung, die jeden Respekt und jede Anerkennung verdient. Denn der Erfolg dieses Einsatzes und Wirkens zum Wohle der organisierten Innungen und deren Innungsbetriebe in Bayern spiegelt sich nicht allein in der Historie.

So wie sich der Fachverband heute präsentiert, verkörpert er in allen Belangen ein Musterbeispiel für eine gleichermaßen von Tradition und Moderne geprägte bayerische Standesorganisation. Wir wissen: die organisierten SHK-OL-Innungen und deren Betriebe in Oberbayern, Niederbayern, in der Oberpfalz, Ober-, Mittel- und Unterfranken wie in Schwaben werden von ihrem Fachverband auch im 76. Jahr seines Bestehens bestens vertreten. Dazu gratulieren wir ganz herzlich!

Der Zentralverband, der bundesweit die Interessen von 23.000 Innungsbetrieben vertritt, zählt 17 Landes- und Fachverbände als seine Mitglieder. Der Aufbau der Verbandsorganisation ist folgerichtig Abbild der bewährten föderativen Struktur der Bundesrepublik. Föderalismus hat in unserer Geschichte stets besseres bewirkt als ein zentralistisch gesteuertes System. Die Besonderheiten der Regionen, die originären Interessen der Länder, verdienen eine besondere Beachtung – sowohl in der großen Politik als auch im Zusammenwirken unserer Verbandsorganisation.

Nun ist es kein Geheimnis, dass gerade Bayern im Selbstverständnis seiner Bürgerinnen und Bürger gerne einmal eine gewisse Sonderrolle für sich reklamiert. Das gilt für die Politik, den Sport, die Kultur



*Michael Hilpert
Präsident ZVSHK*



*Helmut Bramann
Hauptgeschäftsführer
ZVSHK*



und für praktisch alle gesellschaftlichen Bereiche. Hier kommt ein Selbstbewusstsein zum Ausdruck, dessen konstruktive Kritik die gemeinsame Sache fördert. Oder anders gesagt: Eine konsequent gelebte Solidarität in der Organisation trägt für alle in der Gemeinschaft entsprechende Früchte. Das ist gelebte und engagierte Partnerschaft zu beiderseitigem Vorteil.

75 Jahre Fachverband Bayern sind so gesehen eben auch 75 Jahre engagiertes Miteinander von Zentralverband und Fachverband. Dabei geht es beiden Seiten immer nur um eine Sache: den wirtschaftlichen Erfolg der Innungsbetriebe! Der Betriebe, denen wir alle innerhalb der SHK-Verbandsorganisation dienen.

Der Fachverband Bayern ist für den ZVSHK ein wichtiges Bindeglied und ein wichtiger Partner in der Verbandsorganisation. Nicht zuletzt symbolisiert sich diese vertrauensvolle und konstruktive Partnerschaft in der Person eines Ehrenpräsidenten und des amtierenden Präsidenten des ZVSHK. Auch das macht unser Verhältnis zu einem Besonderen.

Wir wünschen dem Fachverband, seiner ehrenwie hauptamtlichen Führung und seinen Mitgliedern eine erfolgreiche und gute Zukunft.

*Michael Hilpert, Präsident ZVSHK
Helmut Bramann, Hauptgeschäftsführer ZVSHK*



Bilder: Bayerischer Handwerkstag

Starke Handwerksorganisationen ...

... sind ein unverzichtbarer Erfolgsfaktor für den Wirtschaftsbereich Handwerk.

Der Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern hat sich in der Vergangenheit als leistungsstarker Eckpfeiler der bayerischen Handwerksorganisation erwiesen.

Er hat die Entwicklung des SHK-Handwerks in der Zeit seit dem 2. Weltkrieg maßgeblich geprägt. Auch in den vergangenen Jahren konnten wir stets auf eine verlässliche und enge Partnerschaft mit dem Fachverband SHK Bayern vertrauen. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich und gratulieren zum 75-jährigen Bestehen.

Das SHK-Handwerk spiegelt den Charakter des Handwerks mustergültig wider. Es ist orientiert an den Bedürfnissen der Kunden. Es zeichnet sich aus durch eine hohe Qualität der Arbeit. Und es ist ein Gewerk, das stark geprägt ist vom technischen Fortschritt. Der SHK-Handwerker übt einen hochmodernen Beruf aus und ist ein gefragter Ratgeber und Problemlöser für den Kunden.

Schließlich hat sich das Wohnen in den vergangenen Jahren tiefgreifend geändert. Die Anforderungen der Menschen bezüglich Bequemlichkeit, Hygiene, Raumklima und damit Lebensqualität sind stark gestiegen.

Aber auch an Arbeitsstätten müssen hohe Standards erfüllt werden. Die hohe Qualität der Ausbildung sowie die Fortbildung zum Meister, ergänzt durch ein breites Spektrum an Weiterbildungsmöglichkeiten, versetzt Unternehmer und Mitarbeiter des SHK-Handwerks in die Lage, den hohen Anforderungen gerecht zu werden.



*Franz Xaver Peteranderl
Präsident
Bayerischer Handwerkstag*



*Dr. Frank Hüpers
Hauptgeschäftsführer
Bayerischer Handwerkstag*

Mit der weiter rasant voranschreitenden Digitalisierung und einem tiefgreifenden Wandel im Bereich der Energieversorgung, besonders um einen wirksamen und zugleich wirtschaftlichen Klimaschutz zu gewährleisten, stehen die Herausforderungen für die kommenden Jahre bereits an. „Smart Home“ erfordert umfassendes Wissen und Können. Ganz wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass wir junge Menschen davon überzeugen, welche anspruchsvollen Aufgaben im SHK-Handwerk warten, aber auch welche lukrativen Chancen damit verbunden sind.

Für 1.500 vom bayerischen SHK-Handwerk gemeldete Stellen, steht aktuell nicht einmal rechnerisch ein entsprechend qualifizierter Bewerber zur Verfügung. Und von den zur Verfügung gestellten Ausbildungsplätzen kann jeder Vierte nicht besetzt werden. Nur mit gut ausgebildeten und motivierten Handwerkern werden wir aber die hochgesteckten Ziele erreichen. Wir sind bereit, in unserem Bereich das SHK-Handwerk bei den zukünftigen Aufgaben tatkräftig zu unterstützen. Wir freuen uns auf eine weiterhin engagierte und harmonische Zusammenarbeit. Und wir gratulieren dem Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern noch einmal sehr herzlich zum 75-jährigen Jubiläum.

*Franz Xaver Peteranderl, Präsident
Dr. Frank Hüpers, Hauptgeschäftsführer,
Bayerischer Handwerkstag*



Bilder: vbw

75 Jahre Fachverband SHK Bayern – ...

... das ist nicht nur die Erfolgsgeschichte eines der größten SHK-Landesverbände in Deutschland, sondern vor allem auch die Geschichte eines Dreivierteljahrhunderts voller Einsatz für technische Innovationen in der Gebäudetechnik, die unser aller Leben komfortabler, einfacher und nachhaltiger gemacht haben.

Der Fachverband SHK Bayern steht für 58 Handwerksinnungen mit rund 4.300 Betrieben, für über 72.000 Beschäftigte und über 7.000 Auszubildende. Er vertritt die Interessen von Spenglern, Installateuren, Heizungsbauern und vielen anderen, die handwerkliche Kompetenz genauso wie international gefragte Innovationen aus dem Freistaat verkörpern.

Ich schätze den Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern als engagiertes, tatkräftiges und langjähriges Mitglied der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. ebenso wie als Streiter für innovative Technologien sehr. Denn gerade das brauchen wir im Augenblick mehr denn je. Die gegenwärtigen Herausforderungen sind enorm, ob es um die Bewältigung der Pandemie-Folgen oder den Klimaschutz geht. Aber unser Anspruch ist klar: Die bayerischen Unternehmen, ihr technisches Know-how und ihr Innovationsgeist sind Teil der Lösung. Hier ist der Fachverband SHK Bayern keine Ausnahme und darauf bin ich stolz.

„Gemeinsam vertreten wir unsere Positionen gegenüber Politik und Gesellschaft.“



*Bertram Brossardt
Hauptgeschäftsführer
vbw – Vereinigung der
Bayer. Wirtschaft e.V.*

Dankbar bin ich dem Verband dafür, dass er unter dem Dach der vbw die Richtung und Gesicke der gesamten bayerischen Wirtschaft erfolgreich mitbestimmt. Gemeinsam vertreten wir unsere Positionen gegenüber Politik und Gesellschaft und tragen dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Freistaat langfristig zu sichern.

Ich wünsche dem Verband, dass er auch in Zukunft mit Überzeugungskraft, Innovationsgeist und einer starken Stimme die Interessen seiner Mitglieder vertritt und ihnen weiterhin so erfolgreich zur Seite steht. Der Fachverband SHK Bayern kann gelassen und mit Zuversicht auf die nächsten 75 Jahre in seiner Verbandsgeschichte blicken. Denn ich bin mir sicher: Auch die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wird er als echte Chance begreifen, den Technologiestandort Bayern weiter zu stärken.

*Bertram Brossardt
Hauptgeschäftsführer
vbw – Vereinigung der
Bayerischen Wirtschaft e.V.*



Wir gratulieren dem
Fachverband SHK Bayern zum
75-jährigen Jubiläum!



www.heinrichschulte.com



Gründung 1921



Anbau 1950



Messe Düsseldorf 1957



Grünlandweg 2021

100 Jahre heinrichschulte



heinrichschulte feiert in diesem Jahr das 100-jährige Jubiläum. Der Fachverband für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in Bayern hat unseren Weg seit den 1950er-Jahren begleitet.

Fast 75 Jahre Partnerschaft sind ein Grund, von unserer Seite das Engagement und die breit gefächerte Arbeit des Fachverbandes hervorzuheben. An dieser Stelle danken wir daher für die stets gute Zusammenarbeit und freuen uns auf weitere erfolgreiche Jahre des gemeinsamen Weges!

Olaf Stach

Geschäftsführender Gesellschafter



Bilder: Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft VDS e.V.

Lieber Fachverband SHK Bayern...

... mit all seinen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Funktionären, Mitarbeitern und vor allem Mitgliedern! Ganz herzlich möchte auch die Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft VDS e.V. als der Dachverband von Industrie, Handel und Handwerk im Bereich Sanitär zum Jubiläum gratulieren. Ganz so lange gibt es uns nicht, umso mehr freut es mich aber, auf eine zumindest für mich doch lange gemeinsame Arbeit zurückblicken zu können!

Dazu muss ich erwähnen, dass ich vor meiner Zeit bei der VDS als Assistent von Vorstand und Geschäftsführung beim ZVSHK mitarbeiten durfte. Und dort meinen ersten „bemerkenswerten“ Kontakt zum Fachverband Bayern hatte, damals noch in der alten Geschäftsstelle. Ich glaube, ich verrate kein großes Geheimnis, dass das Verhältnis von Fachverband und Zentralverband nicht immer ganz „reibungsfrei“ war. Was nicht zuletzt auch an den starken Protagonisten auf beiden Seiten lag. So wurde ich unwissend ins Feuer geschickt, anlässlich eines Disputes, den es wohl bezüglich verschiedener Aktionen im Bereich Solar und vor allem bei der Klempnertechnik gab. Ich war mir natürlich keiner Schuld bewusst und bat den damaligen Präsidenten des Fachverbandes Bayern um ein persönliches Wort. Ich werde es Werner Obermeier und auch dem Fachverband Bayern nie vergessen, wie offen, respektvoll und absolut auf Augenhöhe wir das Problem lösen konnten und ich eine besondere persönliche Wertschätzung erleben durfte.

Kurz danach fing auch der heutige Geschäftsführer Dr. Wolfgang Schwarz beim Fachverband an und wir lernten uns auf einer ZVSHK-Veranstaltung kennen – und ich darf sagen: Sehr schätzen. Aber

„Ganz besonders freut es mich, dass ich viele Inhaber von SHK-Unternehmen kennenlernen durfte.“



*RA Jens J. Wischmann
MBA, Geschäftsführer
Vereinigung
Deutsche Sanitärwirtschaft VDS e.V.*

nicht nur er, sondern auch viele weitere Mitarbeiter des Fachverbandes wurden zu geschätzten Kollegen, die man jederzeit um Rat und Tat fragen konnte und die meine damalige und insbesondere auch meine heutige Arbeit unterstützt haben. Nicht zuletzt bei technischen Sachfragen oder beim Tag des Bades, oder auch einfach auch auf persönlicher Ebene zwischendurch. Ganz besonders freut es mich, dass ich viele Inhaber von SHK-Unternehmen kennenlernen durfte, zum Teil aus dem Vorstand des Fachverbandes Bayern, aber auch viele weitere Betriebe, die im Badbereich tätig sind. Und es soll keine Lobhudelei sein, sondern Ausdruck meiner besonderen Wertschätzung und Verbundenheit gerade mit dem Land Bayern (und Franken!), wenn ich sage, dass darunter ganz hervorragende Betriebe sind, die mit besonderer Leidenschaft und Innovationsbestreben die Bad-Branche voranbringen.

Ganz eigennützig wünsche ich daher dem Fachverband Bayern und unserer Zusammenarbeit alles erdenklich Gute und freue mich auf noch viele gemeinsame Projekte!

*RA Jens J. Wischmann, MBA
Geschäftsführer
Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft VDS e.V.*



*Klaus Plaschka
Geschäftsführer der
GHM Gesellschaft
für Handwerks-
messen mbH*

„Stark“

„Der Fachverband handelt stets getreu seinem Motto „Wir macht stark“. Ausdruck ist unter anderem die in der Corona-Pandemie beispiellose Wahrnehmbarkeit und Akzentsetzung des Verbandes. Das gefällt mir! Als Marktpartner bekommt man dieses starke Selbstverständnis auch gerne mal zu spüren. Da prallen die Meinungen schon mal aufeinander. Wer dabei gelegentlich mit „roten Ohren“ die Geschäftsstelle verlässt, kann sich wenigstens sicher sein, dass das ganz zum Besten des SHK-Handwerks war. Durch Reibung entsteht eben auch Wärme, worüber sich jeder Installateur freut. Mein großes Kompliment zu so viel Elan und Gestaltungswillen!“

„Vieles richtig gemacht“

„Wenn ein Verband mit freiwilliger Mitgliedschaft 75-jähriges Jubiläum feiern kann, muss seine Führung sehr Vieles richtig gemacht haben: Denn treue Mitglieder gewinnt man nur, wenn das Dabeibleiben mit handfesten Vorteilen verbunden ist. Und das darf sich der Fachverband SHK Bayern zu Recht auf seine Fahnen schreiben. Zu den Pluspunkten zählen seine starken Messeaktivitäten. Als Träger der IFH/Intherm haben sie die Fachmesse im harmonischen Zusammenspiel mit der GHM als Messorganisation aus bescheidenen Anfängen in geduldiger Aufbauarbeit zu ihrer heutigen Marktbedeutung geführt und zu einer unverzichtbaren Informations- und Innovationsplattform gemacht. Als langjähriger Wegbegleiter der IFH/Intherm gratuliere ich dem Fachverband SHK Bayern in Verbundenheit herzlich!“



*Franz Reisbeck
ehem. Vorsitzender
der Geschäftsführung
der GHM Gesellschaft für
Handwerksmessen mbH*

Von Machern, Mut und Messen

Sie kennen Michael Collins nicht? Keine Sorge. Kaum einer tut das. Collins flog 1969 erstmals in der Menschheitsgeschichte als Pilot der Apollo-11-Kapsel Neil Armstrong und Buzz Aldrin auf den Mond – und wieder zurück.

Für uns sind Collins und sein Team eine Inspiration. Denn als Messeveranstalter für das Handwerk glauben wir nicht nur an die kreative Kraft des Zusammenkommens und an das gemeinsame Wirken. Wir glauben auch an Partnerschaften, die im Schulterschluss auf ein großes Ziel hinwirken. In diesem Sinne verstehen wir die erfolgreiche Arbeit des Fachverbands SHK Bayern, die dieser mal sichtbar, mal weniger sichtbar, in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit zahlreichen Akteuren seit 75 Jahren für die Branche leistet. Dabei sind es seine Themen und Menschen, die Wege weisen.

VON MACHERN UND MÖGLICHKEITEN

Ein Blick auf das, was kommt sei nach der Erfolgsbilanz der vergangenen 75 Jahre erlaubt. Glücklicherweise mangelt es an Zukunftsprognosen nicht. In den letzten Jahrzehnten sinnierten zahlreiche kluge Köpfe darüber, wie sich Geschäftsmodelle auch im Handwerk verändern, wie die Technik den Kontext aushebelt oder wie neue Möglichkeiten alte überholen. Am Ende stehen die Zukunftsprognosen oft für ihre Zeit und jede Zeit hat ihre Schlagworte. Ende

*„75 Jahre – und
kein bisschen
müde!“*



*Dieter Dohr,
Vorsitzender,
Geschäftsführer
der GHM
Gesellschaft für
Handwerksmessen mbH*

2021 sind das: Corona, die Klimawende und der Bedeutungsgewinn nicht-fossiler Energieträger wie Wasserstoff, das Ringen um das Voranschreiten von e-Commerce und veränderte Vertriebswege. Doch um nichts davon soll es heute gehen. Sondern um die Weitsicht und den Mut, den es braucht, dauerhaft solche Zukunftsthemen anzugehen. Es braucht in jeder Branche Macher, die den Diskurs wagen und Perspektiven aufzeigen. Schließlich ist der Einsatz hoch: Die Zukunft von heute ist die Gegenwart von morgen.

VON WANDEL UND MUT

Wandel gestalten ist eine Mammutaufgabe; Transformation beginnt schleichend und oft stecken wir über Jahre überschenkeltief im Dazwischen. Das Alte ist noch da und wesentlich, das Neue hat zwar begonnen, ist aber mehr Idee als Wirklichkeit. Umbruch braucht den Mut, alte Zöpfe abzuschneiden. Er braucht Ziele und frisst Energie, er verlangt Ausdauer ebenso wie Tatendrang. Transformation ist ein Ringen um den richtigen Weg bei hohem Zeitdruck und der Notwendigkeit, die eigenen Routinen und auch Denkweisen zu hinterfragen. Digitalisierung,

„Ord nende Kraft“

„75 Jahre alt bist du nun, lieber Fachverband! Damit gehörst du fast zum alten Eisen. Aber halt! Ich selbst bin über 50 und erfahre, dass mit wachsendem Wissen und den richtigen Köpfen jenseits der 30, 40 oder 50 eine neue Welt beginnt. Kennen lernten wir zwei uns vor über 22 Jahren. Ich war damals 31, Messereferent, und wollte für die SHK-Branche gestalten. Das Internet gab's in dieser Zeit noch nicht, jedenfalls nicht so, wie heute. Der Einstieg in meine Karriere war es deshalb, dein Tun, lieber Fachverband, zu beobachten, daran teilzuhaben und mit dir in den persönlichen Austausch zu gehen. Und so halte ich es bis heute, obwohl die Informationsmöglichkeiten zahlreicher geworden sind. Einen Ersatz für den persönlichen Dialog mit dir gibt es aber nicht, vor allem nicht in einer unübersichtlichen Welt, die eine ordnende Kraft wie dich dringend benötigt!“



Oliver Gossmann
Leiter IFH/Intherm

„Wissen, wie's geht!“

„Zum 75. Geburtstag sind die Scheinwerfer auf Sie gerichtet! Sie kennen die Branchenwelt in- und auswendig, wissen nachhaltig zu gestalten, sind erstaunlich energisch und klug akzentuiert. Ich darf Ihnen gratulieren! Sie begleiten mich mit Ihrem Wissen, Ihren Debatten, Ihren Formaten und ihren klugen, sympathischen Köpfen. Machen Sie weiter so, und alle guten Wünsche für dieses Wirken. Sie wissen, wie's geht!“



Nina Gassauer
Leiterin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit GHM

Fachkräftemangel, Förderpolitik: Das sind nicht nur strukturelle Veränderungen, es sind Umbrüche im laufenden Betrieb. Die Zwischenzeit ist eine Spanne großer Unsicherheit. Wo Sicherheiten schwinden, braucht es umso mehr Vertrauen: Vertrauen in einen Verband wie den Fachverband SHK Bayern, der einordnet und voranschreitet.

VON VERTRAUEN, MESSEN UND MENSCHEN

Die Gründung eines Verbandes ist ein Versprechen, im besten Falle eine Verheißung und in jedem Falle eine Verpflichtung. So gesehen ist das Gründungsjahr auch ein Vertrauensiegel. Es bedeutet: Wir wissen, was wir tun, denn wir tun es erfolgreich schon lange. Dieses Versprechen gibt ein Verband an seine Branche. Er schafft damit Freiräume, entlastet.

Corona stellt Etabliertes auf die Probe, beschleunigt Trends und fokussiert auf das Wesentliche. Mehr denn je kommt es auf Informationen an, und zu kaum einem Zeitpunkt seit seinem Gründungsjahr 1946 war ein starker Verband bedeutsamer, sein Beitrag wertvoller. Dabei bleibt eines unverändert: Es sind stets mutige, wissbegierige, beharrliche Menschen in dem Verband, die den Dingen kritisch auf

„Märkte gestalten,
Themen entdecken,
Meinungen diskutieren, die
Branche voranbringen. Der
Fachverband ist wesentlich in seinem Wirken und relevant in seinen
Stellungnahmen.
Ich wünsche alles
Gute zum
75. Geburtstag!“

den Grund gehen und voranschreiten. 1976 dann ist eine eigene Bühne entstanden für eben all diese „Dinge“, das heißt für Produkte, Trends, Umbrüche und Herausforderungen der SHK-Branche – heute ist die IFH/Intherm, die Fachmesse für Sanitär, Haus- und Gebäudetechnik, deren Gründer und ideeller Träger der Fachverband ist, ein wichtiges Netzwerk, Wissensplattform und Inspirationsquelle für Zehntausende Branchenkollegen. Der Fachverband erweist sich dabei mit seinem Engagement immer wieder als Brückenbauer in die Zukunft.

Messen stehen wie Verbände für Impulse. Sie dienen als Ideengeber und sind Wegweiser für Zukunftsthemen; sie bilden ein lebendiges Fundament, das stärker wirkt als digitales Dauerrauschen. Sowohl hinter Messen, als auch hinter Verbänden stehen Menschen. Wie hinter dem ersten Flug zum Mond, bei dem verschiedene Akteure einen zentralen Beitrag geleistet haben. Wir danken dem Fachverband für sein gestaltendes Wirken und die starke, zukunftsweisende Partnerschaft!

Dieter Dohr
Vorsitzender, Geschäftsführer der GHM
Gesellschaft für Handwerksmessen mbH

Bilder: FVSHK Baden-Württemberg



Gewinnspiel Handwerker Marke am gemeinsamen IFH-Stand 2004

„Wir macht stark“

– der Leitgedanke des Fachverbandes für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern reicht weit über die Landesgrenzen hinaus und trifft damit voll und ganz auch auf die Zusammenarbeit mit unserem Fachverband SHK Baden-Württemberg zu.

Seit vielen Jahrzehnten verbindet unsere Schwesterverbände eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit, die gelebt wird auf allen haupt- und ehrenamtlichen Ebenen. Die Erfolge dieser „Südschiene“ basieren auf Synergien, auf einem „Gemeinsam-an-einem-Strang ziehen“, wenn Kräfte gebündelt werden sollten, auf gewachsenem gegenseitigen Vertrauen und dem damit verbundenen Fingerspitzengefühl im Umgang, wenn der bayerische Löwe mal etwas lauter brüllt..

Das gemeinsame Engagement reicht weit über den fachlichen Austausch, Veranstaltungen und Schulungen sowie die regelmäßigen Treffen zum Meinungsaustausch hinaus.

In erster Linie anzuführen sind die ideelle Trägerschaft und Durchführung der Erfolgsmesse IFH/ Intherm im zweijährigen Turnus. Am Gemeinschaftsstand präsentierten sich die bayerischen Kollegen als „Verband in Bewegung“, war doch Hautgeschäftsführer Dr. Schwarz einer der allerersten, der die Vorzüge eines Cityrollers auf Messen zu nutzen wusste.

*„Die Erfolge dieser
„Südschiene“
basieren auf
Synergien.“*



Joachim Butz
Vorsitzender
Fachverband
SHK Baden-Württemberg

Ein weiteres gemeinsames Projekt mit Strahlkraft ist das Ehrenamtskolleg, einer seit 1996 bestehenden Lehrgangmaßnahme für den Ehrenamtsnachwuchs der Innungen und Fachverbände. Ziel dieses Gemeinschaftsprojektes, inzwischen mit weiteren beteiligten Fachverbänden, ist es, die künftigen Ehrenamtsträger auf ihre verantwortungsvolle Tätigkeit qualifiziert vorzubereiten. Es soll verhindert werden, dass diese ins „kalte Wasser“ gestoßen werden.

Apropos kaltes Wasser: unvergessen ist der gemeinsame Verbandstag unserer beiden Verbände 1999 in Ulm/Neu-Ulm mit einem legendären Drachenbootrennen, über dessen Ausgang an dieser Stelle der Mantel des Schweigens gehüllt werden soll.

Derlei Erinnerungen, Jubiläen, Grußworte oder Chroniken scheinen stets rückwärtsgerichtet zu sein. 75 Jahre bayerische SHK-Verbandsorganisation sind auch durchaus beeindruckend, Leistungen, Erfolge und Erlebnisse kaum alle aufzuzeigen. Nicht zuletzt ist es in diesen Jahren fachlich zu enormen technischen Entwicklungen gekommen, während gleich-



Die Ruderteams der Fachverbände Baden-Württemberg und Bayern vor dem Drachenbootrennen Juni 1999



zeitig eine Vielzahl an geänderten Rahmenbedingungen die Branche auf Trab hielt. Und doch scheinen bei der Durchsicht gemeinsamer Projekte und Protokolle, manche Themen und Aufgaben immer wieder aufzutauchen und sogar heute noch – oder wieder – aktuell zu sein!

Der Fachverband SHK Bayern hat die Maxime „Zukunft im Blick“, damit die SHK-Innungsfachbetriebe auch morgen noch Kompetenzträger einer modernen und innovativen Gebäudetechnik sind. Die Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläums sollten daher als Brückenschlag gesehen werden zwischen den Traditionen und Erfolgen der Vergangenheit und den Herausforderungen der Zukunft, die sich einem modernen Berufsverband stellen. Aktuell sind in dem Zuge sicherlich die Aufgaben zu nennen, welche die Klimaschutzpolitik und die Digitalisierung für das SHK-Handwerk bereithalten.

Ganz im Sinne des Handwerks folgt also nach dem jubiläumsgerechten „Hände schütteln“ das „In die Hände spucken“, denn es gibt viel für uns und die SHK-Handwerker zu tun.

*„Nach dem
jubiläumsgerechten
„Hände schütteln“
folgt das „In die
Hände spucken.““*



Wolfgang Becker
Hauptgeschäftsführer
Fachverband
SHK Baden-Württemberg

Dafür möchten wir unserem Schwesternverband in Bayern die „Hände reichen“ und freuen uns, die anstehenden Aufgaben weiterhin, sozusagen grenzüberschreitend, Seite an Seite, gemeinsam anzupacken. Lassen wir noch einmal das Bild von den Teams in den Drachenbooten vor unserem geistigen Auge erscheinen: nur wenn wir gemeinsam im gleichen Takt in die gleiche Richtung rudern, kommen wir schnell und effizient ins Ziel.

Wir gratulieren und wünschen einen gelungenen Nikolausempfang, ein tolles Jubiläum und von Herzen weiterhin viel Erfolg im Wirken (und Rudern) für das SHK-Handwerk.

Joachim Butz,
Vorsitzender Fachverband
SHK Baden-Württemberg

Wolfgang Becker,
Hauptgeschäftsführer Fachverband
SHK Baden-Württemberg



Bilder: UNITI

Zum 75-jährigen Jubiläum...

... möchten wir dem Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern und seinen Mitgliedsunternehmen recht herzlich gratulieren.

Seit vielen Jahren arbeiten wir eng und vertrauensvoll zusammen. Davon zeugen unzählige Beispiele: Ob in gemeinsamen Arbeitskreisen, in der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, beim fachlichen Austausch im Rahmen der Tagungen unserer Organisationen oder bei gemeinsamen exklusiven Messerundgängen auf der ifh in Nürnberg wird immer wieder deutlich, dass die Themen und Anliegen des SHK-Handwerks und des mittelständischen Energie- und Brennstoffhandels in Bayern mitunter sehr nah beieinander liegen.

Kein Wunder also, dass zu aktuellen Fragestellungen gern gemeinsam Gesprächstermine von den Verbandsrepräsentanten wahrgenommen werden – im bayerischen Landtag, in der Energiekommission Bayern und vielem mehr. Und besonders, wenn es um regulatorische Eingriffe in den Wärmemarkt auf lokal-kommunaler Ebene geht, haben wir zusammen so manches Mal die Hörner richtig ausgefahren – mit vor Ort betroffenen Unternehmerinnen und Unternehmern aus Handwerk und Handel. Dabei schätzen wir, dass wir oft sehr schnell zusammenfinden, wenn es um überzogene legislative Einschnitte in die Entscheidungsfreiheit der Wahl des Heizungssystems für Verbraucherinnen und Verbraucher geht. Das bayerische SHK-Handwerk kennen wir, wenn es um die Erhaltung fairer Markt- und Wettbewerbsbedingungen geht, als immer verlässlichen Partner. Und das



*Dirk Arne Kuhrt
Geschäftsführer
Wärmemarkt
UNITI*



*Markus Brunner
Regionalleiter Süd
UNITI*

liegt sehr wahrscheinlich auch an der unbestreitbaren Markterfahrung, die auf unzähligen tagtäglichen direkten Kundenkontakten und erlebten Geschichten in der Lebenswirklichkeit der Menschen basiert.

Zu alledem passt, dass neben aller fachlichen Zusammenarbeit auch auf persönlicher Ebene ein gemeinsamer Draht da ist. Logischerweise bleibt dann auch bei aller Ernsthaftigkeit der Humor nicht auf der Strecke: vielen wird in Erinnerung bleiben, wie Dr. Schwarz auf einer unserer Jahrestagungen in Würzburg zu den Perspektiven im Wärmemarkt aus Sicht des SHK-Handwerks referierte und uns filmisch vor Augen führte, dass der Umgang mit dem Energieträger Biomethan nicht auf die leichte Schulter genommen werden sollte ... zumindest das Rauchen und der Umgang mit offenem Feuer direkt hinter einem Pferd ist alles andere als ratsam, wenn sich der Schweif plötzlich hebt. Durch diese gut veranschaulichte Alltagssituation (wer kennt sie nicht?) konnten dann vermutlich viele Unfälle in der Branche vermieden werden.

Wir wünschen dem Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern, seinen Mitgliedern, seinen ehrenamtlichen Unterstützern und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein frohes und großartiges Jubiläumsfest und eine gute Zukunft!

*Dirk Arne Kuhrt, Geschäftsführer Wärmemarkt
Markus Brunner, Regionalleiter Süd*



Bilder: Deutscher Energieholz- und Pellet-Verband e.V.

Fachverband SHK Bayern oder der ständige Drang nach Süden

Wenn einem zu Zeiten des Corona-Lockdowns und – noch dazu – am Rosenmontag in der Bundeshauptstadt ein Schreiben des SHK-Fachverbandes Bayern ereilt und zum 75jährigen Jubiläum um einen – noch dazu – humorvollen Beitrag zur Verbandschronik anfragt, dann nutzt man die Gunst der Stunde doch sehr gerne.

Zum besseren Verständnis muss vorweg zweierlei gesagt werden: Zum einen nimmt man als Vertreter des Pellet-Verbandes die Welt täglich aus der Sicht eines Holzwürstchens wahr und lernt daher real kennen, was landläufig und gefühlsmäßig als Bescheidenheit bezeichnet wird.

Darüber hinaus führt das Arbeiten im wenig christianisierten, bestenfalls protestantisch dominierten Teil Deutschlands regelmäßig zur Sehnsucht nach ungezügelterm Leben und barocken Erscheinungen.

Wer jetzt denkt, dass ich die Brücke zum Fachverband SHK Bayern dahingehend schlage, dass mir mit dieser mageren täglichen Lebenserfahrung mein geschätzter Kollege Dr. Wolfgang Schwarz im Traum mit Krone und Hermelinmantel erscheint, den muss ich enttäuschen. So weit ist es noch nicht!

Worauf ich dagegen abheben möchte, ist die hohe Anziehungskraft, die der Fachverband ausübt, indem er Anlässe bietet, dem grauen nordost-

„Ich denke natürlich an den legendären Nikolausempfang.“



*Martin Bentele,
Geschäftsführer
Deutscher Energieholz-
und Pellet-Verband e.V.*

deutschen Alltag zu entfliehen. Ich denke natürlich an den legendären Nikolausempfang, den ich mit seinem Esprit und Unterhaltungsniveau – neben Derblecken und Veitshöchheim – bundesweit in die Top 3 solcher Veranstaltungen einreihe. Das liegt meistens auch am Festredner, aber mindestens so sehr an der geschliffen-witzigen Schwarz-Präsidenten-Kombi-Kombo.

Dass wir mit dem DEPV darüber hinaus Wiesnfrühschoppen und Weißwurstfrühstück gerne zur fachlichen Perspektive nutzen, ist einfach nur logisch. Schließlich werden die vom Fachverband vertretenen bayerischen Heizungsbauer für die Pelletbranche als wichtigste Zielgruppe bei der Energiewende im Heizungskeller geschätzt.

Mit herzlichen Glückwünschen und Grüßen aus Berlin!

*Martin Bentele,
Geschäftsführer DEPV*



Herzlichen Glückwunsch zum 75-jährigen Jubiläum!

In partnerschaftlicher Verbundenheit gratuliert der Handwerksversicherer Münchener Verein aus dem Herzen Münchens dem Fachverband SHK Bayern zum 75-jährigen Verbandsjubiläum.

Der Erfolg ist denjenigen vorbehalten, die es verstehen, ihre Fähigkeiten zu einer starken Einheit zu bündeln. Eine solche Einheit trotz allen Herausforderungen und bringt große Projekte auf den Weg. Der Fachverband hat gezeigt, dass dieser Erfolg nicht nur eine Vision ist. Erfolg steht auch auf dem Fundament einer gewachsenen Zusammenarbeit mit gewinnbringenden Synergien.

Gemeinsam haben wir viel erreicht und mit der SHKRente Bayern dem Fachkräftemangel entgegengewirkt. Als präferierter Tarifvertragspartner bei der Umsetzung der betrieblichen Altersvorsorge und mit speziellen Konzepten zur Absicherung der SHK-Betriebe durften auch wir an dem Erfolg teilhaben.

"Das Geheimnis des Erfolgs ist, den Standpunkt des anderen zu verstehen." -Henry Ford-

Insbesondere betonen wir unsere Dankbarkeit und Wertschätzung für die erfolgreichen Jahre der Zusammenarbeit und freuen uns auf unser gemeinsames Tun und Handeln zum Wohle der SHK-Betriebe in Bayern.



Dieses Jubiläum ist auch eine gute Gelegenheit, auf das Erreichte zurückzublicken und sich neue Ziele zu setzen. Ihr Partner Münchener Verein wünscht Ihnen viel Erfolg für die nächsten 75 Jahre!



Dr. Rainer Reitzler
Vorstandsvorsitzender

Münchener Verein
Pettenkoflerstraße 19
80336 München
Tel.: 089/5152 1000
Fax: 089/5152 1501
info@muenchener-verein.de
www.muenchener-verein.de

Wer ist der Spitzenverband im ganzen Land?

Für den versprengten ostpreußischen Adel gab es naturgemäß nur Einen mit Sitz im romantischen Sankt Augustin. Kommt jedoch ein Preuße oder ein Rheinländer, den die Preußen fälschlicherweise als Preußen bezeichnen, zum bayrischen Spitzenverband lächeln Obermeister und Hauptgeschäftsführer am Anfang und hören den ganzen Abend damit nicht auf.



Geschuldet ist dies ihrer puren Freundlichkeit, aber auch dem Mitgefühl mit den im hohen Norden verorteten anderen Branchenvertretern. Schließlich gilt die Produktivität eines Heizungsbauers aus dem Ortsteil Obermeier im Zentrum von München als ca. dreimal so hoch, wie die eines der bedauerlichen Betriebe im „preußischen“ Norden.

Warum soll man sich dann in der Pfälzer-Wald-Straße in München auf gleich niedrigem Niveau wähnen wie die Eisländer mit ihren die Kargheit verwal tenden Gilden und Gaffeln? Zwar alimentierten die Nordler die damaligen Bewohner des Pfälzer Waldes noch in den Nachkriegsjahren, doch schon bald drehten diese den Spieß herum und:

Jetzt heißt es daher in München: Mir san mir – die Bayern.

Der bayerische Heizungsbauer trägt noch immer Lederhosen aber mittlerweile auch das Laptop und

„Jeder weiß, wer unter weiß-blauem Himmel die Nr. 1 ist.“



*Andreas Lücke
Hauptgeschäftsführer a. D.
Bundesverband der
deutschen Heizungs-
industrie e.V.*

der aus Ostfriesland Monteursklamotten und immer noch den Rechenschieber. Wenn's so wäre, müsste die Spitzenorganisation des Handwerks an sich nicht im fälschlicherweise Preußen genannten NRW, sondern eher in der Pfälzer-Wald-Straße in München sitzen.

Da aber nicht alle 350.000 Heizungsbauer Bayern zum Ursprung haben und der Bundesbock ohnehin nicht wollte, blieb es beim Headquarter Sankt Augustin.

Nun sind die Jahre ins Land gegangen, die Staatsinnung steht stark wie nie zuvor, die Hierarchie bleibt wie schon immer und jeder weiß, wer unter weiß-blauem Himmel die Nr. 1 ist.

Herzlichen Glückwunsch!!

*Andreas Lücke
Hauptgeschäftsführer a. D.
Bundesverband der
deutschen Heizungsindustrie e.V.*



Eröffnungsveranstaltung SHK Kongress, Amberg

Wir gratulieren ganz herzlich ...

... zum 75-jährigen Jubiläum des Fachverbands Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern. Sie gehören mit 58 Innungen zu den drei größten SHK-Fachverbänden Deutschlands.



Mit einem umfangreichen Dienstleistungsprogramm für Ihre Mitglieder bestätigt der Fachverband SHK Bayern immer wieder das Motto „Wir macht stark“. Denn Leistungen, die genau auf die Wünsche und Anforderungen der Mitglieder zugeschnitten sind, stärken jeden einzelnen Betrieb und machen die Gemeinschaft noch schlagkräftiger.

Mit dem Fachverband SHK Bayern verbindet uns seit vielen Jahren eine ganz besondere Zusammenarbeit. Ihr starkes Engagement im Bereich der Nachwuchsförderung unterstützt GROHE mit Unterlagen zu Technik, Planung und Montage von Armaturen im Ausbildungsordner des Fachverbands. Als Kooperationspartner der bundesweiten Ausbildungsinitiative „Zeit zu starten“ engagiert sich GROHE darüber hinaus intensiv für die Nachwuchswerbung in unserer SHK-Branche.

Der Fachverband SHK Bayern und die Mitglieder leisten permanent einen signifikanten Beitrag im Bereich der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes. Dabei unterstützt das SHK-Handwerk auf unterschiedliche Art, die Gesundheitsversorgung aufrecht zu erhalten und durch gezielte Maßnahmen zur Schonung der Ressourcen Wasser und Energie beizutragen. Auch bei GROHE sehen wir die Verantwortung

*„Mit dem
Fachverband SHK
Bayern verbindet
uns seit vielen
Jahren eine
ganz besondere
Zusammenarbeit.“*



Alexander Zeeh
Grohe Deutschland
Vertriebs GmbH

Pure Freude
an Wasser



für die Umwelt als Verpflichtung, die sich in allen Bereichen, rund um unsere Produkte, widerspiegelt. Spezielle Wassersparttechnologien unserer Produkte, und die Zielsetzung im Laufe des Jahres 2021 komplett plastikfreie Verpackungen einzusetzen, sind nur zwei Vorteile, die wir dem SHK Handwerk dabei zur Verfügung stellen.

In unserer langjährigen Zusammenarbeit erinnern wir uns sehr gerne an den 7. SHK Kongress 2017 in Amberg. Mit dem GROHE Show-Truck waren wir vor Ort und konnten gemeinsam mit vielen, begeisterten Besuchern eine perfekte Kombination von Tradition und zukunftsweisenden Themen in der SHK-Branche erleben. Und, ein bisschen stolz war das GROHE-Team natürlich auch, dass die Eröffnungsrede zum Kongress auf dem Show-Truck gehalten wurde.

Der Fachverband SHK Bayern ist hervorragend vorbereitet auf die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft. Wir möchten Ihnen und dem SHK Handwerk dabei weiterhin als starker und verlässlicher Partner zur Verfügung stehen.

Wir freuen uns auf den weiteren Ausbau eines intensiven Dialogs mit Ihnen und Ihren Mitgliedsbetrieben.

Alexander Zeeh und das Team der
Grohe Deutschland Vertriebs GmbH

PROFESSIONAL

GROHE

MEISTERWERKER



Ihr steht für das kompromisslose
Bekenntnis zur Qualität.
Dafür feiern wir Euch.
Mit Services, Aktionen, Trainings
und vielem mehr.



grohe.de/meisterwerker

Tarifabschlüsse „auf der Höhe der Zeit“ – ...

... die Christliche Gewerkschaft Metall gratuliert dem Fachverband SHK Bayern zum 75. Jubiläum! Hart verhandelt, aber stets mit Sachverstand und Respekt ...

Es ist mir eine ausgesprochene Freude und Ehre Ihnen stellvertretend für den gesamten Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern recht herzlich zum 75jährigen Gründungsjubiläum gratulieren zu dürfen. Die Christliche Gewerkschaft Metall (CGM) in Bayern ist langjähriger Tarifpartner des Landesverbandes für die Installateure, Heizungs- und Klimatechnikbauer, die Spengler, Flaschner und Klempner sowie die Behälter- und Apparatebauer. Und seit verganginem Jahr nehmen wir auch die Tarifarbeit für die Ofen- und Luftheizungsbauer gerne mit Ihnen wahr.

Es erfüllt uns durchaus mit Stolz, dass es uns in der Vergangenheit gemeinsam gelungen ist, stets Tarifabschlüsse „auf der Höhe der Zeit“ auszuverhandeln. Abschlüsse, die sich aus Sicht der Arbeitnehmer sehen lassen können und damit Ihr Handwerk als Arbeitgeber attraktiv halten – die aber den Betrieben trotzdem immer die nötige Luft zum Atmen gelassen haben. Es ist uns so gemeinsam auch gelungen, dass die Verdienstniveaus für die Auszubildenden zu den besten gehören, die es in ganz Deutschland im Handwerk gibt. Dies sichert Ihnen auch in der Zukunft engagiertes und hochqualifiziertes Personal.

In der Tarifpartnerschaft verhält es sich wie in jeder Partnerschaft: es darf auch mal Dissonanzen und Verstimmungen geben. Wichtig ist es aber, dass man sich am Ende immer wieder zusammenrauft, dass man sachlich und fachlich zwar hart mitein-

„Wichtig ist es aber, dass man sich am Ende immer wieder zusammenrauft...“



*Sebastian Scheder M.A., LL.M. (Arbeitsrecht)
Landesgeschäftsführer,
Tarif- und Rechtssekretär
Christliche Gewerkschaft
Metall – Landesverband
Bayern*

ander ringt, jedoch nie persönlich wird und sich am Ende auch immer wieder in die Augen sehen kann. Und dies gelingt uns mit den Vertretern Ihres Verbandes immer wieder ganz hervorragend. Dies ist sicher auch den handelnden Akteuren geschuldet, die bei aller nötigen Distanz durchaus einen vertrauensvollen Umgang miteinander pflegen und sich so stets mit Respekt und Verständnis für die Lages des Verhandlungspartners begegnen.

Ganz persönliche Grüße lassen an dieser Stelle auch unser CGM-Landesvorsitzender Hans Schalk sowie die beiden bayerischen Geschäftsführerkollegen Karsten Ristow (Augsburg) und Thomas Höllriegel (Regensburg) übermitteln – ebenso die Mitglieder unserer Landestarifkommission, die in wechselnder Besetzung unseren Verhandlungsterminen beiwohnen.

Wir wünschen dem Jubilar auch für die weitere Zukunft eine engagierte Führung, Ihrer Branche und Ihren Mitgliedsunternehmen wirtschaftlichen Erfolg, sowie stets motiviertes Personal. Auch in Zukunft freuen wir uns über persönliche Treffen, sei es bei unseren weiteren Tarifverhandlungen, sei es in ungezwungener Atmosphäre bei Ihren legendären Nikolausempfängen, Ihren Fachkongressen oder auch der IFH/Intherm in Nürnberg.

Mit den besten Wünschen für die nächsten Jahre!

*Sebastian Scheder M.A., LL.M. (Arbeitsrecht)
Landesgeschäftsführer, Tarif- und Rechtssekretär
Christliche Gewerkschaft Metall – Landesverband Bayern*

Fachverband SHK Bayern Chronik 1946–1996



Chronik der Jahre nach der Wiedegründung 1946–1996 sind online abrufbar.

Einfach QR-Code einscannen.





75

Wir gratulieren
herzlich zum Jubiläum!



75 Jahre gemeinsame Geschichte. 75 Jahre persönliches Engagement.

Oventrop ist der Partner für effizientes Wärmen, Kühlen und sauberes
Trinkwasser – mit wegweisenden modularen Systemen und Services.

www.ventrop.com



oventrop

Wir regeln das. Seit 1851.

Sommer 2021

Lieber Schwesterverband Bayern,

auf digitalem Wege gratulieren wir Euch herzlich zum 75. Jubiläum!



Web/Link: 75-bayern.shk.nrw

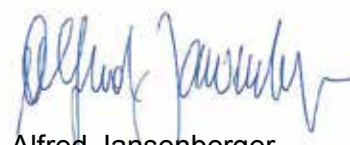
Euer Fachverband SHK Nordrhein-Westfalen



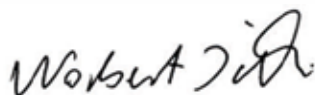
Bernd Schöllgen
Landesinnungsmeister NRW



Hans-Peter Sproten
Hauptgeschäftsführer



Alfred Jansenberger
stv. Hauptgeschäftsführer



Norbert Schmitz
Geschäftsführer Technik



Peter Schlüter
Geschäftsführer Recht

Einsatzfreude und Zuverlässigkeit zum Wohle der Mitgliedschaft

Die Landesinnung Saarland Sanitär-, Heizungs- und Klempnertechnik pflegt seit 1991 eine äußerst gute kollegiale Zusammenarbeit mit allen bisherigen Vorständen und Geschäftsführern sowie Mitgliedern des Fachverbandes SHK Bayern.



*Martin Weisgerber
Fachverband
SHK Saarland*

Die Landesinnung beglückwünscht den Fachverband SHK Bayern zu seinem 75-jährigen Bestehen und dem erfolgreichen Wirken und Einsatz für seine Mitgliedsbetriebe. Der Fachverband zeichnet sich durch große Einsatzfreude und Zuverlässigkeit aus

und so freuen wir uns auf eine Fortsetzung der guten Beziehungen zum Wohle unseres Handwerks und wünschen dem Fachverband alles Gute!

*Martin Weisgerber, GF
Fachverband
SHK Saarland*

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

„Erfolgreiche Partner der Aus- und Weiterbildung“

In seinem Verbandsprofil gibt der Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern u.a. die Bereiche „Nachwuchsförderung“ und die „Unterstützung von Aus- und Weiterbildung an Schulen und Fachhochschulen“ an. Der Umsetzung dieser Ziele räumte der Fachverband stets einen hohen Stellenwert ein.

Bereits mit Beginn meiner Berufsschullehrertätigkeit 1977 an der Berufsschule 1 in Augsburg wurde ich auf die Broschüren mit fachlichen Fragen zu den SHK-Berufen des Fachverbandes aufmerksam. Für die Erstellung der Gesellenprüfungen war ein Karteikasten mit Prüfungsfragen vorhanden, der von einigen etwas despektierlich als „Schuhkarton“ bezeichnet, jedoch viel und gerne verwendet wurde.

Besonders geschätzt und begehrt war die Teilnahme an den jährlichen Treffen der Gesellenprüfungsausschussmitglieder, die vom Referenten für Aus- und Weiterbildung des Fachverbandes, Herrn Dipl.-Kfm. Manfred Klöpfer, in Eichstätt organisiert und moderiert wurden. Diese Treffen waren bei Berufsschullehrern und Innungsmitgliedern gleichermaßen beliebt und stets sehr gut besucht, da sie eine hervorragende Plattform für den Erfahrungsaustausch untereinander und eine gute Informationsquelle über die rechtlichen und fachlichen Entwicklungen in den Ausbildungsberufen boten.

Bei einem dieser Treffen 1995 kam ich mit Herrn Klöpfer ins Gespräch und bot ihm an, dass eine Gruppe Augsburger Berufsschullehrer innovative Lern- und Unterrichtsmittel planen und dem Fachverband zur Verfügung stellen würde. Herr Klöpfer zeigte sich interessiert und aufgeschlossen, so dass es zur Gründung der Autoren-gemeinschaft Augsburg GbR (AGA) und einer bis heute dauernde erfolgreiche Zusammenarbeit gekommen ist.

Mit der Neuordnung der SHK-Ausbildungsberufe, d.h. Zusammenlegung von Gas- und Wasserinstallateur mit dem Zentralheizungs- und Lüftungsbauer zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik 2003, hat der Fachverband eine bayernweite Gesellenprüfung initiiert und organisiert. Da in der neuen Verordnung über die Berufsausbildung erweiterte Ausbildungsinhalte und handlungsorientierte, einem Kundenauftrag entsprechende Prüfungen gefordert werden, mussten neue Prüfungsvorbereitungsbücher entwickelt werden. Der Hauptgeschäftsführer, Herr Dr. Wolfgang Schwarz, und der Referent für Aus- und Weiterbildung, Herr Dipl.-Kfm. Manfred Klöpfer, waren inzwischen von der guten Arbeit der AGA überzeugt, so dass wir Augsburger bereits 2006 ein komplett neues Prüfungsvorbereitungsbuch mit Projektaufgaben erarbeitet haben. Der Fachverband konnte damit



den Auszubildenden bereits für die ersten Prüfungen nach der neuen Verordnung geeignete Unterlagen zur Prüfungsvorbereitung zur Verfügung stellen. Die Prüfungsvorbereitungsbücher und die digitalen Medien wurden bei jeder Neuauflage weiter entwickelt um aktuelle und hochwertige Produkte zur Verfügung zu haben.

„Panta rhei - Alles fließt“, wie Heraklit sagt! Stillstand in der Aus- und Weiterbildung würde Rückschritt bedeuten. Deswegen habe ich als zuletzt übrig gebliebenes Gründungsmitglied der AGA diese aktuell an ein neues Berufsschullehrerteam übergeben. Die Herren J. Zugehör und J. Forstmeier erarbeiten bereits das neue „Fit im Beruf“. Für die Weiterverwendung der SHK-Datenbank, ggf. auf der „Lernplattform moodle“, steht Herr J. Knorz bereit. Dem Fachverband SHK Bayern und den neuen Partnern wünsche ich eine gute Zusammenarbeit und viel Erfolg.

Mit Freude und Dank für die hervorragende Zusammenarbeit blicken wir, die Mitglieder der Autoren-gemeinschaft Augsburg, auf die vielen Jahre gedeihlicher und vertrauensvoller Zusammenarbeit zurück. Der Fachverband SHK Bayern war uns mit seinem Führungspersonal und seinen freundlichen, hilfsbereiten Mitarbeitern*innen immer ein zuverlässiger Partner. Wir gratulieren sehr herzlich zu seinem 75-jährigen Bestehen und wünschen weiterhin ein so erfolgreiches Wirken vor allem bei der Unterstützung seiner Ausbildungsbetriebe und seiner Auszubildenden. Für die Aus- und Weiterbildung wurde vom Fachverband SHK Bayern vorbildliches und herausragendes geleistet.

Als Teilnehmer an vielen Veranstaltungen des Fachverbandes SHK Bayern, z.B. dem SHK-Kongress, dem Nikolausempfang und den zahllosen Fortbildungen, möchte ich deren Bedeutung besonders betonen. Ergänzend zu den fachlichen Informationen ist die gesellschaftliche, zusammenführende und integrierende Wirkung hervorzuheben. Hier fühlte man sich immer anerkannt und angenommen und freute sich stets auf das „Familientreffen“. Dieses „Wir-Gefühl“, in der deutschen Gesellschaft so oft vermisst, wird hier noch gepflegt und führt zu einem vielfältigen Engagement seiner Mitglieder, vor allem für die Ausbildung des fachlichen Nachwuchses.

*„Panta rhei –
Alles fließt,
wie Heraklit sagt!
Stillstand in der
Aus- und Weiter-
bildung würde
Rückschritt
bedeuten.“*



Eugen Schilling
Autoren-gemeinschaft
Augsburg GbR

Eugen Schilling
für die Autoren-gemeinschaft
Augsburg GbR



Bilder: Deutscher Großhandelsverband Haustechnik e.V.

Der Deutsche Großhandelsverband Haustechnik e.V. gratuliert ...

... dem Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern herzlich zu seinem 75. Gründungsjubiläum. Ein dreiviertel Jahrhundert erfolgreiche Verbandsarbeit ist zu allererst ein Grund zu feiern.

Wir Gäste aus dem Großhandel freuen uns über die Einladung in froher Erwartung bayrischer Gastlichkeit. Dank des vielfältigen Engagements des Fachverbands SHK Bayern, wie etwa durch den großen Fluss geistiger Getränke und flüssiger, geistreicher Reden, weiß der DG Haustechnik Feiern im Süden der Republik zu schätzen.

Unter anderem deswegen haben wir vor einigen Jahren gemeinsam mit dem europäischen Dachverband FEST die SHK-Branche nach München eingeladen. Nicht nur bei den fachlichen Themen, auch beim abendlichen Oktoberfest gingen unsere Gäste des Fachverbands mit gutem Beispiel voran [Bild]. Da klinkten sich die Großhändler und die internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gern ein und es wurde ein zünftiges Fest. Die Schuhplattler in der Scheune waren noch Jahre später beliebtes Thema bei den FEST-Kongressen im europäischen Ausland.

Wenn also der Fachverband nach München einlädt, sind die Erwartungen hoch. Weite Anreisen werden in Kauf genommen. Zusätzlich stellt man sich bereitwillig der Gefahr – besonders am sechsten Dezember –, sich der berühmt-berüchtigten Art von Kritik auszusetzen, die selbst (oder gerade) mit einem Weißbier oder einem Hellen ins Schwarze trifft. Da dabei aber jeder sein sprichwörtliches Fett weg-

*„Ein dreiviertel
Jahrhundert ist
eine lange
Zeitspanne, auch
in der Verbands-
geschichte.“*



*Dr. Hans Henning
Hauptgeschäftsführer
Deutscher
Großhandelsverband
Haustechnik e.V.*

bekommt, lindert die gemeinhin schönste Freude, die Schadenfreude, oftmals den Schmerz. Und im Anschluss folgt traditionell das einträchtige Beisammensein. Deshalb kommen wir alle jedes Jahr gern wieder.

Aber auch in der fachlichen Zusammenarbeit ist der Fachverband seit 75 Jahren ein hochgeschätzter Kooperationspartner. Diese Wertschätzung wird sogar weitervererbt. So wurde beispielsweise dem Verfasser dieser Zeilen von seinem Vorgänger wärmstens ans Herz gelegt, die Arbeit des Fachverbands Bayern besonders aufmerksam zu verfolgen.

Ein dreiviertel Jahrhundert ist eine lange Zeitspanne, auch in der Verbandsgeschichte. Viele Verbände, darunter der DG Haustechnik, sprechen gern von ihrer über einhundertjährigen Tradition. Dabei beziehen wir nonchalant unsere Vorläuferorganisationen mit ein und verschweigen taktvoll zahlreiche Fusionen, auch aus der bundesrepublikanischen Zeit. So ist es nur recht und für den Verband leider nicht billig, dass wir die 75 Jahre ehrliche Kontinuität in Bayern besonders würdigen. Der DG Haustechnik wünscht dem Fachverband weiterhin viel Erfolg und freut sich auf noch zahlreiche Jubiläumsfeiern.

*Dr. Hans Henning
Hauptgeschäftsführer
Deutscher Großhandelsverband Haustechnik e.V.*

Der 75. Geburtstag des Fachverbandes Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern ist ein guter Anlass, auf eine langjährige und wertvolle Zusammenarbeit mit dem Ludwig-Fröhler-Institut (LFI) zurückzublicken, von der beide Seiten profitieren.



Bild: LFI – Ludwig-Fröhler-Institut

Frau Dr. Andrea Greilinger (LFI) trägt auf der Obermeistertagung des Fachverbandes SHK Bayern die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit vor

Synergie im Handwerk Theorie trifft/ hilft Praxis

Personifiziert wird die enge Verbindung zwischen Fachverband und LFI durch Dr. Wolfgang Schwarz. Vor seiner Zeit als Hauptgeschäftsführer beim Fachverband war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am LFI und später auch dessen Geschäftsführer. Durch ihn wurde die schon immer gute Kooperation deutlich intensiviert, was sich besonders an einem Forschungsprojekt zur Gewinnung von Auszubildenden für das SHK-Handwerk zeigen lässt.

Der Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik rangiert bundesweit unter den Top 5 der gefragtesten Ausbildungsberufe für junge Männer. In Bayern sind insgesamt 7.320 Auszubildende (Stand: 31.12.2019) auf die vier Ausbildungsberufe des Gewerks verteilt. Das SHK-Handwerk ist zukunftssträftig und beliebt – dennoch bleiben zu Beginn eines Ausbildungsjahres oftmals Ausbildungsplätze unbesetzt. Dies wurde zum Anlass genommen, um herauszufinden, welche Maßnahmen besonders effektiv sind, um junge Leute für eine Ausbildung im SHK-Handwerk zu begeistern. Für Dr. Schwarz war es selbstverständlich, dass der Verband und ausgewählte Mitgliedsbetriebe das Projekt unterstützen.

Zu Beginn wurden für die einbezogenen Betriebe Unternehmenspräsentationen, Konzepte für Betriebsbesichtigungen und -praktika entwickelt sowie Facebook-Profile durch die Institutsmitarbeiter aufgebaut. Die 14 Betriebe führten in der Folge für insgesamt 36 Klassen nahegelegener Mittel- und Realschulen (8. bzw. 9. Jahrgangsstufe) entweder Unternehmenspräsentationen durch oder boten Betriebsbesichtigungen an ihrem Firmensitz an. Durch die anschließende Befragung der Schüler zu deren Bewerbungsabsicht bekam das Institut eine gute Datenbasis für die wissenschaftliche Arbeit.

„Das SHK-Handwerk ist zukunftssträftig und beliebt – dennoch bleiben zu Beginn eines Ausbildungsjahres oftmals Ausbildungsplätze unbesetzt.“



Prof. Dr. Gunther Friedl
Institutleiter
Ludwig-Fröhler-Institut

Die Auswertungen zeigten, dass es für SHK-Betriebe lohnenswert ist, Unternehmenspräsentationen und Betriebsbesichtigungen für potentielle Auszubildende anzubieten – beide Maßnahmen verbessern die Sicht der Schüler auf die Betriebe. Interessante Ergebnisse zeigten sich auch bei der Frage nach dem Einfluss des Unternehmensvertreters: Wird er von den Schülern als sympathisch beurteilt, strahlt dies positiv auf die Wahrnehmung des Ausbildungsbetriebs ab. Gute Verdienst- und Entwicklungsmöglichkeiten, Jobsicherheit sowie abwechslungsreiche Arbeitsinhalte steigern zudem die Bewerbungsabsicht der Schüler. Grundsätzlich fühlten sich männliche, handwerksaffine Jugendliche aus den Mittelschulen stärker durch die SHK-Ausbildungsbetriebe angezogen, als dies bei den übrigen Schülern der Fall war.

Im Ergebnis konnten alle Beteiligten von dem Projekt profitieren. Der Verband erhielt durch einen Abschlussbericht wichtige Informationen zu wesentlichen Erfolgsfaktoren der Lehrlingsakquise, die er wiederum an seine Mitglieder weitergeben konnte. Die Ergebnisse lassen sich auch auf andere Gewerke übertragen.

Beim jüngsten gemeinsamen Projekt ging die Initiative vom Fachverband aus, der das LFI gebeten hat, eine Branchenstudie durchzuführen. Am Ende erhielten die Betriebe regionale Betriebsvergleichszahlen, der Verband Informationen zur Struktur seiner Mitgliedsbetriebe und das LFI Datenmaterial für die wissenschaftliche Arbeit. Insgesamt führen die Projekte also immer zu einer Win-win-Situation, wie es in den Reden beim Nikolausempfang des Verbandes gerne heißt.

Das Ludwig-Fröhler-Institut möchte sich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünscht dem Fachverband alles Gute zum Jubiläum.

*Prof. Dr. Gunther Friedl
Institutleiter Ludwig-Fröhler-Institut*

Einblicke ins Tagebuch der WOLF GmbH

Hand in Hand fürs bayerische SHK Handwerk

1963

Ran an die Arbeit:
Die WOLF GmbH ist in Mainburg gegründet, die Produktion von Trocknungsanlagen für die Hopfenverarbeitung läuft. In ein paar Jahrzehnten wollen wir zu den führenden Anbietern von Heizungs- und Klimasystemen zählen.

1984

Ob es hilfreich sein könnte, Mitglied in einem Verband zu werden?
Wir sind jetzt Mitglied in der Innung für Sanitär, Heizungs-, Klimatechnik und Spenglerei Landshut.



JÄHRLICH

Eines muss man dem Fachverband lassen: Er arbeitet nicht nur inhaltlich hervorragend, er kann auch bestens feiern! Beides stellt der Verband etwa bei den jährlichen Verbandstagen unter Beweis. Aber auch bei Branchenveranstaltungen oder Aktionen und Events von WOLF ist der SHK Fachverband stets gut vertreten und die Verbandsspitze gern gesehener Gast.

ALLE ZWEI JAHRE

Die erste IFH / Intherm in Nürnberg. Wir von WOLF sind prominent vertreten. Schließlich sind wir mit der größte Industriebetrieb der SHK-Branche in Bayern. Wir sind sicher, dass sich die Idee der alle zwei Jahre stattfindenden Branchentreffs ausgezeichnet entwickelt und sich die IFH / Intherm schon bald mit über 40.000 Fachbesuchern in vier Tagen zum zentralen Marktplatz in der süddeutschen SHK-Branche erfolgreich etablieren wird. Wir werden den Fachverband SHK Bayern dabei kräftig mit Rat und Tat unterstützen und auch mit unseren legendären Branchen-Standpartys unseren besonderen Beitrag leisten.



IMMER IM DEZEMBER

Eine der wichtigsten Veranstaltung im deutschen SHK Kalender und das heimliche Gipfeltreffen der gesamten bayerischen SHK Branche ist seit 20 Jahren der traditionelle Nikolausempfang. Der gesellige Austausch ist beliebter Pflichttermin auch für die Wölfe Alfred Gaffal und Bernhard Steppe. Auch so macht Verbandsarbeit Spaß!

BIS HEUTE

Wir können festhalten:
Wir ziehen an einem Strang – und meistens sogar in die gleiche Richtung. Egal ob als Nachwuchsförderer, beim Thema Fachhandwerkstreue oder als kompetenter Gesprächspartner aus der Industrie – WOLF unterstützt seit vielen Jahren den Verband bei seinen Aufgaben im Sinne des SHK-Handwerks.

2021

Der SHK Fachverband feiert sein 75-jähriges Bestehen. Wir sollen eine Anzeige in der Festschrift schalten. Wissen genau, was wir schreiben müssen: Herzlichen Glückwunsch, großen Respekt für das Geleistete und Erreichte und weiter so! Wir freuen uns auf die auch künftig gute, vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit! Packen wir es gemeinsam an!

Wir gratulieren herzlich dem Fachverband SHK Bayern zu 75 Jahren großartiger Arbeit.



Bilder: Obermeier

Künstler Georg Mayerhanser präsentiert LIM Obermeier und HGF Dr. Schwarz im Beisein des damaligen bayerischen Finanzministers Erwin Huber das Modell der zu errichtenden Stele vor dem Fachverbandsgebäude

Drei Blattl Gschmier –

... oder: Rückblick auf 55 Jahre „Beziehung“ zwischen Fachverband und Ehren-Landesinnungsmeister Werner Obermeier.

Im Jahr 1964 gründete ich die Firma Heizung Obermeier als Ein-Mann-Firma. Kurz darauf trat ich in die Innung München ein und startete meine steile Ehrenamts-/Innungs-/Fachverbands- und ZVSHK-Karriere.

Bereits 1966 lobten mich die Altvorderen der Innung München über den Fachverband SHK Bayern in den Kalkulationsausschuss Heizung des ZVSHK nach oben. Einigen älteren Berufskollegen passte es damals nicht, dass ich bemüht war, die echten Arbeitsminuten für die Kalkulation durchzudrücken. Zu der Zeit war ich noch täglich „am Rohr“ tätig und gleichzeitig Mitglied des betriebswirtschaftlichen Ausschusses des Fachverbands. Wahrscheinlich waren die Oldies der Meinung, dass ich, umso weiter oben ich mein Wissen einbringe, an der unteren Basis nichts ankommt oder es sehr lange dauert, bis es dorthin gelangt. Getreu dem Motto: „Es muss etwas geschehen, aber passieren darf nix.“

*„Es muss etwas
geschehen,
aber passieren
darf nix.“*



*Werner Obermeier,
Ehren-
Landesinnungsmeister*

So gesehen begleite ich den Fachverband SHK Bayern seit über 55 Jahren – anfangs aus der Vogelperspektive – und später, seit Anfang der achtziger Jahre, als Mitglied seines Vorstandes. Im Herbst 1990 wurde ich zum Landesinnungsmeister in Nachfolge von Herbert Gundermann gewählt. Als Neuer im Amt des Landesinnungsmeisters, welches ich bis 2008 innehatte, wollte ich wiederum Zeichen setzen und ein neues Zeitalter für den Fachverband einläuten. Dabei stieß ich anfangs sowohl bei Haupt- als auch Ehrenamt des Fachverbandes und des ZV auf, vorsichtig ausgedrückt, einige Widerstände. Mein Bestreben war es, dem Fachverband mehr Außenwirkung zu verleihen und so erfand ich den sogenannten „Nikolausempfang“. Dieser wurde erstmals im Jahr 1994 abgehalten und ich bin sehr stolz darauf, dass es ihn bis heute am selben Ort und in aktualisierter Form gibt wie damals. Anfang der 1990er Jahre gab es an nahezu jeder Ecke einen

sogenannten Neujahrsempfang. Ich wollte mich hier nicht als 63. in die Reihe einordnen, sondern etwas anderes machen.

Im Wettbewerb mit den Neujahrsempfängen, hatte der Nikolausempfang von vornherein zwei wesentliche Vorteile: vor dem Jahreswechsel ist man der Erste in der langen Serie der Neujahrsempfänge. Daher kann man Themen ansprechen und Trends fürs neue Jahr setzen – vor den anderen. Zweitens kann man als Nikolaus in Bayern, Lob und Kritik gleichzeitig gut unter Volk bringen. Der Nikolaus tritt in unserem Freistaat meistens mit dem Krampus auf, der für die Kritik zuständig ist. So habe ich die Person des Krampus und des Nikolaus in mir als Vortragenden vereint. Das Format des Nikolausempfanges hat sich über die vielen – knapp 30 Jahre – bewährt. Hingegen sind die Neujahrsempfänge, die es in unserer Branche gab, nach meinem Wissen, alle verschwunden. Das lag nicht nur an mir als Nikolaus/Krampus, sondern auch an den Festrednern, die wir immer wieder zu aktuellen und auch diskussionswürdigen Themen innerhalb und außerhalb der Branche gewinnen konnten. Viele meiner Ehrenamtskollegen, wie auch Vertreter von Herstellern, dem Großhandel und sonstigen Marktpartnern sparten sich durch die jährliche Teilnahme am Nikolausempfang mehrere berufliche Reisen, da man alle wichtigen Persönlichkeiten der gesamten deutschen SHK-Branche beim Fachverband auf dem Nikolausempfang jedes Jahr treffen und sich mit ihnen austauschen kann. Wie wir in Bayern sagen: „Beim Ratschen kommen d’Leut zam“.

Zwei weitere Meilensteine in den letzten 25 Jahren der Fachverbands-Chronik fanden fast gleichzeitig statt, wirken aber bis heute nach. Zum einen war es die Integration der Feuerungsmesse „Intherm“, die bis 1998 auf dem veralteten Messegelände in Stuttgart stattgefunden hatte, in die IFH. Die Betreiber der Intherm wollten an Stuttgart als Messeplatz festhalten oder nach einer möglichen Zusammenlegung beider Messen abwechselnd die Durchführungsorte Nürnberg und Stuttgart nutzen. Einen Wanderzirkus wollten wir allerdings nicht aufmachen.

Durch lange und durchaus kontroverse Gespräche mit den Feuerungsherstellern, unter Führung der Firma Weishaupt, gelang es mir, zusammen mit unserem neuen Hauptgeschäftsführer Dr. Schwarz, im Herbst 1999 die richtungsweisende Entscheidung zur Angliederung der Intherm an die IFH zur neuen Marke „IFH/Intherm“ mit Durchführungsort ausschließlich in Nürnberg zu erreichen. Die Vertragsunterzeichnung fand im Untergeschoss eines Hotels in Nürnberg statt, in die der junge Hauptgeschäftsführer einen tragbaren Computer inklusive Drucker mitgebracht hatte, auf dem wir an Ort und Stelle die Verträge betonieren konnten. Heutzutage wäre das eine EDV-technische Selbstverständlichkeit. Damals war es eine „Meisterleistung“ – dank Dr. Schwarz. In der Folge blühte die IFH/Intherm immer weiter auf und vergrößerte bei jeder Durchführung sowohl die



„Das Format des Nikolausempfanges hat sich über die vielen – knapp 30 Jahre – bewährt.“



„Ich freue mich sehr, zu dieser positiven Entwicklung einen wesentlichen Teil beigetragen zu haben.“

Ausstellungsfläche als auch die Anzahl der Besucher. Ich freue mich sehr, zu dieser positiven Entwicklung einen wesentlichen Teil beigetragen zu haben.

Parallel zur Messeumstrukturierung musste der Neubau der Verbandsgeschäftsstelle an der Pfälzer-Wald-Str. 32, in München, vorangetrieben werden. Das im Jahr 1999 angeschaffte leere, ehemals städtische Grundstück, sollte möglichst rasch und funktional bebaut werden, weil die alte Geschäftsstelle in München-Laim viel zu klein war. Nach einer intensiven Planungsphase wurde im Sommer 2000 mit dem Bauvorhaben begonnen, welches im Herbst des folgenden Jahres abgeschlossen wurde. Die Geschäftsstelle des Fachverbandes erhielt dadurch ein neues Gesicht. Die ehrenamtlichen Vorstände, Kommissionsmitglieder und Obermeister bekamen funktionale und repräsentative Räumlichkeiten für ihre Sitzungen und die 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachverbandes und der Förderungsgesellschaft SHK Bayern, moderne, zeitgemäße und gut ausgestattete Arbeitsplätze. Die Einweihung des Neubaus fand, weil der Zuspruch der Eingeladenen sehr groß war, aus Platzgründen in der Tiefgarage statt. Gäste eines Schwesterverbandes, die zur selben Zeit ebenfalls eine neue Geschäftsstelle bauten, verglichen unseren schönen Neubau mit sozialem Wohnungsbau. Ich erwiderte nur: „Vielleicht etwas kleiner, dafür aber solide finanziert“.

Als eine meiner letzten Tätigkeiten als Landesinnungsmeister, wollte ich der Front des Fachverbandsgebäudes mit einer repräsentativen Stele (Kunst am Bau) ein Gesicht geben. Der von mir sehr geschätzte Künstler Georg Mayerhanser erklärte sich bereit, aus Heizungssiederrohr eine über sechs Meter große Stele zu entwerfen und zu errichten. Die großen Münchener Großhändler konnten, trotz vollmundiger Ankündigung, kein 500er Rohr besorgen. Das musste dann aus Schwaben importiert werden. Im Herbst 2007 war es, nach Einholung einer extra Baugenehmigung bei den „Super-Bürokraten“ der Landeshauptstadt München, so weit, dass die Stele feierlich enthüllt werden konnte.

Im Rückblick auf 18 Jahre Tätigkeit als Landesinnungsmeister im Fachverband SHK Bayern erfüllt es mich mit einiger Genugtuung und großer Freude, dass ich viele Weichen stellen konnte, die zu allererst den bayerischen SHK-/OL-Innungsfachbetrieben Nutzen gebracht haben bzw. weiterhin bringen und der Fachverband bei Marktpartnern und Politik eine gewaltige Stimme hat.

Ein Manuskript, welches ich in alter Manier auf 3 Seiten Papier durchs Fax geschoben habe, wurde im Verband, wie immer, gut aufbereitet, so dass alle meine Hieroglyphen lesen können.

Ich wünsche allen derzeit im Fachverband tätigen Ehrenamtskollegen und den Hauptamtlichen weiterhin alles Gute, viel Erfolg, bei allem, was sie sich vornehmen und das bei Rußzahl null.

*Werner Obermeier,
Ehren-Landesinnungsmeister*



SHK-Kongress 2018 – zum 2. Mal nach 2004 auf Einladung des Obermeisters Schwender (Mitte) in Kulmbach

„Stets das Wohlergehen der Innungsfachbetriebe im Blick“

Sehr geehrter Herr Dr. Schwarz, anlässlich Ihrer Bitte, zur 75-Jahr-Chronik des Fachverbandes etwas beizutragen, habe ich in unserem Firmenarchiv gesucht und etwas gefunden.

Mitte Juni 1999 lernten wir uns, noch bevor Sie Ihre Stelle als Hauptgeschäftsführer beim Fachverband begannen, auf dem damaligen Verbandstag in Ulm/Neu-Ulm kennen. Ich fragte Sie sofort, ob Sie bereit wären, am 30.06.1999, also einen Tag bevor Sie offiziell Ihre neue Stelle antraten, nach Bayreuth zu kommen.

Ich freute mich sehr, dass Sie sofort zusagten, um mit den anderen oberfränkischen SHK-Obermeistern und einiger lokaler Politik-Prominenz beim Regierungspräsidenten des Bezirks Oberfranken, Herrn Angerer, vorstellig zu werden. Unser gemeinsames Anliegen war es damals, die entscheidende Weichenstellung vorzunehmen in Richtung „Solar-Aktiv Oberfranken“. Ziel dieser Aktion war es, als richtungweisende Kampagne für den Erhalt bzw. die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze im oberfränkischen Raum zu sorgen. 1999/2000 war die Wirtschaftskonjunktur

„Entscheidende Weichenstellung gemeinsam vorgenommen.“



Hans Schwender
Obermeister
SHK-Innung Kulmbach

dort nicht besonders gut. Insofern ging es um die Sicherung von Arbeitsplätzen und die Verbesserung der Berufsausbildung sowie die Besetzung grundsätzlicher Positionen im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes.

Meine damals vorgetragene Bitte an Sie, als frischgebackenen Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes, nämlich die Oberfranken nicht bei ihrer Arbeit zu vernachlässigen, muss ich heute nicht mehr wiederholen, da Sie stets das Wohlergehen der Betriebe im gesamten Freistaat im Blick haben.

Ich wünsche dem Fachverband SHK Bayern, den ich in meiner Funktion als Obermeister der Innung SHK Kulmbach seit 1993 näher kenne und sehr schätze, alles Gute und gratuliere sehr herzlich zu seinem 75-jährigen Bestehen.

Hans Schwender
Obermeister
SHK-Innung Kulmbach

Fachverband SHK Bayern – Löwe und Leuchtturm für seine Mitglieder

Eine starke Gemeinschaft stellt sich vor



Bild: Mienny / iStock / Getty Images Plus



FACHVERBAND
SANITÄR-, HEIZUNGS-
UND KLIMATECHNIK
BAYERN

Portrait Fachverband SHK Bayern

Im Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern sind 58 Innungen mit ca. 4.300 Betrieben des Spengler-, Installateur- und Heizungsbauer-, Ofen- und Luftheizungsbauer sowie Behälter- und Apparatebauerhandwerks zusammengeschlossen.

Mit über 72.000 Beschäftigten erwirtschafteten diese Betriebe 2020 einen Jahresumsatz von ca. 10,7 Mrd. Euro und bildeten knapp 7.000 Lehrlinge aus.

Weitere Informationen zum Fachverband SHK Bayern finden Sie unter www.haustechnikbayern.de



Das Team des Fachverbands SHK Bayern

58 Mitgliedsinnungen



im Fachverband Sanitär-,
Heizungs- und
Klimatechnik Bayern



VORSTÄNDE UND HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER



Erich Schulz
Landesinnungsmeister



Arnold Pöpl
Oberpfalz,
Stellv. Landesinnungs-
meister



Michael Falger
Unterfranken



Gerhard Hardrath
Oberbayern



Friedrich-Josef Heidel
Schwaben



Karl-Michael Hopf
Oberfranken



Paul Kirchberger
Niederbayern



Claudio Paulus
Mittelfranken



Olaf Zimmermann
Oberbayern



Dr. Wolfgang Schwarz
Hauptgeschäftsführer

KOMMISSIONSVORSITZENDE



Rainer Buchfink
Vorsitzender
tarifpolitische
Kommission SHK



Tobias Empl
Landesfachgruppenleiter
Behälter- und
Apparatebauerhandwerk



Michael Falger
Landesfachgruppenleiter
Ofen- und Luftheizungs-
bauerhandwerk



Matthias Kuhn
Landesfachgruppenleiter
Installation und Heizung



Ulrich Leib
Landesfachgruppenleiter
Spengler-Handwerk



Claudio Paulus
Vorsitzender der Kommission
Betriebswirtschaft



Michael Schmid
Vorsitzender tarifpolitische
Kommission Ofen- und
Luftheizungsbauerhandwerk



Christian Sendelbeck
Vorsitzender der
Kommission für
Aus- und Fortbildung

OBERMEISTER DER SHK-INNUNGEN



Frank Brückner
Coburg



Gerhard Eichinger
Rottal-Inn



Adolf Engel
Ingolstadt



Thomas Engel
Landsberg a. Lech



Michael Filser
Lindau



Josef Fruth
Neumarkt/Opf.



Bernhard Graf
Günzburg-Krumbach



Johannes Haas
Miesbach-Bad Tölz-
Wolfratshausen



Gerhard Hardrath
Rosenheim



Friedrich-Josef Heidel
Nordschwaben



Michael Hein
Hof



Joachim Hilberg
Aschaffenburg/
Miltenberg



Karl-Michael Hopf
Bayreuth



Paul Huber
Neuburg a. d. Donau



Helmut Ingerl
Landshut



Paul Kirchberger
Passau



Johann Kneipp
Memmingen-Mindelheim



Dietmar Lenk
Amberg-Sulzbach



Gerald Löser
Wunsiedel-Selb



Stefano Margiotta
Freising-Erding



Roland Mannke
Neustadt/Aisch-
Bad Windsheim



Reinhard Maurer
Cham



Ferdinand Mayer
Augsburg



Andreas Meier
Straubing



Werner Oppel
Forchheim



*Ulrich Obmann
Kronach*



*Herbert Pelzl
Kaufbeuren-Ostallgäu*



*Andreas Peter
Regensburg*



*Josef Pfister
Oberland*



*Josef Pflügl
Traunstein*



*Jürgen Pillipp
Erlangen*



*Werner Rath
Würzburg*



*Johannes Reber
Kreis Main-Spessart*



*Jochen Sauerhöfer
West-Mittelfranken*



*Klaus Dieter Scholl
Kempten-Oberallgäu*



*Heinz Schuchbauer
Schweinfurt-Main-Rhön*



*Harald Schütz
Kitzingen*



*Peter Schuhbeck
Berchtesgadener Land*



*Hans Schwender
Kulmbach*



*Michael Stoll
Neu-Ulm*



*Karlheinz Vogt
Mittelfranken-Süd*



*Leo Voran
Bamberg*



*Frank Wagner
Lichtenfels*



*Johann Walter
Eichstätt*



*Armin Weishäupl
Deggendorf*



*Siegfried Zecha
Nürnberg/Fürth*



*Thomas Zetzl
(stv. OM) Nordoberpfalz*



*Olaf Zimmermann
München*



*Michael Zinnbauer
Schwandorf*

OBERMEISTER DER OL-INNUNGEN



Reinhold Bittner
Augsburg-Nordschwaben



Michael Heigel
Unterfranken



Wolfgang Merkl
Nürnberg



Rudi Osswald
Mittelfranken



Johann Penzkofer
(stv. OM) Niederbayern



Andreas Pointner
München-Oberbayern



Andreas Schade
Nord-Oberfranken



Johann Semmelmann
Regensburg



Daniel Dollinger
Südschwaben

Organigramm des Fachverbandes SHK Bayern



FACHVERBAND
SANITÄR-, HEIZUNGS-
UND KLIMATECHNIK
BAYERN

Landesinnungsmeister seit 1946



Anton Hockelmann
1946–1969



Heinrich Schneider
1969–1974



Herbert Gundermann
1974–1990



Werner Obermeier
1990–2008



Michael Hilpert
2008–2019



Erich Schulz
seit 2019

Geschäftsführer seit 1946



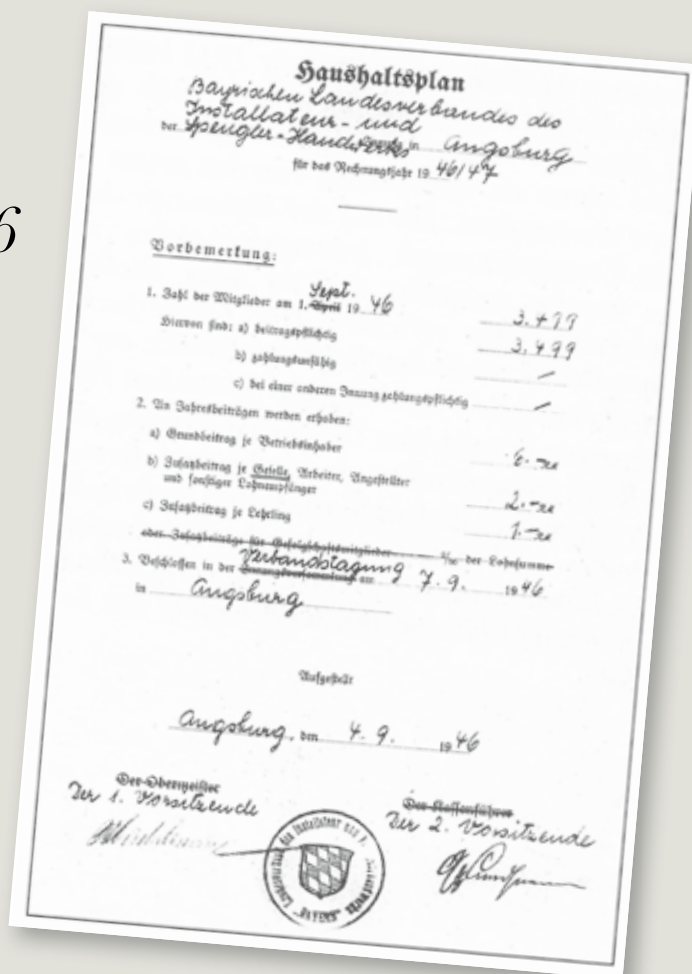
Dr. Richard Blumrich
1947–1966



Helmut Mahr
1967–1999



Dr. Wolfgang Schwarz
seit 1999



1. Haushaltsplan nach der Wiedegründung
im Jahr 1946

He Lixa,
spiel Stevie Wonder,
Happy Birthday!

Die BRmedia gratuliert ihrem langjährigen Werbepartner Fachverband SHK Bayern herzlich zum 75. Jubiläum!

Wir freuen uns auf noch viele erfolgreiche gemeinsame Jahre!





Bild: Gettyimages

Ein Marktpartner erinnert sich ...

Ich war in der Zeit von 1989 bis 2003 als einer der Vertreter des bayerischen Fachgroßhandels häufig mit den Protagonisten des Fachverbandes SHK Bayern in Kontakt.

Diese Verbindung bezog sich auf meine Teilnahmen an den Verbandstagen, dem Nikolausempfang und vor allen Dingen an den regelmäßig stattfindenden Gesprächsrunden Fachverband/Fachgroßhandel.

In diesen Jahren waren die Gesprächspartner der Landesinnungsmeister Werner Obermeier und die Hauptgeschäftsführer Helmut Mahr und Dr. Wolfgang Schwarz sowie für Spezialthemen die Herren Rainer Blaschke und Jörg Schütz.

In den Meetings FV/FGH ging es um Branchenthemen wie allgemeine Marktsituation, Vertriebsweg, Verpackungsverordnung, Handwerkermarke, Lagerhaltung etc.

Wir vom FGH waren es gewohnt, dass Herr Obermeier die Interessen seiner „Dampferer“ – damit meinte er nicht allein die Heizungsbauer, sondern alle SHK-Bereiche – impulsiv und auch mit deutlichen kernigen Worten eingefordert hat. Der ausgleichenden Unterstützung von den Herren Mahr bzw. Dr. Schwarz konnte er sich sicher sein.

Es war gut, dass beide Marktpartner nicht übereinander, sondern miteinander geredet haben, denn meistens sind sachdienliche Vereinbarungen zustande gekommen, die der gesamten SHK-Branche auch in puncto gegenseitigem Verständnis viel Positives gebracht haben.

*„Es war gut,
dass beide
Marktpartner
nicht übereinander,
sondern
miteinander
geredet haben.“*



*Walter Kwapil
Ehm. Richter + Frenzel,
München*

In einer Gesprächsrunde – die Auftragslage war da insgesamt nicht so rosig – haben wir gefragt, wie die Aufträge beim Fachhandwerk so laufen. Wenn ich mich richtig erinnere war die Antwort von Herrn Obermeier:

„Vormittag ist nicht viel los und Nachmittag wird’s dann ruhiger“.

Bei den jährlichen Verbandstagen hat nicht nur die perfekte Organisation beeindruckt, sondern auch die immer enorm große Fachhandwerker-Teilnehmerzahl. Es wurde somit aufgezeigt, dass unter einer effektiven Führung ein bedeutender Fachbereich sich gemeinsam findet und dabei konsequent seine Interessen vertritt.

Einer der Höhepunkte zum Jahresende war sicher nicht nur für mich der traditionelle Nikolausempfang im Künstlerhaus. Von Landesinnungsmeister Werner Obermeier bekamen meist nicht nur die Marktpartner, sondern auch die Politiker die Leviten gelesen. Auch bei diesen Veranstaltungen war Herr Obermeier immer in Topform, er war der gute Nikolaus und der grimmige Krampus zugleich.

Das sind meine Erinnerungen, gerne habe ich jetzt daran wieder gedacht. Schon jetzt wünsche ich eine gelungene Veranstaltung am 3. Dezember dieses Jahres.

*Walter Kwapil,
Ehm. Richter + Frenzel, München*



Bilder: Nürnberg messe

IFH 1976 Stand des FV SHK Bayern

75 Jahre Fachverband – 45 Jahre IFH

Doppeljubiläum: Zum 75-jährigen Bestehen des Fachverbandes SHK Bayern gesellt sich der 45. Geburtstag der Fachmesse IFH, die seit 1976 in Nürnberg stattfindet und gemeinsam vom Fachverband und der GHM Gesellschaft für Handwerksmessen durchgeführt wird. Aus diesem Anlass haben wir aus unserem Archiv einige Bilder der ersten Veranstaltung herausgesucht, die wir gerne mit Ihnen teilen.

Die Nürnberg Messe wünscht dem Verband alles erdenklich Gute und der Messe IFH/ Intherm eine wunderbare Zukunft in Nürnberg!



Wirtschaftsminister Jaumann im Gespräch mit Dr. Hans Viessmann (2.v.r.)



Pressegespräch anlässlich der 1. IFH 1976 HGF H. Mahr und LIM H. Gundermann (4. und 5.v.l.)

„Du bist verloren, wenn du nach Michael Hilpert reden sollst ...“

Bei Querschiesser heißt Michael Hilpert seit Jahren hausintern nur Winston Churchill. Nicht weil er so dicke Zigarren raucht oder an Leibesfülle und Sportabneigung ähnlich wäre, sondern weil er für dich als nachfolgenden Referenten nur noch Blut, Schweiß und Tränen hat.

Was war passiert? Vor Jahren hatte ich die Ehre, auf dem Jahrestag des Verbandes in Deggendorf eine Rede über die Zukunft im SHK-Handwerk halten zu dürfen. Ich hatte mit Dr. Schwarz und Herrn Hilpert vereinbart, dass ich mein Manuskript und meinen Foliensatz vorab einreiche und prüfen lasse, dass mein Referat in den Gesamtkanon der Veranstaltung passt und keine Dopplungen zu anderen Vorträgen enthält. Normale Referentenroutine! Das mache ich bei jedem meiner Vorträge.

Da ich mir zu dieser Zeit enorme Sorgen um das faire Spiel der Branchenpartner mit den Handwerkern und die unternehmerische Souveränität im SHK-Handwerk machte, hatte ich in meinem Foliensatz ein paar knackige Seiten, von denen ich dachte: „Die streichen die bestimmt raus, die sind zu frech!“ Aber nichts! Der Foliensatz ging widerspruchslos durch. Null Feedback von der Pfälzer-Wald-Straße! Freier Schuss für den Querschiesser. So hat man es gerne!

Dann kam der große Tag in Deggendorf. Ich war wegen meiner frechen Folien immer noch ein wenig unsicher und schwänzelte um Dr. Schwarz und Herrn Hilpert rum und quengelte, ob mein Foliensatz denn auch in GÄNZE ok sei. Antwort: „Passt scho!“ – „Alles klar!“ dachte ich, „Das wird hier ein Heimspiel.“

Dann kam der Vortrag von Michael Hilpert. Und je länger er redete, desto mehr quollen mir Blut, Schweiß und Tränen aus allen Körperporen. Ein Landesinnungsmeister sieht die Dinge, die zum Nachteil

„Und wenn der LIM dann auch noch die „Klare-Kante-Sprache“ beherrscht, bleibt für den Berater und seinen Vortrag nicht mehr viel Profilierungszone.“



*Hans-Arno Kloep
Geschäftsführer
Querschiesser
Unternehmensberatung*



seiner Mitglieder sind, natürlich genau so deutlich wie ein Trendforscher und Strategieberater. Und wenn der LIM dann auch noch die „Klare-Kante-Sprache“ beherrscht, bleibt für den Berater und seinen Vortrag nicht mehr viel Profilierungszone. Es war das Referenten-Maximal-Desaster. Mein Spickzettel für meinen Vortrag entwickelte sich zur BINGO-Karte. Kannst du streichen, kannst du auch streichen, kannst du schon wieder streichen. Wenn ich jedesmal „BINGO!“ gerufen hätte, wenn Michael Hilpert mir ein Thema vom Himmel holte, wäre ich wegen Randalierens aus dem Saal geleitet worden.

So eine missliche Lage kann prinzipiell jedem Referenten passieren, bei mir kam als Problem hinzu,



Bild: Kloep / Querschieser

dass mein Foliensatz bereits fertig war und ich direkt im Anschluss an Michael Hilpert reden sollte. Während er für seinen schmissigen und aufrüttelnden Vortrag tosenden Applaus der Teilnehmer bekam, schleppte ich mich die Treppe zur Bühne rauf und dachte: „Ich wollte immer ein First-Class-Seebegräbnis – aber nicht in Bayern!“ Ich wollte doch nicht jede Folie mit dem Satz „Wie Herr Hilpert gerade richtig ausführte ...“ beginnen.

Ich weiß nicht mehr, wie ich es geschafft habe, aber auch ich bekam für meinen Vortrag, der heute hausintern „Hilpert 2“ heißt, einen ordentlichen Applaus vom Auditorium und man vermittelte mir das Gefühl, nichts gemerkt zu haben. Auf dem

*„Ich wollte immer
ein First-Class-
Seebegräbnis –
aber nicht in
Bayern!“*

Rücken, im Nacken und unter den Armen war ich patschnass und habe mir – noch auf der Treppe von der Bühne runter – geschworen, nie wieder nach einem Landesinnungsmeister zu reden, der „Klare-Kante-Sprache“ kann.

In diesem Sinne wünsche ich dem Fachverband Bayern weitere erfolgreiche 75 Jahre und immer einen Vorstand und eine Geschäftsstelle, die mit ihren treffsicheren Vorträgen die anderen Referenten zum Wohle ihrer Mitglieder zu exzellenten Leistungen zwingen.

Mit wohlwollenden Grüßen

*Hans-Arno Kloep,
Querschieser-Unternehmensberatung*

Seit über 30 Jahren berichten wir...

... in der Zeitschrift „SHT – Sanitär- und Heizungstechnik“ in enger Zusammenarbeit mit dem Fachverband SHK Bayern über aktuelle Themen der SHK-Branche. Wir sind somit quasi Organ des Fachverbandes SHK Bayern und das Trägermedium der „INFO“.

Seit Beginn meiner Tätigkeit beim Krammer Verlag wurde ich zu den Verbandstagen, die sich inzwischen zum Kongress entwickelt haben, jährlich eingeladen. Als Rheinländer, der nur gelegentlich nach Bayern reiste, war die Entdeckung vieler neuer Städte und Regionen des schönen Bundeslandes eine großartige Erfahrung. Neben den kulturellen Angeboten war auch stets für das kulinarische Wohl gesorgt. Die freundliche Aufnahme bei den örtlichen Handwerkern war immer ein besonderer Genuss. So habe ich dort viele schöne Abende verbracht und die Interessen der bayerischen SHK-Handwerker auch abseits ihres Berufes kennengelernt. Schon recht bald war mir klar, dass neben der Wiesn das Skifahren im Mittelpunkt der seltenen Freizeitaktivitäten eines bayerischen SHK-Handwerkers steht.

Wir sind sehr dankbar auf die großartige, technische Expertise des Fachverbandes SHK Bayern zurückgreifen zu dürfen, so wie auch inhaltlich vom

„Die freundliche Aufnahme bei den örtlichen Handwerkern war immer ein besonderer Genuss.“



*Dr. Klaus Krammer
Vorstand Krammer Verlag*

Handwerksbezug der einzelnen Innungen und Mitgliedsbetriebe profitieren zu können. Gerade unser TV-Kanal „SHK-TV“ stellt immer wieder außergewöhnliche Mitgliedsbetriebe vor, die mit großem Interesse im ganzen Bundesgebiet verfolgt werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle insbesondere bei Herrn HGF Dr. Wolfgang Schwarz und Herrn LIM Erich Schulz bedanken, die uns nicht nur als Referenten auf unseren B2B-Tagen, sondern auch stets als kompetente Ansprechpartner zu den Strukturen der Handwerksorganisationen zur Seite gestanden haben.

Ich wünsche dem Fachverband SHK Bayern für die nächsten 75 Jahre stets eine volle Maß mit Gleichgesinnten, erfolgreiche Geschäfte und zur Entspannung Pulverschnee und Sonnenschein!

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Jubiläum

Dr. Klaus Krammer

Vorstand

Krammer Verlag Düsseldorf AG

Langjährige Partnerschaft mit vielen Highlights

Als Spezialist für Wasseraufbereitung mit 85-jähriger Erfahrung bringt JUDO nicht nur regelmäßig Produktneuheiten auf den Markt, die die Wasseraufbereitung maßgeblich mitbestimmen.

Das Unternehmen aus Winnenden ist auch zuverlässiger Partner für den Handel, das Handwerk und die Verbände der Branche. Dazu zählt unter anderem auch der Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern. „JUDO und den Fachverband SHK Bayern verbindet eine langjährige Partnerschaft“, erklärt Alexander Wald, JUDO Gebietsverkaufsleiter Bayern Süd

JUDO ist mit einem breit aufgestellten Außendienstteam und bereits seit über 30 Jahren mit ei-



*Hartmut Dopplaff,
Geschäftsführer
JUDO Wasseraufbereitung
GmbH*

nem eigenen Verkaufsbüro in Bayern vertreten. „Als schwäbisches Familienunternehmen sind für uns Werte wie Zuverlässigkeit, Traditionsbewusstsein und Partnerschaft besonders wichtig. Deshalb freuen wir uns ganz besonders über die langjährige Zusammenarbeit mit dem Fachverband SHK Bayern und gratulieren herzlich zum Jubiläum“, beglückwünscht

Hartmut Dopplaff,

Geschäftsführer JUDO Wasseraufbereitung GmbH



Gemeinsam im Sinne der Fachschiene

GIENGER MÜNCHEN und Fachverband SHK Bayern – Im Team können wir mehr erreichen. Dieser Satz galt gestern, er gilt heute und in der Zukunft.

Er steht in unserer Branche exemplarisch für das Zusammenspiel der Profischiene und besonders für die Zusammenarbeit zwischen GIENGER MÜNCHEN und dem Fachverband SHK Bayern sowie seinen Betrieben. Gemeinsam bauen wir an der Welt von morgen.

Die Branche verändert sich, auch das Kaufverhalten der Endverbraucher ist im Wandel. Mehr denn je sind wir gefragt, Zukunft aktiv zu gestalten. Lokal und digital. Gemeinsam haben wir dafür die besten Voraussetzungen, können wir doch die Erwartungen des Endkunden – von der ersten Beratung, über die Produktauswahl, die reibungslose Logistik und den



*Benedikt Mahr
Wilhelm Gienger KG*

professionellen Einbau – als einzige perfekt abdecken. Der dreistufige Vertriebsweg bietet unschlagbares Knowhow und herausragende Serviceleistungen, GIENGER MÜNCHEN und der Fachverband SHK Bayern darüber hinaus die Erfahrung jahrzehntelanger Partnerschaft und die Leidenschaft für zukunftsweisende Lösungen.

Entsprechend stolz sind wir als Partner des Fachverbandes SHK Bayern auf die langjährige Zusammenarbeit zurückblicken zu können – und freuen uns, die Fachschiene auch in Zukunft gemeinsam zu stärken.

Benedikt Mahr, Wilhelm Gienger KG

**GIENGER
HAUSTECHNIK**



**GEMEINSAM
MIT DEM FACH-
HANDWERK
BAUEN WIR
AN DER WELT
VON MORGEN**

**SANITÄR | HEIZUNG | ELEKTRO
LÜFTUNG | INSTALLATION**

GIENGER MÜNCHEN KG FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK
POINGER STRAßE 4 | 85570 MARKT SCHWABEN | T +49 8121 440 | GC-GRUPPE.DE



ISH – drei Gründe zur ISH zu kommen: Wasser, Wärme, Klima

Wie die Zeit vergeht ...

Es ist mir persönlich eine große Freude, dem Fachverband SHK Bayern im Namen der Messe Frankfurt alles Gute zum 75-jährigen Bestehen zu wünschen. Von Bayer zu Bayer würde ich sagen „RESPEKT!“

ISH

Mit dem Fachhandwerk der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik-Branche arbeitet die Messe Frankfurt seit vielen Jahren eng zusammen. Denn die ISH ist seit jeher der international bedeutendste Ort für persönliche, geschäftliche Beziehungen der SHK-Welt und bedeutendster Schauplatz, an dem SHK-Produkte erlebbar gemacht werden und das Fachhandwerk aus Bayern reist zahlreich alle zwei Jahre nach Frankfurt an. Für diese Unterstützung danken wir Ihnen sehr.

Aber uns eint auch die Gemeinsamkeit als Messeveranstalter. Mit der IFH/Intherm hat der Fachverband Bayern, zusammen mit dem Fachverband Baden-Württemberg, eine erfolgreiche regionale SHK-Veranstaltung von Anfang an



*Wolfgang Marzin
Vorsitzender
der Geschäftsführung
Messe Frankfurt GmbH*

stark mitgeprägt und somit den Erfolg stark beeinflusst. Auch dafür unser Respekt und unsere Anerkennung.

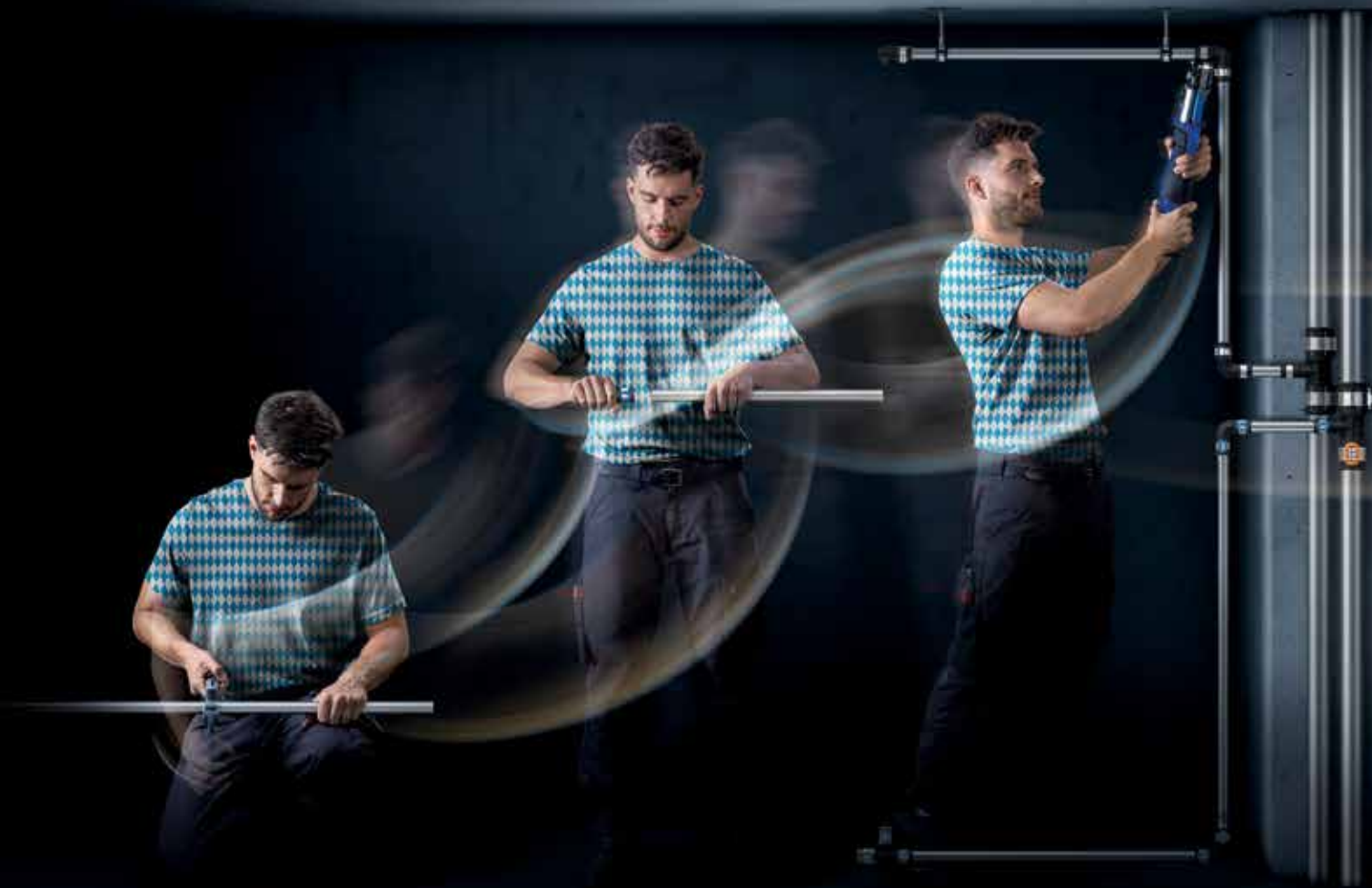
Und noch eins haben wir gemeinsam: Die gesellschaftlich relevanten Kernthemen Wasser, Wärme, Klima sind in unserer DNA verankert. Auch wenn es immer mal wieder Höhen und Tiefen gibt, so schätze ich es sehr, dass wir als Partner in der SHK-Branche fungieren und auch in herausfordernden Zeiten Seite an Seite stehen.

Ich bin sicher, wir werden diese vertrauensvolle Zusammenarbeit auch weiterhin fortführen und wünsche nochmals für Ihr Jubiläum alles Gute.

*Wolfgang Marzin
Vorsitzender der Geschäftsführung
Messe Frankfurt GmbH*

GEBERIT FLOWFIT

WIR BRINGEN BAYERN IN DEN FLOW



**KNOW
HOW
INSTALLED**

Mit FlowFit hat Geberit ein innovatives Versorgungssystem entwickelt, das störende Faktoren systematisch aus dem Installationsablauf entfernt. Parallelen zur Schaffenskraft des Fachverbands SHK Bayern sind rein zufällig. Zum 75-jährigen Jubiläum gratulieren wir herzlich und wünschen auch für die Zukunft einen guten Flow bei der Unterstützung unserer Fachhandwerkerschaft.

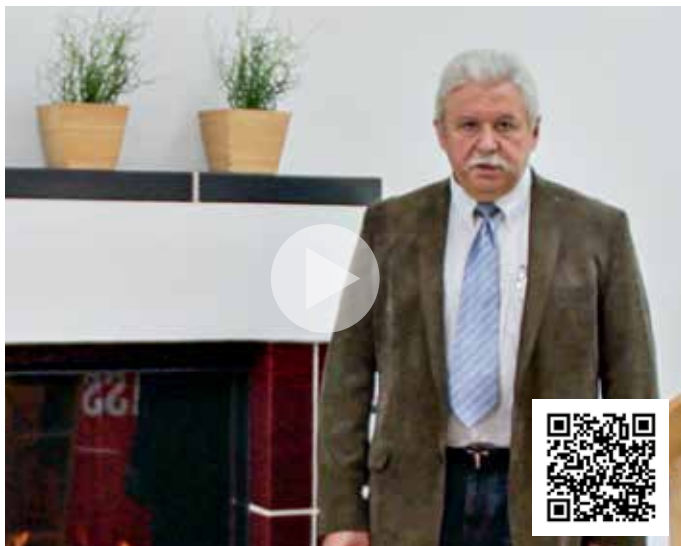
Geschäftsführerin
Geberit Vertriebs GmbH

Wir gratulieren zum 75-jährigen Jubiläum

Einfach mit dem Smartphone oder Tablet den QR-Code einscannen und die Videobotschaften anschauen.



Innung Spengler, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Neu-Ulm



Unterfränkische Kachelofen- und Luftheizungsbauer-Innung



Niemeier Haustechnik, Mitglied der SHK-Innung Deggendorf



Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bamberg



Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Cham



Klempner-, Installateur- und Heizungsbauer-Innung Forchheim



Innung Sanitär-, Heizung- & Klimatechnik, Flaschnerei Nürnberg-Fürth KdöR



Innung Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik München



Innung für Spengler-, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Schweinfurt – Main – Rhön



Innung für Sanitär-, Heizungs-, und Klempnertechnik Würzburg



Landesfachgruppenleiter Ofen- und Luftheizungsbauerhandwerk

Ein paar Jahre älter als der Fachverband SHK Bayern

Mitte des 20. Jahrhunderts zieht langsam der Komfort in die Häuser der Deutschen ein: 1946, zur Zeit der Gründung des Fachverbands SHK Bayern, vertritt Dr. Theodor Stiebel mit seinem damals noch als „Eltron“ bekannten Unternehmen elektrische Warmwassergeräte – was schon 1924 mit der Erfindung des Ringtauchsieders begann, wurde nach dem Krieg fortgeführt und schnell zur Erfolgsgeschichte.

1976 – der Fachverband wird gerade 30 Jahre alt – bringt STIEBEL ELTRON eine der ersten Wärmepumpen auf den Markt und legt so den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte.

Aus dem zu Beginn reinen Warmwasser-Experten wurde ein weltweit agierendes Unternehmen, das heute als perfekter Heizungspartner für das Fachhandwerk gilt: STIEBEL ELTRON. „Wir gratulieren dem Fachverband SHK Bayern ganz herzlich zum 75jährigen Bestehen“, so Frank Jahns, Geschäftsführer der deutschen Vertriebsgesellschaft von Stiebel Eltron. „Die enge Zusammenarbeit mit den Verbänden war und ist ein wichtiger Baustein unserer Erfolgsgeschichte.“

Ein Meilenstein in der Zusammenarbeit mit dem SHK-Handwerk folgte 1976: 30 Jahre nach Gründung des Fachverbands SHK Bayern bringt STIEBEL ELTRON die erste Wärmepumpe auf den Markt – und hält seitdem an dem Produkt fest. „Ohne die Unterstützung des Fachverbands Bayern und natürlich der Handwerker selbst wäre die erfolgreiche Entwicklung, die die umweltfreundliche Heiztechnik und damit auch dieser Bereich in unserem Unternehmen genommen hat, nicht möglich gewesen“, resümiert Jahns.

Das Handwerk sei seit je her einer der wichtigsten Partner für den Heiztechnikhersteller. Auch der Fachverband Bayern, als einer der drei größten SHK-Landesverbände in Deutschland, sei ein bedeutender Ansprechpartner – mit immerhin 58 Handwerksinnungen und rund 4.300 angeschlossenen Betrieben.

Heute gehört STIEBEL ELTRON weltweit zu den Top-Anbietern für Heizungswärmepumpen. Neben

*„STIEBEL
ELTRON –
Vom Warmwasser-
Experten zum
Heizungspartner.“*



*Frank Jahns
Geschäftsführer
STIEBEL ELTRON*



In den 40er Jahren, als der Fachverband SHK Bayern gegründet wird, ist der Ringtauchsieder, den Dr. Theodor Stiebel 1924 erfunden hat, ein wichtiges Produkt im Portfolio des Unternehmens STIEBEL ELTRON.



der ISH in Frankfurt ist der Hersteller aus dem niedersächsischen Holzminden alle zwei Jahre auf der IFH/Intherm in Nürnberg präsent, um den Kontakt und den direkten Austausch mit Handwerkern und Branchenexperten aus Süddeutschland zu pflegen. „Eine Messe, die wir seitens STIEBEL ELTRON immer gerne gemeinschaftlich besucht haben. Denn dieser gemeinsame Treffpunkt ist für uns als Hersteller nicht nur wichtig um unsere Produkte präsentieren zu können, sondern auch um Feedback aus dem Markt zu sammeln“, erklärt Jahns.

Auch in Zukunft wird STIEBEL ELTRON eng mit dem Verband zusammenarbeiten: „Bei der Dekarbonisierung des Wärmemarktes müssen wir als Hersteller nicht nur die richtigen Produkte liefern, sondern auch den Fachverband SHK Bayern bei der Fachkräftegewinnung unterstützen“, so Jahns. Ein weiteres Ziel des innovativen Unternehmens: Der Austausch der alten Heizung gegen eine Wärmepumpe soll für den Fachhandwerker ähnlich übersichtlich sein wie der Tausch Kessel gegen Kessel. Dafür setze das Unternehmen im Service auf mehrere Säulen: Praktische Hilfsmittel für die Endkundenberatung, einfache Installationskonzepte mit wiederkehrenden Systemen und persönlicher Kontakt, Planungsunterstützung sowie ein gut aufgestellter Werkskundendienst.

*Frank Jahns
Geschäftsführer
STIEBEL ELTRON*



STIEBEL ELTRON

Gemeinsam Geschichte schreiben Nachhaltig verbunden bleiben

Technik zum Wohlfühlen

www.stiebel-eltron.de

* 1924

STIEBEL ELTRON

* 1946

Fachverband SHK Bayern

2021

Wir gratulieren dem Fachverband SHK Bayern zum Jubiläum und danken für 75 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit.

Unser partnerschaftlicher Austausch hat Tradition und ist ein inspirierendes Fundament für die Herausforderungen der Zukunft.

Warmwasser | Wärme | Lüftung | Kühlung



Hans Auracher (rechts) in seiner langjährigen Funktion als Sprecher der Landesvereinigung der Bayerischen Bau- und Ausbauwirtschaft im Gespräch mit HGF Dr. Wolfgang Schwarz

Mein erster Kontakt mit dem Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ...

... fand anlässlich der Geburtstagsfeier für Werner Obermeier statt, der sein 60. Lebensjahr feiern konnte. Die Feier war ausgesprochen gut gelungen und bis heute hat der Verband es nicht verlernt, Feste zu feiern.

Dabei fallen mir einige Nikolausempfänge ein und eine denkwürdige Rede, in der Werner Obermeier in seiner charmanteren aber doch robusten Art seinem Zorn darüber Ausdruck verlieh, dass unser Ministerpräsident Edmund Stoiber jetzt kneift und doch nicht als Außen- oder Superminister nach Berlin gehen wird. Ursache war die Festlegung der CDU auf Angela Merkel als Kanzlerkandidatin – wohl nicht die schlechteste Wahl.

Ein gelungenes Rahmenprogramm, kombiniert mit ungeschminkter Wahrheit in der Rede sorgt jedes Mal für ausverkauftes Haus und im Gespräch danach wird einiges wieder eingefangen.

In den Gremien der Handwerkskammer, des Handwerkstages und der Verbändeorganisationen haben der Fachverband SHK Bayern und der Elektroverband fast immer die gleiche Stoßrichtung. Im Bereich der Gewichtung der verschiedenen Energiearten haben wir naturgemäß verschiedene Ansichten. Deshalb hat es mich besonders gefreut, als der damalige zweite Bürgermeister Nürnbergs Christian Vogel zur Eröffnung der ELTEC 2015 meinen Kollegen und Landesinnungsmeister SHK Michael Hilpert als anwesenden Vertreter der Elektrotechnik begrüßt hat. Michael Hilperts Unternehmen bietet komplet-

„Ich freue mich im Namen meines Elektroverbandes auf eine interessante und erfolgreiche Arbeit Seite an Seite.“



Hans Auracher
Vorsitzender
Landesinnungsverband
für das Bayerische
Elektrohandwerk

te Leistungen an und ist natürlich auch Mitglied der Elektroinnung. Richtig hilfreich war unsere Bekanntheit und das gegenseitige Vertrauensverhältnis bei der Neuordnung der Elektro-Ausbildungsberufe. Weil wir sensible Themenbereich nicht einfach abgrenzen können, ergeben sich Überschneidungen, die jeder Berufsverband seinen Mitgliedern erklären muss. Auf den Einspruch des Bundesverbandes SHK wegen Begriffen wie Gebäudetechnik oder Gebäudeinfrastruktur konnten wir im Gespräch Kompromisse finden und unser Neuordnungsverfahren vernünftig abschließen.

Nachdem wir uns sofort einig waren, dass an unseren Berufen im Ausbau kein Weg vorbei führt, haben wir ein Projekt einer gemeinsamen Weiterbildung im Bereich der smarten Gebäude- und Haustechnik angestoßen.

Mit Erich Schulz, einem sympathischen Unternehmer aus Augsburg als neuem Landesinnungsmeister ist der Fachverband SHK Bayern ausgesprochen gut für die Zukunft aufgestellt und ich freue mich im Namen meines Elektroverbandes auf eine interessante und erfolgreiche Arbeit Seite an Seite.

*Hans Auracher,
Vorsitzender Landesinnungsverband für das
Bayerische Elektrohandwerk*

*„Wer einstellt,
darf nicht messen;
wer misst darf
nicht einstellen.“*

Der Landesinnungsverband für das Bayerische Kaminkehrerhandwerk gratuliert dem Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern zu „75 Jahre Fachverband SHK Bayern“.



Bilder: Landesinnungsverband für das Bayerische Kaminkehrerhandwerk

Kaminkehrer und Kachelofenbauer arbeiten schon seit jeher eng zusammen, da bekannterweise ein Schornstein ohne Feuerstätte, aber auch eine Feuerstätte ohne funktionierenden Schornstein unseren gemeinsamen Kunden nicht zum Vorteil gereicht.

Seit Anfang der 1970iger Jahre gibt es aber auch enge Berührungspunkte zwischen dem Sanitär- und Heizungsbauer Handwerk und dem Kaminkehrerhandwerk, da seitdem die ersten Messungen an Ölheizungen durch das Kaminkehrerhandwerk durchgeführt werden.

In den folgenden Jahren wurden die Überwachungen auch auf andere Feuerstätten ausgeweitet.

DIE ZUSAMMENARBEIT FUNKTIONIERT

Diese sogenannte „Kontrolle“ der Arbeit des SHK-Handwerkers führte und führt immer wieder zu kleineren Verstimmungen zwischen den Handwerkern, beeinträchtigt aber nur unwesentlich die gute Zusammenarbeit unsere beiden Verbände.

Aber auch an der Basis, also zwischen dem SHK-Handwerker und dem Kaminkehrer funktioniert die Zusammenarbeit unseres Erachtens sehr gut.

*„Die Zusammen-
arbeit funktioniert
unseres Erachtens
sehr gut.“*



Heinz Nether,
Landesinnungsmeister
Landesinnungsverband
für das Bayerische
Kaminkehrerhandwerk

KEINE ÜBERSCHNEIDUNG DER AUFGABENGEBIETE

Der Grund dafür ist, dass beide Verbände seit Jahrzehnten daran arbeiten, dass sich die Aufgabengebiete des Kaminkehrers und des SHK-Handwerkers nicht überschneiden, sondern vielmehr ergänzen. Das zeigt auch die gemeinsame Absichtserklärung aus dem Jahr 2000, die die damaligen Landesinnungsmeister Werner Obermeier und Siegfried Hammer unterschrieben haben.

Derzeit stellen wir vermehrt Beanstandungen an Feuerstätten fest, die eben nicht vorher durch den Fachhandwerker gewartet wurden. Durch diese Arbeiten werden dann auch zwangsläufig Aufträge für unserem Partnerhandwerk generiert.

Wir wünschen dem Fachverband SHK Bayern für seine Zukunft alles Gute und alles Glück, das die bayerischen Kaminkehrer zu vergeben haben.

Heinz Nether,
Landesinnungsmeister,
Landesinnungsverband für das
Bayerische Kaminkehrerhandwerk

**DIE HAGOS EG
GRATULIERT HERZLICH!**



„Jubiläen sind ein Grund zu feiern!“

Die Hagos als Verbund der Ofenbauerbetriebe gratuliert dem Fachverband SHK Bayern aufs Herzlichste zum 75-jährigen Bestehen!

Verbund – Verband? Wikipedia definiert das so: „Als Verbund bezeichnet man im weiteren Sinne sämtliche Kooperationen zwischen Unternehmen oder sonstigen Personenvereinigungen, die gemeinsame Interessen oder Ziele verfolgen.“

„Verbände sind Personenvereinigungen natürlicher oder juristischer Personen als Mitglieder, die sich freiwillig zur Verfolgung gemeinsamer Interessen und Ziele zusammengeschlossen haben ...“

Diese Definition verdeutlicht, warum es so viele Gemeinsamkeiten gibt: uns eint das Ziel! Nämlich das Interesse daran, dem Ofenbauer-Handwerk in seinem Tun zum Erfolg zu verhelfen.

Der Wirkungsbereich des Fachverbandes SHK Bayern ist gleichzeitig das Bundesland mit den meisten Hagos Standorten: Ismaning mit Riederling, Nürnberg und Neu-Ulm. Das ist kein Zufall sondern spiegelt die starke Präsenz unserer Ofenbauer in dieser Region wider.

Jubiläen sind ein Grund zu feiern! Und keine Jubiläumsschrift kommt ohne Rückblick aus. Einer unserer ersten Gedanken ist Bad Tölz, das Arbeitsseminar. Diese drei Tage sind bei der Hagos fest im

*„Keine
Jubiläumsschrift
kommt ohne
Rückblick aus.“*



*Ralf Tigges, Guido Eichel,
Vorstand Hagos eG*

Terminkalender verankert – Jahr für Jahr. Sorgsam ausgewählte Themen und Referenten, gut organisiert und in einem wunderbaren Ambiente durchgeführt. Sowohl für den Vorstand wie auch die Mitarbeiter der Niederlassungen im süddeutschen Raum ist das eine gern besuchte Veranstaltung. Wie so oft macht es die Mischung aus Wissenstransfer durch die Referenten und der Austausch im Anschluss an das Tages-Programm. Die Gespräche in geselliger Runde runden die Veranstaltung ab. Denn ob fachliche Information, lebhaftige Diskussionen oder spaßige Bemerkung, es braucht den persönlichen Austausch. Gerade jetzt wird uns bewusst, wie sehr wir dies schätzen. Und wir hoffen darauf, dass wir uns bald gemeinsam mit allen anderen Teilnehmern nicht nur an die vergangenen schönen Seminare erinnern können, sondern wieder persönlich im Kurhaus in Bad Tölz daran teilnehmen!

Als treuer Partner und freundschaftlich verbundene Genossenschaft wünschen wir dem Fachverband SHK Bayern weiterhin viel Erfolg und stets eine gute Hand bei den Entscheidungen in der und für die Zukunft!

*Ralf Tigges und Guido Eichel,
Vorstand Hagos eG*



75 Jahre – gepaart mit erfolgreicher IKZ-Berichterstattung

„Organisation“ ist das Schlagwort, das die SHK-Branche in Bayern seit nunmehr 75 Jahren prägt. Entstanden mit besten Vorsätzen und dem Drang zum einheitlichen und gezielten Organisieren, ist der Fachverband SHK Bayern heute eine der tragenden Säulen des SHK-Handwerks, der stark in seinen Aufgaben ist.



**Mitgliederversammlung Fachverband SHK Bayern
Oktober 1999: Helmut Mahr, Hauptgeschäftsführer
Fachverband SHK Bayern (links) und Landes-
innungsmeister Werner Obermeier (Mitte)
gratulieren Dr. Wolfgang Schwarz zu seiner Wahl
und Ernennung zum Leitenden Geschäftsführer.**

Dies zeichnet auch die Öffentlichkeitsarbeit des Verbands aus, für die als verlässlicher Kommunikationspartner die Fachzeitschrift IKZ-HAUSTECHNIK stets zur Seite stand und steht – treu dem Motto: zu einem starken Fachverband gehört auch ein guter Berichtserstatter. Wir sind stolz, diese Aufgabe zu erfüllen und der SHK-Branche über alle wichtigen Ereignisse berichten zu können, von denen es zahlreich gibt.

Als Sprachrohr für die Öffentlichkeitsarbeit haben wir dabei festgestellt, dass durch den Weitblick, dem Engagement und dem Tatendrang des Fachverbands SHK Bayern sich unzählige Herausforderungen zum Positiven entwickelt haben, sowohl politisch als auch für die Durchführung der handwerklichen Tätigkeiten. Die Aufgaben und Dienstleistungen der Verbandsorganisation haben so hohen Anklang in der Branche, der Politik und letztlich auch bei Endkunden gefunden, die allesamt dadurch profitieren konnten. Auch

*„Zu einem
starken Fachver-
band gehört auch
ein guter Bericht-
erstatter.“*



*Christopher Strobel
Strobel Verlag*

um den Nachwuchs des SHK-Handwerkers hat sich die Organisation stets bemüht – die Kampagne „Zeit zu Starten“, die wir durch eine multimediale Berichterstattung gerne mit angetrieben haben, ist nur ein Erfolgsbeispiel für das Bestreben, engagierte Auszubildende für die Branche zu gewinnen.

Seit mehr als 20 Jahren betreut und leitet Dr. Schwarz mittlerweile den Fachverband als Hauptgeschäftsführer, der im Oktober 1999 in Nürnberg auf der durchgeführten Mitgliederversammlung in sein Amt gewählt wurde. Mit großem Augenmerk kann die IKZ hier über 20 Jahre in seiner Tätigkeit erfolgreiches verzeichnen. Gewürdigt wurde Dr. Wolfgang Schwarz für seine Arbeit und Leistungen zu zahlreichen Anlässen, selbst über die Landesgrenzen hinaus. So zeichnete der benachbarte Fachverband SHK Baden-Württemberg Dr. Schwarz im November 2013 für die jahrelange erfolgreiche und harmonische Kooperation mit Silberner Ehrennadel aus. „Durch eine enge Abstimmung unserer beiden Verbände ist es stets gelungen, die gemeinschaftlichen Interessen der Südschiene zu bündeln“, erklärte der damalige Verbandsvorstand Joachim Butz in seiner Laudatio und weiter: Ob Positionierung zum Großhandel, zu Herstellern und zu Energieversorgern:



Einweihung des Verbandsgebäudes. Am 5. Februar 2002 wurde an der Pfläzer-Wald-Straße 32 in München das Verbandsgebäude des Fachverbands SHK Bayern feierlich eingeweiht.



Der Fachverband SHK Baden-Württemberg würdigte im November 2013 Dr. Wolfgang Schwarz mit silberner Ehrennadel.

„Wir haben Sie stets als vehementen Streiter für unsere SHK-Handwerke in Süddeutschland schätzen gelernt.“

Mit Blick auf eines der vergangenen Jubiläen war das Jahr 2007 für den Fachverband SHK Bayern ein ganz besonderes Jahr. Anlässlich seiner damals 60-jährigen Erfolgsgeschichte hatte der Vorstand beschlossen, die Geschäftsstelle an der Pfälzer-Wald-Straße mit einem branchenbezogenen Kunstwerk – die Stele – zu bereichern, die als Symbol für die Leistungskraft der Berufsorganisation stehen soll. In verkleinerter, handlicher Ausführung wird das

„Wir haben Sie stets als vehementen Streiter für unsere SHK-Handwerke in Süddeutschland schätzen gelernt.“



STROBEL MEDIA GROUP

Kunstwerk bei Auszeichnungen und Danksagungen, wie in vielen Artikeln zu sehen, Personen für ihre Leistungen übergeben.

IKZ-HAUSTECHNIK wünscht dem Fachverband SHK Bayern alles Gute für die nächsten Jahre und Jahrzehnte und mindestens so viel Kraft, Weitblick sowie Engagement wie in den vergangenen 75 Jahren. Wir danken für die erfolgreiche Zusammenarbeit und freuen uns, dicht an seiner Seite zu stehen.

*Christopher Strobel
Strobel Verlag*



Bilder: Strobel Verlag

Sommer 2007: In Anwesenheit von zahlreichen Ehrengästen, enthüllte Landesinnungsmeister Werner Obermeier die vor dem Verbandsgebäude errichtete Stele in Form zweier Halbrohre mit angesetzter Feuerfahne

Fühl Dich wohl. Kermi.

Danke!

75 Jahre Fachverband SHK Bayern – 75 Mio. Kermi Flachheizkörper. Wir sagen Danke für Ihr Vertrauen und gratulieren zum Jubiläum. Auf eine weiterhin gute, vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit! www.kermi.de/raumklima



„Komfort in guten Händen“ ...



... so lautete über Jahrzehnte das gelungene Werbemotto des Fachverbands SHK Bayern. Die andere Leitidee wurde mir bei meiner ersten Begegnung als HGF des Zentralverbandes mit den bayerischen Verbandsgränden 1976 vermittelt: „mir san mir!“ oder Neudeutsch: „Bayern first“.

Das musste ich verinnerlichen, wenn ich als „Bundesbock“ (O-Ton LIM Gundermann) die Bundestreue anmahnen wollte. Schliesslich hat man sich ganz gut arrangiert, was sich an der Metamorphose des Komfortzeichens zum Eckring zeigt.

Der Fachverband SHK Bayern hatte schließlich auch einiges zu bieten an Kompetenz, die auf Bundesebene mitmischte: zwei Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und dann die Schwergewichte, die über Jahrzehnte Branchengeschichte schrieben: Ammon (Sanitär), Dreyer (Heizung) und vor allem der weltbekannte Blechkünstler Lumml, dem wir das Europäische Spenglermuseum in Franken verdanken.

Kompetenz und Konstanz auch bei den Verbandsprofis. Die HGF Mahr und Dr. Schwarz

*„mir san mir!“
oder
„Bayern first“*



*Michael von Bock
und Polach
HGF ZVSHK a.D.*

waren für einen kräftigen Diskurs immer gut, wenn es um die föderale Äquivalenz von Bundes- und Länderinteressen ging.

Bayern ganz vorn, selbst wenn es ums Bremsen ging. So bei der Unantastbarkeit der Berufe und ihrer Abgrenzung. Da versteht man keinen Spass! Am Ende steht immer der dynamische Nutzen für das SHK-Handwerk.

So sind alle gewachsen, was der Fachverband SHK Bayern alljährlich auf eindrucksvolle Weise bei seinem berühmten Nikolausempfang zu inszenieren weiß.

Zum 75. Bestehen einer starken, selbstbewussten Organisation die besten Grüße und Wünsche für eine erfolgreiche Zukunft

Michael von Bock und Polach (Bundesbock)

75 Jahre Fachverband SHK Bayern – Da darf ich Ihnen von ganzen Herzen gratulieren.

Mit dem Fachverband Bayern verbinden mich viele anregende Gespräche und Diskussionen, die wir rund um Themen der Partnerschaft im professionellen Vertriebsweg führen durften, bis hin zur Frage, ob Abholmärkte nicht getarnte Brotzeitstände des Großhandels seien.

Besonders schätze ich das offene, klare und vor allem immer faire Miteinander. Ein schönes Beispiel dafür ist, dass sich der Fachverband in der Corona-Krise bei der bayerischen Regierung intensiv für den Großhandel eingesetzt hat, damit unsere Ausstellungen geöffnet bleiben durften. Vielen herzlichen Dank dafür.

Ein weiteres Augenmerk war und ist die Nachwuchsgewinnung für das Handwerk, bspw. die Superhelden-Karriere. Nachwuchsgewinnung, Aus- und Weiterbildung sind die besten Investitionen für eine goldene Zukunft. Und hier ist der Fachverband SHK Bayern m.E. sehr gut aufgestellt.

*„Offenes, klares und
faires Miteinander“*



*Johannes M. Börner
Geschäftsführer*

Neben dem intensiven Austausch freue ich mich vor allem auf die jährlichen Fachverbandstage, an denen wir als Gäste teilnehmen durften. Und natürlich das jährliche Highlight der „Nikolaus“-Empfang, bei dem uns manch ein Landesinnungsoberrmeister sympathisch die Leviten gelesen hat.

Ich wünsche dem Fachverband alles Gute, viel Erfolg und ich freue mich auf einen weiterhin so regen Interessensaustausch.

Herzlichste Grüße aus Ingolstadt

*Johannes M. Börner
Geschäftsführer*

**WIR GRATULIEREN
DEM FACHVERBAND
SHK BAYERN ZUM**



JÄHRIGEN JUBILÄUM

Vielen Dank für die langjährige und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Auf die nächsten 75 Jahre erfolgreicher Kooperation!

Alte Liebe rostet nicht ...

Vielleicht haben Sie das so auch schon mal erlebt: Da geht eine langjährige Beziehung in die Brüche, und gleichzeitig ist das der Beginn von etwas Neuem, Besserem, Erfolgreichem. Genau so erging es dem Schreiber dieser Zeilen in seiner über 40jährigen „Beziehung“ zum Fachverband SHK Bayern.

Juni 1986: Der Fachverband SHK Bayern hält seinen Verbandstag in Lindau am Bodensee ab. Bei schönstem Sommerwetter trifft sich die bayerische SHK-Community nebst Gästen auf einem Dampfer zur Bodensee-Rundfahrt. Franz-Josef Strauß ist bayerischer Ministerpräsident, Helmut Kohl Bundeskanzler, von der Wiedervereinigung keine Spur, die Welt noch in Ordnung und die Stimmung an Bord im Laufe des Abends immer besser – mit einer Ausnahme: Nach der Rückkehr nach Lindau schleicht ein sichtlich mitgenommener SBZ-Verleger von Bord und macht sich noch in der Nacht auf den Heimweg nach Stuttgart.

Was war geschehen? Noch an Bord hatten der damalige Landesinnungsmeister Herbert Gundermann und sein Hauptgeschäftsführer mir mitgeteilt, daß man die seit fast 40 Jahren bestehende Organschaft zwischen dem Fachverband und meiner Fachzeitschrift SBZ zum Jahresende 1986 kündigen würde – die langjährige Partnerschaft war auf dem Bodensee im wahrsten Sinne des Wortes „baden gegangen“.

Zugegeben, völlig überraschend kam das nicht, denn Kritik aus Bayern an der redaktionellen Leistung der SBZ gab's schon seit einiger Zeit. Mit neuen Redakteuren und neuen redaktionellen Konzepten hatte ich als damals noch ziemlich junger SBZ-Verleger gehofft, die bayerischen Organpartner doch noch gnädig zu stimmen – aber es war wohl schon zu spät dafür.

Nach Stuttgart zurückgekehrt, war guter Rat teuer, denn die Kündigung der Organschaft stellte eine ernsthafte Bedrohung für das damalige SBZ-Geschäftsmodell dar das da lautete: Eine Organschaft garantiert ein ersprießliches Anzeigengeschäft, da die Anzeigenkunden vorzugsweise in den offiziellen Organen warben. Der Verlust eines so großen und wichtigen Organpartners wie den Fachverband SHK Bayern hatte deshalb damals das Zeug zur mittleren Katastrophe... Aber es kam dann doch ganz anders.

Im Rückblick muß ich der damaligen Fachverbandsführung geradezu dankbar sein für diesen „Tritt in den Verleger-Allerwertesten“, denn ein einfaches „Weiter so“ war jetzt unmöglich. In akribischer Detailarbeit wurde in der Folge die SBZ auf völlig neue Beine gestellt und mit Dirk Schlattmann ein junger, kreativer und unverbrauchter Chefredakteur

„Die redaktionelle Zusammenarbeit war und ist besser, denn je, und gemeinsame Projekte – wie beispielsweise die Messekataloge zur IFH/Intherm – wurden stets fair und erfolgreich durchgeführt.“



*Erwin Fidelis Reisch,
ehem. Gentner Verlag*

für diese Herkulesaufgabe gewonnen – ein echter Glücksfall, der dann fast drei Jahrzehnte lang eine ganz wichtige Stimme in der deutschen SHK-Branche wurde (und immer noch in anderer Funktion ist). Das „Kriegsglück“ war uns wieder hold, und es ging schnell wieder aufwärts mit der SBZ, inhaltlich und vor allem wirtschaftlich. Wir hatten unsere Lektion gelernt.

Gerade noch rechtzeitig zum Fall der Mauer im November '89 war die SBZ dann wieder voll bei Kräften und konnte die historisch einmaligen Chancen der Wiedervereinigung uneingeschränkt nutzen. Als der Fachverband SHK Bayern später einen jungen Hauptgeschäftsführer und einen neuen Landesinnungsmeister bekam und dann auch noch aus der etwas angestaubten Münchner Reutterstrasse in die Pfälzer-Wald-Straße umzog, verzogen sich die dunklen Wolken über unserer „Beziehung“ rasch – auch ohne eine offizielle Organschaft. Die redaktionelle Zusammenarbeit war und ist besser, denn je, und gemeinsame Projekte – wie beispielsweise die Messekataloge zur IFH/Intherm – wurden stets fair und erfolgreich durchgeführt.

Nach 40 Jahren als Verleger des Gentner Verlages und Herausgeber der SBZ weiß ich, daß der Erfolg einer Partnerschaft mit einem handwerklichen Fachverband vor allem im gegenseitigen Vertrauen und dem gemeinsamen Streben nach nachhaltigem „win-win“ begründet ist – weniger in den Paragraphen eines (Organ-)Vertrages. Diese Faktoren dürften in Zukunft sogar noch wichtiger werden, verändern sich doch Verbände, deren Aufgaben und Kommunikationsmöglichkeiten in Zeiten der Digitalisierung und Social Media grundlegend.

Mit diesen teilweise sehr persönlichen Anmerkungen und Erinnerungen gratuliere ich dem Fachverband SHK Bayern herzlich zum 75jährigen Bestehen, bedanke mich für die wichtigen (wenn auch nicht immer ganz schmerzfreien) Impulse für meine Arbeit als Zeitschriftenverleger und wünsche alles Gute und viel Erfolg in der Zukunft! Auch unter der Führung meines Sohnes und Nachfolgers als Gentner-Verleger wird die SBZ 100% handwerkliche SHK-DNA behalten und Gentner ein verlässlicher Partner für den Fachverband SHK Bayern bleiben.

*Erwin Fidelis Reisch,
ehem. Gentner Verlag*

hansgrohe

Herzlichen Glückwunsch

zu 75 Jahren Fachverband SHK Bayern

Wir gratulieren herzlich zu diesem besonderen Jubiläum! Wir freuen uns sehr, den Fachverband SHK Bayern als Geschäftspartner zu begleiten und auf viele weitere Jahre der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit.



Mit dem Fachverband SHK Bayern verbindet hansgrohe eine langjährige und wertschätzende Zusammenarbeit. So ist zum Beispiel der Katalog aus dem Jahr 1951 ein gemeinsamer Wegbegleiter. Im Gründungsjahr des Verbands bewegte hansgrohe das Kriegsende, Demontage und Neubeginn. Die französische Besatzungsmacht hatte 60 der besten Maschinen, die Hälfte des gesamten Maschinenparks, demontiert. Das Unternehmen verfügte über keinerlei Rohstoffe mehr, da die verbleibenden Bestände an Zink und Aluminium von den Alliierten abtransportiert wurden. Dennoch gelang es, die Produktion mit Neuheiten aufrechtzuerhalten.

Systeme für Visionen.

Entdecken Sie die Wärmepumpen-Systeme von Buderus.

Die große Systemvielfalt von Buderus bietet alle Möglichkeiten, um bauliche Visionen zu verwirklichen. Ein Beispiel dafür ist die Luft-Wasser-Wärmepumpe Logatherm WLW196i AR im edlen Design der Titanium Linie. Die multivalente Wärmepumpe lässt sich bei Bedarf mit regenerativen Energien wie Solarenergie oder Biomasse ergänzen. Für maximale Effizienz und noch mehr Komfort bietet Buderus diese Wärmepumpe als perfekt abgestimmte Systemlösung an. Mehr dazu erfahren Sie unter www.buderus.de/waermepumpe



Das gesamte Buderus Team gratuliert als langjähriger Partner dem Fachverband SHK Bayern zum 75. Jubiläum. Wir freuen uns auf eine weitherhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.



„Der besondere Nikolausempfang“

Seit Jahren nun fiebert wohl schon jeder führende Großhändler und Hersteller, im Rahmen seiner Partnerschaft zum Fachverband SHK Bayern, dem jährlichen Nikolausempfang im Künstlerhaus in München entgegen.

Als Jahresrückblende hart in der Sache und i.d.R. gewürzt – manchmal vielleicht auch zufällig, ähnlich wie am Nockerberg –, mit kritischen Worten, stets begleitet von Scharfsinn und Humor.

Wer wohl durch den Hauptgeschäftsführer oder den Landesinnungsmeister Erwähnung finden wird?

Und keine Sorge, normalerweise wird auch keiner vergessen.



*Jürgen Strölin
Bereichsleiter Süd-Ost
und Süd-West*



*Guido Frei
Regionalvertrieb
Wohnungswirtschaft*

Ergänzt wird das Ganze durch wertvolle Fachvorträge von Gastrednern, die jeden etwas mitnehmen lassen und neue Impulse setzen.

Bezeichnend war beispielsweise der Festvortrag von der Religionspädagogin und Ordensfrau Schwester Teresa, die uns auf Ihre Reise mit dem Titel „Der befreiende Umgang mit Fehlern“, gedanklich auf Ihrem Skateboard, einlud. Immer kurzweilig und interessant gestaltet und jedes Jahr einen Besuch wert.

Vielen Dank für die bisherige wertvolle Zusammenarbeit, bleiben Sie gesund und uns allen auch weiterhin viel gemeinsamen Erfolg.

*Jürgen Strölin
Bereichsleiter Süd-Ost und Süd-West*

*Guido Frei
Regionalvertrieb Wohnungswirtschaft
Bosch Thermotechnik GmbH*



Bild: Maler und Lackierer Innung München Stadt und Land

Empfänge, die man nicht vergisst

Man könnte durchaus eine (plagiatsfreie) Doktorarbeit darüber schreiben, warum es so viele Neujahrsempfänge gibt und so wenige Nikolausempfänge. Wir persönlich kennen überhaupt weltweit nur einen einzigen Nikolausempfang, nämlich den vom Fachverband SHK Bayern.

Der SHK-Empfang im feudalen Festsaal des Münchner KÜNSTLERHAUSES unterstreicht schon mit dieser LOKALITÄT, Anspruch, Tradition und Handwerksverbundenheit. Den Malermeister erfreut und beeindruckt immer wieder das große bronzene Emblem mittig über der Bühne: Die 3 Schilde, unser Jahrhunderte altes Wappenzeichen, das die Künstler aus gutem Grund von uns entliehen haben.

In diesem großartigen Ambiente gestaltet sich natürlich der persönliche Austausch unter den honorigen Gästen besonders locker und inspirierend.

Die prägnanten Reden von Geschäftsführer und Landesinnungsmeister geben jeweils einen interessanten und wichtigen Einblick in die aktuelle Lage der Branche. Höhepunkt ist dann alljährlich der Auftritt eines ausgesuchten und exklusiven Referenten.

Natürlich gleichermaßen einer Referentin, wie es die begeisterte Schwester Teresa 2013 war.

Äußerst wertvoller Zusatznutzen der Zusammenkunft: Nicht nur die unvergessliche Schwester Teresa, auch weitere herausragende Referenten des Empfangs konnten wir als Redner für Veranstaltungen

*„Ein wichtiger
Einblick
in die aktuelle Lage
der Branche.“*



*Uli Faßnacht
ehem. Obermeister
Maler und Lackierer
Innung
München Stadt
und Land*

gen unserer eigenen Innung gewinnen. Vielen Dank, lieber Fachverband SHK!

Es wäre unbayerisch, nicht das Niveau der Verpflegung herauszustellen, welches dem Niveau des intellektuell Gebotenen absolut ebenbürtig ist!

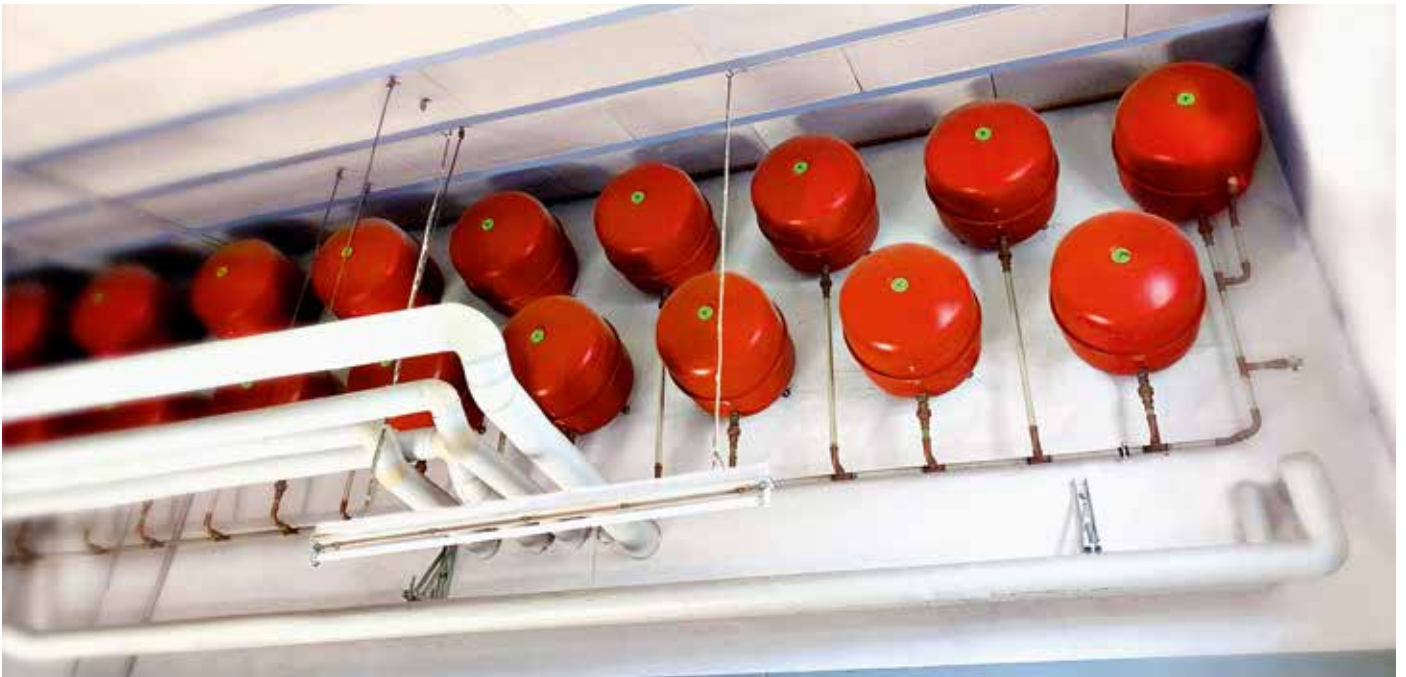
Von knusprigen Butterbrez'n bei der Ankunft über „fliegende“ Köstlichkeiten nach den Regularien, bis hin zum designten SHK-Lebkuchen, den man als Wegzehrung erhält.

Ach ja, nota bene: Zufällig ist, lediglich durch die Neuhauser Straße getrennt, quasi gegenüber dem Künstlerhaus, das AUGUSTINER-STAMMHAUS.

So ist es direkt unvermeidlich, dass sich ein illustrierter Kreis nach dem Empfang im KÜNSTLER-FESTSAAL, noch im dortigen MUSCHELSAAL einfindet, um das Erlebte Revue passieren zu lassen und Grundsätzliches zu diskutieren.

Nach Genuss von hochrangigem GEISTIGEM STOFF, hier Genuss von EDELSTOFF!!

*Uli Faßnacht, ehem. Obermeister
Dr. Jürgen Weber, Geschäftsführer
Maler und Lackierer Innung
München Stadt und Land*



36xN80=G2880=VG1000. Oder: Wir l(i)eben Druckhaltung

Reflex Winkelmann gratuliert dem Fachverband SHK Bayern zum 75. Geburtstag – alles Gute für das nächste Vierteljahrhundert!

Bevor ich nach vorne schaue: Die ungewöhnliche Formel in der Überschrift stammt von Dieter Servatius, unserem Regionalleiter in Bayern. Sie dokumentiert auf eindrucksvolle Weise, aber natürlich mit einem Augenzwinkern, was alles möglich ist. Es ist die Installation von 36 Ausdehnungsgefäßen zu je 80 Litern Volumen. Ein Projekt der Vergangenheit, ein Projekt mit Aussagekraft. Denn alternativ könnte man, wenn man denn wolle, natürlich auch ein einziges MAG Typ G 3000 Litern aufstellen. Oder noch zeitgemäßer einen Variomat, pumpengesteuert, mit VG 1.000 Liter Volumen. Selbstverständlich hat sich der Fachhandwerker bei der 36er-MAG-Lösung etwas gedacht. Wenig Platz am Boden, eine luftige Höhe von sechs Metern, eine zuverlässige Installation, die auch mal den potenziellen Ausfall eines einzigen MAG verzeiht – die anderen 35 „Kollegen“ sind schließlich auch noch da. Dieses Beispiel zeigt auf eindrucksvolle wie ungewöhnliche Art und Weise: Bayerns SHK-Handwerker*innen sind so vielseitig wie kreativ.

Über 4.300 Betriebe arbeiten mit uns und unseren Produkten erfolgreich zusammen, mit eben kreativen aber stets zielgerichteten Lösungen, auf

*„Bayerns SHK-
Handwerker*innen
sind so vielseitig
wie kreativ.“*



*Volker Mauel
Geschäftsführer
Reflex Winkelmann
GmbH*



den Baustellen von Bad Kissingen über Nürnberg tief hinunter nach Garmisch-Partenkirchen. Genau so erfolgreich läuft das Miteinander zwischen dem Fachverband SHK Bayern und Reflex Winkelmann seit Jahrzehnten.

Ob Fachtagungen, Vorträge, der Abschluss von Tarifverträgen oder kompetente Antworten auf Fragen, wie sich der Nachwuchs für die Branche gewinnen lässt: Das Wort des FV SHK Bayern, als einem der drei größten SHK-Landesverbände in Deutschland, hat Gewicht.

Auf dem Weg zum vollen Jahrhundert wünscht die Reflex Winkelmann GmbH dem Fachverband und seinen Mitgliedern nur das Beste. Vielen Dank für die stets faire und vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Vergangenheit, die geprägt war von Zuverlässigkeit und gegenseitigem Respekt.

Für die nächsten 25 Jahre wünschen wir Ihnen und uns ein weiterhin so exzellentes Miteinander, wie wir es schätzen gelernt haben. Mögen in Zukunft noch viele herausragende Kapitel in der Erfolgsgeschichte des FV SHK Bayern folgen!

*Volker Mauel, Geschäftsführer
Reflex Winkelmann GmbH, Ahlen/Westfalen!*

Bilder: Nikolaus Klein



Immer gekonnt scharfzünftig gegenüber den Branchenpartnern – dies erleben die Teilnehmer des Nikolaus-Empfangs normalerweise live – hoffentlich wieder am 03.12.2021!

Eine deutlich vernehmbare

Herzlichen Glückwunsch zum 75-jährigen Gründungstag! Eines gleich vorab – ein Rheinländer – und dann auch noch Journalist – wird eingeladen, seine Erfahrungen und Erlebnisse mit dem Fachverband SHK Bayern zu schildern. Mehr Herausforderung geht nicht, möchte ich meinen ...

Seit rund 30 Jahren in dieser tollen Haustechnik-Branche tätig, dabei als Branchen-Wirtschaftsredakteur immer an der Schnittstelle zwischen den drei Partnern Industrie, Großhandel und eben dem Fachhandwerk tätig, ein wichtiger Eindruck vorab: die Stimme des Handwerks aus Bayern war und ist immer und überall in der deutschen Haustechnikwelt präsent. Und sehr deutlich auch oberhalb des „Weißwurst-Äquators“ zu vernehmen.

Wie deutlich, dabei nicht selten scharfzünftig gegenüber den Branchenpartnern, wird jedem geladenen Anwesenden einmal im Jahr sogar live vor Augen geführt – beim jährlichen Nikolaus-Empfang



*Nikolaus Klein,
Chefredakteur
RAS International*

Anfang Dezember. Es ist nicht vermessen zu sagen – das Branchentreffen hat schon Legendenstatus innerhalb des Jahreskalenders der SHK-Branche. Erst recht, seit dieses im vergangenen Jahr pandemiebedingt nicht stattfinden konnte. Und man auch dort selbst feststellen musste, man vermisste diese Veranstaltung zum Ausklang des Jahres.

Dies gilt selbstverständlich auch für die Messe IFH/Intherm in Nürnberg. Als Gründer einer der ideellen Träger unterstützt der Fachverband diese Netzwerkveranstaltung im Sinne seiner Mitglieder. Denn ohne die Besucher aus den Fachhandwerksbetrieben funktionieren solche Messen nicht. Hier hoffen



Handwerks-Stimme

wir alle gemeinsam auf eine tolle Präsenz-Veranstaltung vom 26. bis 29. April 2022.

Erinnerungen stehen auch in Verbindung mit dem Dienstleistungsgedanken, den die Arbeit des Fachverbandes prägt. Neben den 16 auf der Webseite gelisteten Angeboten an seine Mitglieder, ist auch das aktuelle Anpacken und lösungsorientierte Handeln des Verbandes im Sinne der Handwerksbetriebe derzeit verstärkt Online aber auch in Präsenz sichtbar.

Die persönlichen Zusammenkünfte bei Tagungen oder Seminaren sorgen für die Lebendigkeit eines Verbandes. Die zeitnahe Wissensvermittlung und dabei auch einmal über den Tellerrand hinausschauen

„Das Branchentreffen hat schon Legendenstatus innerhalb des Jahreskalenders der SHK-Branche.“

– das kann man ohne Umschweife diesem Verband über die Jahrzehnte zugestehen. Dies konnte ich das eine oder andere Mal als Referent in den vergangenen Jahren erleben.

Ich wünsche dem Fachverband SHK Bayern für die kommenden Aufgaben im Sinne seiner Mitglieder, immer den richtigen Blick auf das Branchengeschehen, vorausschauendes Handeln und engagierte Mitstreiter. Möge die „Stimme“ aus dem Süden hörbar bleiben!

Alles Gute für die weitere erfolgreiche Zukunft!

*Nikolaus Klein,
Chefredakteur, RAS International*



Werner Obermeier und Manfred Meier (BBMV) legen sich 1999 gemeinsam für eine Kooperationsvereinbarung in die Riemen



Ölfachtagung München 2011 mit Landesinnungsmeister Michael Hilpert

Starke Partner, das Fachhandwerk und die Ölheizung.

Mit dem Aufkommen der Ölheizung in den 1950er Jahren wurde komfortable Raumwärme zum Massenprodukt, besonders im ländlichen Raum und besonders in Bayern. Die neue Technik bot Entwicklungsmöglichkeiten für das Heizungshandwerk und war damit ein Baustein der Modernisierung des aufstrebenden Flächenstaates.

Noch heute gibt es bayernweit rund 1,1 Millionen Ölheizungen – viele davon in ländlichen Regionen, abseits der Gas- und Fernwärmenetze. Mit der Gründung des IWO im Jahr 1984, damals Institut für wirtschaftliche Oelheizung, wurde von der Mineralölwirtschaft eine Institution geschaffen, die als direkter Ansprechpartner für das Handwerk, auch dem Fachverband in Bayern, mit Fachwissen zur Seite stand. In den ersten Jahren geschah dies durch vereinzelte Vorträge, die in den 1990er Jahren dann durch Vortragsreferenten des IWO intensiviert wurden. So fand im Jahr 1999 eine Fachveranstaltung für das Heizungshandwerk aus Lindau sogar auf dem Säntis in der Schweiz statt. Im selben Jahr wurde auch die Zusammenarbeit auf Landesebene deutlich intensiviert. SHK-Landesinnungsmeister Werner Obermeier und BB-MV-Vorsitzender Manfred Meier trafen eine Kooperationsvereinbarung pro System Ölheizung mit dem Ziel, die Existenzgrundlage von Handwerk und Handel durch gemeinsames Marketing und Kundenservice im Verbund zu sichern. Mit einem Komplett-Dienstleistungsangebot sollte den Eigentümerinnen und Eigentümern von Ölheizungen ein Höchstmaß an Komfort geboten werden. Von da an wurde die Zusammenarbeit vor Ort durch Marketinggemeinschaften lebendig.

*„Auch der flüssige
Brennstoff
wird grüner und
perspektivisch
treibhausgas-
neutral.“*



Adrian Willig
Geschäftsführer
Institut für Wärme
und Mobilität e.V.

Einen landesweiten Rahmen boten und bieten die Ölfachtagungen.

Beispielhaft für das gute Miteinander sind bis heute auch immer die Fachmessen in Nürnberg.

Als Tandem konnte man 2014 in Nürnberg am eigenen Leib „erfahren“, wieviel Energie im Heizöl steckt. Am Ende einer jeden Tour war gerade mal die Energie für ein halbes „Stamperl“ Heizöl beisammen. Fachgespräche zur Kundenansprache, Heizöllagerung und Heizölqualitäten sind bis heute – nicht nur auf der Nürnberger Messe – ein wichtiger Bestandteil der gemeinsamen Arbeit.

Dabei bildet im 21. Jahrhundert der Klimaschutz die denkbar größte Herausforderung. Die Treibhausgasemissionen müssen auch im Gebäudebereich immer weiter reduziert werden. Dabei können auch Gebäude mit einer Ölheizung die Klimaziele erreichen. Der Weg dorthin führt über deutlich vermehrte Heizungsmodernisierungen und Hybridsysteme, die zum Beispiel Solarenergie mit einkoppeln.

Zusammen mit Maßnahmen an der Gebäudehülle kann so der Brennstoffbedarf der Häuser deutlich reduziert werden. Für die verbleibenden Mengen gilt: Auch der flüssige Brennstoff wird grüner und perspektivisch treibhausgasneutral. Es liegt noch viel Arbeit vor uns! Alles Gute.

Adrian Willig, GF
Institut für Wärme und Mobilität e.V.

Ungewöhnliche Perspektiven schaffen neue Horizonte

Der Fachverband für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) Bayern gehört zu den größten Landesverbänden in Deutschland. Ihm sind 58 Handwerksinnungen mit rund 4.300 Fachbetrieben und damit insgesamt über 72.000 Beschäftigte angeschlossen.

Um ihre Interessen hinsichtlich wirtschafts- und ordnungspolitischer sowie gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zu vertreten, steht der Verband im Dialog mit Ministerien, Handel, Industrie, Kammern, Sozialpartnern, Berufsgenossenschaften, Schwesterverbänden sowie dem Zentralverband SHK.

Das ist eine breitgefächerte Aufgabe und heißt in vielen Themenfeldern am Puls der Zeit zu bleiben, um sie jeweils aktuell in die richtige Richtung zu bündeln. Wir danken dem Fachverband Bayern für diese jahrzehntelange wertvolle Arbeit. Sie ist die Basis dafür, dass SHK-Fachbetriebe Kompetenzträger für zukunftsorientierte moderne Gebäudetechnik sein und unsere Wohnwelt von morgen aktiv gestalten können.



*Christin Roth-Jäger,
Geschäftsführerin
Roth Werke GmbH*



Es freut uns sehr, mit unseren Dienstleistungen und Qualitätsprodukten aus den Segmenten der Energie- und Sanitärssysteme ein verlässlicher Partner dieses schlagkräftigen Teams in der SHK-Branche zu sein. Wir danken für die angenehme sowie konstruktive Geschäftsverbindung und gratulieren zu einer einzigartigen 75-jährigen Erfolgsgeschichte!

*Christin Roth-Jäger,
Geschäftsführerin Roth Werke GmbH*

Jahrelange Partnerschaft auf Augenhöhe – ...

...der Fachverband ist fairer und zuverlässiger Partner der Industrie. Der Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern und besonders Herr Jörg Schütz sind uns in besonderem Maße in bester Erinnerung.

Ob auf den Fachmessen der SHK-Branche, auf Hausmessen unserer Kunden oder telefonisch und per Mail – für den Fachverband und für SANHA als zuverlässigen Partner standen stets die Sicherheit in der Anwendung, die Praxisnähe und das nachhaltige Bauen im Vordergrund.

Mit seinen vielfältigen aktuellen Informationen, den Vortragsreihen, Fachseminaren und -tagungen, den Lehrgängen und der Mitarbeit an technischen Vorschriften und Normen legt der Fachverband Bayern die Grundlagen dafür, dass diese Ziele Tag für Tag erreicht werden können. Gleichzeitig spielt er gemeinsam mit seinen Mitgliedsbetrieben eine wichtige und verdiente Rolle in der Aus- und Weiterbildung, was in Zeiten des wachsenden Fachkräftemangels eine ganz besondere Herausforderung darstellt. Darüber hinaus ist es auch und gerade dem Fachverband



*Bernd Kaimer
SANHA GmbH
Geschäftsführer*



SHK Bayern zu verdanken, dass dauerhaft wichtige Themen wie der Einsatz regenerativer Energien oder Förderprogramme nicht in den Hintergrund treten, sondern weiterhin aktiv vorangetrieben werden.

Natürlich gab es auch unter den Mitgliedern des Fachverbandes in Bayern Diskussionen um den richtigen Weg, die richtigen Produkte, Werkstoffe oder Herangehensweisen. Allerdings standen dabei stets fachlich und baulich einwandfreie Lösungen im Mittelpunkt. Jörg Schütz stand den Mitgliedern im Fachverband dabei verlässlich mit Rat und Tat zur Seite. Herstellerneutral, und immer im Sinne des Stands der Technik und der Weiterentwicklung.

Ein herzliches Dankeschön nochmals an den Fachverband SHK Bayern und im Besonderen ein ebenso herzliches Dankeschön an Herr Jörg Schütz!

*Bernd Kaimer
Geschäftsführer SANHA GmbH*



Als regionaler Energiedienstleister und langjähriger Partner ...

... des Fachverbands für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in Bayern gratuliert erdgas schwaben zum Jubiläum. 75 Jahre Fachverband SHK Bayern sind ein Anlass, der gebührend gefeiert werden muss.

75 Jahre Fachverband SHK Bayern sind aber auch Anlass, innezuhalten und die Verdienste des Jubilars zu würdigen. Im Fachverband für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern sind heute 58 Handwerksinnungen mit rund 4.300 Betrieben angeschlossen. Er gehört damit zu den drei größten SHK-Landesverbänden Deutschlands. Er ist Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband und vertritt in dieser Funktion seit 75 Jahren die Interessen seiner Mitglieder in stets herausragender Art und Weise.

Der Fachverband für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern arbeitet in zahlreichen maßgebenden Gremien und Fachausschüssen. Er setzt wichtige Akzente und ist wertvoller Rat- und Impulsgeber. Mit seiner geballten Fachkompetenz treibt er die Entwicklung neuester Technologien voran.

Er ist für uns der verlässliche Partner und Begleiter im Energiegeschehen.

„Energie für heute und morgen“



Markus Last, Sprecher der Geschäftsführung erdgas schwaben



ENERGIE FÜR HEUTE UND MORGEN

Eine nachhaltige und faire Energiezukunft stellt uns tagtäglich vor neue Herausforderungen. Gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern sorgen wir für das Gelingen einer zuverlässigen und klimaschonenden Energieversorgung.

Wir sind überzeugt: Nur wenn viele Faktoren auf ein gemeinsames Ziel ausgerichtet werden, können wir die Energie- und Wärmewende erfolgreich meistern. Lassen Sie uns diesen Weg in die Energiezukunft weiterhin gemeinsam gehen.

Wir danken dem Fachverband für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern für die stets gute Partnerschaft und freuen uns auf die kommende weitere Zusammenarbeit. Herzlichen Glückwunsch zu 75 erfolgreichen Jahren und viel Erfolg und Energie für die Zukunft!

Markus Last

Sprecher der Geschäftsführung, erdgas schwaben



Die aktuellen Themen der Branche ...

... wie Digitalisierung, Fortbildung usw. verbinden Fachverbände, Fachhandwerk, Handel und Hersteller. Für die Branchenprofis bieten wir von SYR mit unserem TechCenter einen Treffpunkt.

Auch das SHK-Handwerk war und ist immer wieder mit rasanten Entwicklungen sowie Veränderungen von Wirtschaft, Technologien, Lebens- und Arbeitsbedingungen konfrontiert. Besonders der guten Zusammenarbeit von Verbänden, Fachhandwerk, Handel und Hersteller ist zu verdanken, dass wir heute mit Stolz auf das gemeinsam Erreichte zurückblicken können.

Das TechCenter ist der perfekte Rahmen für Schulungen zu unserem umfangreichen Produktportfolio. Für die Präsentation innovativer Ideen. Zum



Peter Gormanns
Vertriebs- und Marketingleitung
Hans Sasserath GmbH & Co. KG



Erfahrungsaustausch unter Profipartnern. Hier schulen wir beispielsweise zum SYR Connect Leckage-schutz-, Weichwasser- oder Heizungsschutz-Spezialisten und machen Sie fit für die Zukunft der Trinkwasserinstallation.

Wir von SYR wünschen dem Fachverband SHK Bayern alles Gute zum 75-jährigen Jubiläum! Partnerschaftliche Glückwünsche und auf ein baldiges Wiedersehen auf der IFH/Intherm in Nürnberg!

Peter Gormanns
Vertriebs- und Marketingleitung
Hans Sasserath GmbH & Co. KG

Der Fachverband vertritt schlagkräftige Innungsfachbetriebe, ...

... die sich zukunftsweisenden Produkten nicht verschließen. Wir freuen uns, dem Fachverband SHK Bayern zum 75-jährigen Bestehen gratulieren zu dürfen sowie Partner dieser langen Erfolgsgeschichte zu sein.

Seit der Gründung des Fachverbandes SHK Bayern ist viel passiert – sowohl in Deutschland als auch der Welt. Auch das SHK-Handwerk war und ist immer wieder mit rasanten Entwicklungen sowie Veränderungen von Wirtschaft, Technologien, Lebens- und Arbeitsbedingungen konfrontiert. Besonders der guten Zusammenarbeit von Verbänden, Fachhandwerk und Industrie ist zu verdanken, dass wir heute mit Stolz auf das gemeinsam Erreichte zurückblicken können.

Wenn wir uns die Entwicklung der Wirtschaft, der Technologien und der Lebens- und Arbeitsbedingungen anschauen, die gerade auch in diesem Gewerk eine systemrelevante Ausprägung hatten und haben, dann können wir gemeinsam Stolz auf das Erreichte sein.

Mit Blick in die aktuellen Diskussionen und zukünftigen Aussichten sehen wir allerdings noch größere Anforderungen, eine beschleunigte Dynamik und auch Unsicherheiten über zukünftige Entwicklungen.

Fest steht, dass das SHK-Handwerk die Kerberufe für aktiven Umweltschutz führt, sich mit den Partnern der Industrie, Energie-/Wasserversorgung und Politik um sozialverträgliche und kundenfreundliche Zukunftslösungen kümmert und dabei den Spagat zwischen traditionellem Handwerk und Technologie getriebenen Entwicklungen meistert.

In den vergangenen Jahrzehnten ist die Zusammenarbeit zwischen Vaillant und dem Verband in Bayern stetig gewachsen – auch in Zeiten der Veränderung und des Wandels im Markt und an Kundenanforderungen. Herausforderungen gab es wie beschrieben zu vielen Zeiten.

Zukünftig freuen wir uns in einem immer dynamischeren und vielschichtigeren Umfeld auf die Zusammenarbeit und den Austausch, das voneinander Lernen und sich gemeinsam inspirieren. Zudem schauen wir darauf, die in unserem Umfeld bestehenden Herausforderungen noch enger partnerschaftlich zu meistern und zusammen für eine klimagesunde und nachhaltige Zukunft zu arbeiten.

Die erfolgreiche Entwicklung von der Heizwert zur Brennwerttechnologie, die Entwicklung der Wärmepumpentechnik und von modernen Biomasse-

sesystemen und Steuerungssystemen – all dies geschah immer gemeinsam und im Dialog mit dem ausführenden Handwerk.

Im Rückblick haben wir am Standort Deutschland Gutes erreicht, wichtige Impulse für die Welt gesetzt und können stolz darauf sein.

Gemeinsam und im Dialog miteinander werden wir die großen Herausforderungen der Zukunft ebenso meistern und gemeinsam daran arbeiten, die Welt von morgen für unsere folgenden Generationen gesund und nachhaltig zu hinterlassen. Wir sind ein wichtiger Baustein für den Erhalt einer Umwelt im Gleichgewicht.

Ein Menschenleben lang hat der bayerische Verband hierzu mit seinen Partnern gute Arbeit dazu geleistet, ein weiteres wird entscheiden, ob wir das was wir heute leben, erfolgreich sein wird.

Lassen sie uns gemeinsam die Zukunft unserer Kinder im besten Sinne gestalten.

Vaillant und der bayerische SHK-Verband sind für die Zukunft bereit.

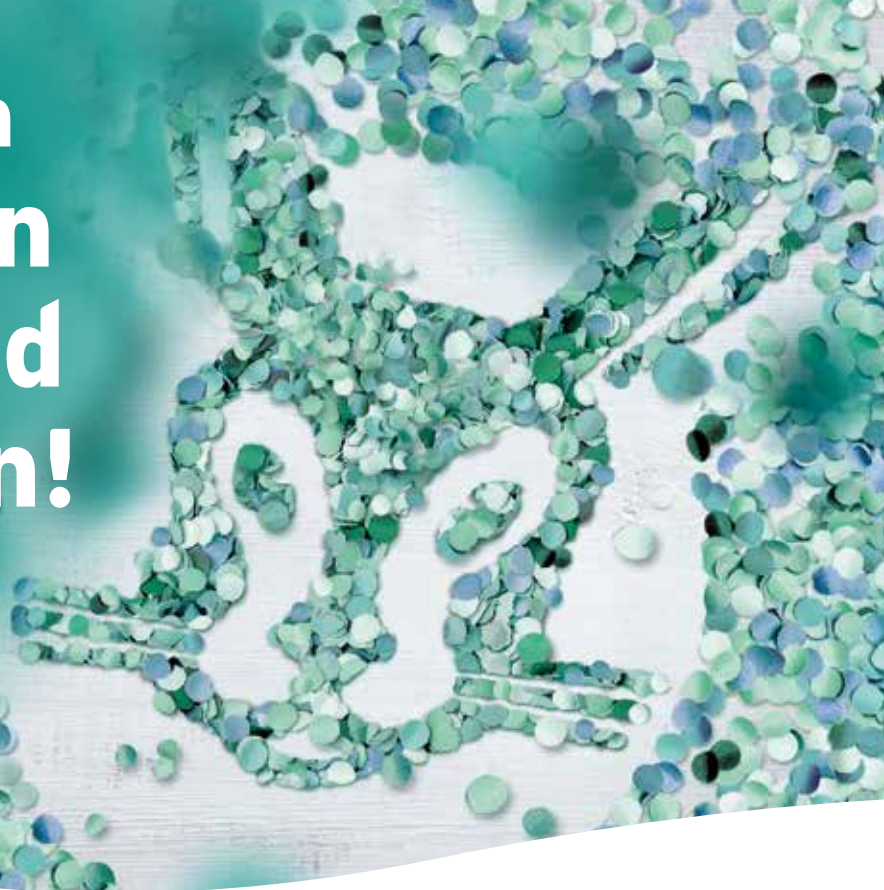
*Alexander Schuh
Leiter Verbandsmanagement
Vaillant Deutschland
GmbH und Co. KG*

*„Lassen sie
uns gemeinsam
die Zukunft
unserer Kinder
im besten Sinne
gestalten.“*



*Alexander Schuh
Leiter
Verbandsmanagement
Vaillant Deutschland
GmbH und Co. KG*

Wir gratulieren zu **75 Jahren** Fachverband **SHK Bayern!**



Vielen Dank für die vertrauensvolle
Partnerschaft und viel Erfolg für
die Zukunft.



Komfort für mein Zuhause



*Verbandstage
und SHK-
Kongresse seit
Jahrzehnten*



FACHVERBAND
SANITÄR-, HEIZUNGS-
UND KLIMATECHNIK
BAYERN

Chronik 75 Jahre Fachverband SHK



Chronik der Jahre nach der Wiedergründung 1946 – 1996 online abrufbar. Einfach QR-Code einscannen.

1996
50 Jahrfeier des Fachverbandes im Künstlerhaus München

1999
Übergabe des Staffelstabes von Hauptgeschäftsführer Helmut Mahr an Hauptgeschäftsführer Dr. Wolfgang Schwarz

2000
Baubeginn der neuen Verbandsgeschäftsstelle an der Pfälzer-Wald-Str. 32, München

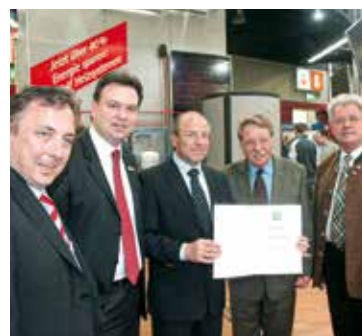


2004
Fachverband setzt sich an die Spitze der deutschen SHK-Berufsorganisation, lt. Umfrage durch „mi markt intern“

Zufriedenheit mit den Leistungen		
Fachverband	Ja	Nein
Bayern	84,4%	35,8%
Hamburg	60,2%	39,8%
Baden-Württemberg	53,1%	46,9%
Schleswig-Holstein	51,4%	48,6%
NRW	44,7%	55,3%
Rheinland-Pfalz	37,9%	62,1%
Mecklenburg-Vorp.	35,7%	64,3%
Sachsen-Anhalt	31,2%	68,8%
Saarland	30,5%	69,5%
Niedersachsen	30,4%	69,6%
Hessen	27,2%	72,8%
Bremen	22,8%	77,2%
Sachsen	22,5%	77,5%
Berlin	21,4%	78,6%
Thüringen	19,0%	81,0%
Brandenburg	18,8%	81,2%

Quelle: markt intern, 8.9.2004

2005
Fachverband qualifiziert sich erneut für Teilnahme an Bayerischem Umweltpaket



1996 2001 2003 2005 2007

MÄRZ 2000
Erste Durchführung der zusammengelegten Messen IFH und Intherm unter dem Titel IFH/Intherm 2000 in Nürnberg



2001
Bezug der fertiggestellten Geschäftsstelle an der Pfälzer-Wald-Straße 32, München

2002
Der Fachverband übernimmt das Logo des Zentralverbandes, den sogenannten Eckring. Die seit den frühen siebziger Jahren verwendete Marke „Komfort in guten Händen“ wird ausrangiert



2007
Enthüllung der Stele vor dem Fachverbandsgebäude



2008
Gemeinsam mit dem bayerischen Fachgroßhandel startet der Fachverband die Kampagne „Clever heizen – Umwelt schonen“



Michael Hilpert übernimmt die Amtsgeschäfte als Landesinnungsmeister des Fachverbandes von seinem Vorgänger Werner Obermeier, der zum Ehren-Landesinnungsmeister ernannt wird.



Bayern seit 1996

2009

Die erste flächendeckende Nachwuchskampagne des Fachverbandes unter dem Titel „Superheldenkarriere“ geht an den Start.



2010

Der Verbands-Werkzeugkoffer wird als neue Mitgliederwerbekampagne auf den Weg gebracht.



2009

2011

2012

Fachverband wird Gründungsmitglied des Fördervereins „Gebäudehülle“ an der FH Rosenheim.



2013

Flutopferhilfe des Fachverbandes für betroffene Betriebe in Deggendorf und Passau.



2013

2015

2011

Die Landesstelle der Überwachungsgemeinschaft technischer Anlagen der SHK-Handwerke in Bayern begrüßt des 1.000. Mitglied und wird somit die größte ÜWG in Deutschland.



2014

Das Tal bei den Lehrlingszahlen ist Dank der Fachverband-Kampagne durchschritten.

IFH/Intherm zählt erstmals mehr als 50.000 Besucher.

Neu abgeschlossene Lehrverträge in den bayerischen SHK-Ausbildungsberufen



2015

Alle Ofen- und Luftheizungsbaulehrlinge erhalten einen Ausbildungsordner vom Fachverband.





2016
 Fachverband übernimmt Nachwuchswerbeaktion des Zentralverbandes unter der Dachmarke „Zeit zu starten“.

2017
 Ständiger Austausch mit der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft erleichtert dem Fachverband den Zugang zu politischen Meinungsbildnern im Freistaat und darüber hinaus.



2020
 Fachverband digitalisiert sein Leistungsangebot vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, insbesondere das Seminarwesen. Die SHK-Kongresse 2020 und 2021 müssen Pandemie-bedingt als Online-Veranstaltungen durchgeführt werden.

Kesseltauschkampagne ist auf Anhieb erfolgreich.



2017

2019

2021



2018
 Fachverband legt die neue Mitglieder-Werbebrochure „Wir macht stark“ vor. Die Mitgliederwerbung des Fachverbandes trägt Früchte durch stabile Mitgliedszahlen in den Innungen.



„Wir macht stark“-Broschüre setzt neue Maßstäbe.

2019
 50. Arbeitsseminar des bayerischen OL-Handwerks in Bad Tölz.

1. Bayerisches Spenglerforum in Ingolstadt.

Erich Schulz übernimmt das Amt des Landesinnungsmeisters von seinem Vorgänger Michael Hilpert, der seit 2018 Präsident des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima in Sankt Augustin ist. Michael Hilpert wird zum Ehren-Landesinnungsmeister ernannt.



2021
 Nachwuchswerbung wird ins Netz verlegt: Digitale Werbung auf „Snapchat“, „You-Tube“ und „Spotify“ erschließt neue Potenziale.



Fachverband feiert sein 75-jähriges Bestehen am 03.12.2021



Wir gratulieren.



**GEMEINSAM
IN DIE
ZUKUNFT.**

Im Namen des Hauses Richter+Frenzel gratulieren wir dem Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern zum 75-jährigen Jubiläum.

Wir sind stolzer Partner des Fachverbands und blicken zurück auf eine langjährige Partnerschaft, die auf Vertrauen und Professionalität basiert.

Für die Zukunft wünschen wir dem Fachverband, dass er auch in Zeiten zunehmender Herausforderungen weiterhin ein Stützpfiler der SHK-Branche bleibt.

www.richter-frenzel.de



FACHVERBAND
SANITÄR-, HEIZUNGS-
UND KLIMATECHNIK
BAYERN

